

Hermann Lembke

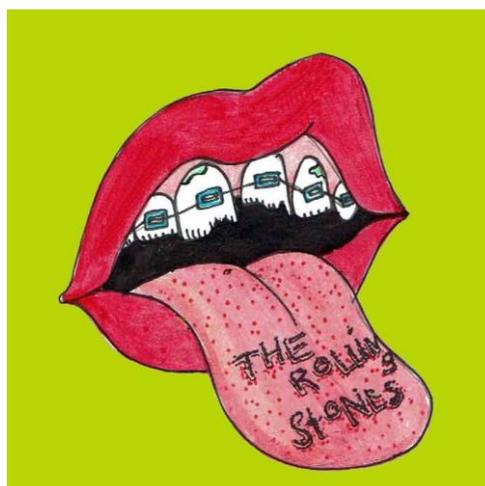
ROLLING STONES

more stones

1 Name = 29 Bands
1930 – 2020



The **ROLLING STONES** 1931 - 1940



The **ROLLING STONES** 2018 - 2020

Fassung 30. Juni 2025

www.more-stones.de

Vorwort

Die Bücherecke von Hermann Lembke und Funny Beethoven

- **Rolling Stones** „more stones“ **29 Bands** **1930 - 2020**
- Beatles „more beatles“ 16 Bands 1960 - 2023
- Die „Rolling Stones“-Titelstory 820 Titel 1911 - 2022
- Und das „Rolling News“-Magazin Zur Weiterführung der Rolling Stones-Historie

Kostenfreies Allgemeingut

PDF-Dateien runterladen,
ausdrucken und im Kopierladen binden lassen.
Oder einfach nur in Ringbuchordnern abheften.

Bitte um Hinweis

Bei Verwendung inhaltlicher Auszüge erhebe ich keinerlei Ansprüche.
Im Gegenteil: Bei Verwendung bitte ich lediglich um den Hinweis zu
den Büchern und zur Internetseite, um so weitere Leser zu gewinnen.

Impressum

Buchtitel	ROLLING STONES <i>more stones</i> 29 Bands 1930 - 2020
Autor	Hermann Lembke
Impulsgeberin	Funny Beethoven alias DJane „Funny Beethoven“ Bei allen drei Büchern Und beim „Rolling News“-Magazin
Website	www.more-stones.de
Erstellt von	Stefan Lorenz www.homepage-mit-system.de
Email	hermann@more-stones.de
Veröffentlichung	© 2023 Überarb. Fassung vom 30. Juni 2025

Technische und organisatorische Unterstützung
Burghardt „Boogie“ Viergutz

► Interessanter Hinweis !

Auch die Kapitel der vermeintlich „*musikalisch uninteressanten*“ Rolling Stones-Bands bieten inhaltlich viele interessante, und vor allem auch kuriose Storys !

(+ Viele prominente Stars)

„Funny, Thank You For The Fun-Shine...“ *

Mein besonderer Dank gilt **Funny Beethoven**,
für ihre versierten und kompetenten Impulse.
Und auch für ihre froh gesonnene Motivation.



Funny Beethoven
alias DJane „Funny **Beethoven**“

Auch Sängerin in ihrer Band
Funny B. & The Original **Beathovens**

Und Entdeckerin der Band
The Rolling **Scones**

* Frei nach **„Sunny“** von Bobby Hebb 1966 (+ Boney M 1976)

Inhaltsverzeichnis Teil 1 / 2	Seite
• Einleitungen 1 bis 4	
1. Der Begriff „Rolling Stone“	7
2. Allgemeine Erläuterungen zu den Rolling Stones-Bands	8
3. Eintritt frei Das Rolling Stones-Museum in Lüneburg	10
4. Liste der „Rolling Stones & Beatles“-Verbindungen	11
• Rolling Stones (Jimmie Adams & Bud Jamison) 1930 Hillbilly	13
• Rolling Stones 1931 Fox	18
• Jack Lewis & The Rolling Stones 1931 - 1940 Jazz / Swing	19
• Leon Carter & 2 Rolling Stones-Bands 1946 - 1970 Country	23
• Lucky Hill & The Rolling Stones 1954 Country	25
• Andy Anderson & 3 Rolling Stones-Bands 1954 - 2007 Rock & Roll	28
• Rolling Stones Aus Nashville „Bob Moore Stones“ 50er - 80er Jahre Zahlreiche bekannte <u>Rolling Stones-Hits</u> aus Nashville u. a. Elvis Presley & The Rolling Stones	51
• Jimmy Stone & The Rolling Stones 1956 - 1957 Rockabilly	58
• Danny Wyatt & The Rolling Stone Tunesters 1956 - 1957 Country	64
• Rolling Stones 1956 - 1962	66
	Skiffle / Rock & Roll / Beat
• Rolling Stones 1957 - 1965 Western-Folk	72
• Stonewall Jackson & 2 Rolling Stones-Bands 1957 - 1981 Country	75
• Rolling Stones Ende 50er „Insider“-Folk	76
- Deren Single war Auslöser zu diesem Buch - und dem gesamten "More Stones"-Projekt	
• Rolling Stones -Quartet 1959 Gospel	77
• Rolling Stone -Quintet 1960 - 1961 Gospel	78
• Mark Lewisohn „And His 3 Rolling Stones“ 1956, 1958, 1961	83

Inhaltsverzeichnis Teil 2 / 2	Seite
• Die Jagger Stones Seit 1962 Beat / R&B	86
• Nach den Jagger-Stones: - 9 „Inoffizielle“ Rolling Stones-Bands 1975 - 2020	98
• Verwechslungen zwischen Rolling Stones und Jagger Stones	116
• Nanette Workman u. a. 3 X Rolling Stones 1958 - 1981 und 3 X Beatles	117
• Rolling Stones-Randnotizen - Innerhalb der Bandhistorie	121
• Weitere „Rolling Stones“-Namen 1871 - 2021 - Auch in vielen anderen Bereichen – Nicht nur als Bandname	138
• „Rolling Randsteine“ Seit 1930 - 24 Formationen außerhalb der „offiziellen“ Band-Historie	141
• Zu den Recherchen	147
• Die Rolling Stones-Diskografien 1930 - 2020	149
• Nanette Workman-Diskografie 1958 - 1976	181
• Titelliste der Jagger Stones 1963 - 2014	183
• Titelliste der anderen Interpreten 1919 - 2015	185
• „Rolling News“ Das Magazin zur Weiterführung der Rolling Stones-Historie	9 + 187
• Letzte Seite Meine Rolling Stones-Suchliste	188
• Buchrücken Pretty Girls And Rolling Stones	190

Einleitungen 1 bis 4

Einleitung 1 Der Begriff „Rolling Stone“

ist im englischsprachigen Raum, insbesondere in Amerika, traditionell ein häufiger Begriff (und auch Name) in vielen Bereichen.

Ein im englischen Sprachgebrauch häufig verwendetes Sprichwort lautet:

„**A Rolling Stone Gathers No Moss**“ „Ein rollender Stein sammelt kein Moos“
(„Ein rollender Stein setzt kein Moos an“)

Rolling Stone Positiv

Als positive Auslegung für einen „**Rolling Stone**“ eignet sich auch der Vergleich mit den deutschen Sprichwörtern „Den Stein ins Rollen bringen“ (Die Initiative ergreifen)
„Wer rastet, der rostet“ (Sein Leben aktiv gestalten)

Gilt auch für mobile Berufsgruppen, die über einen längeren Zeitraum unterwegs sind. Vorwiegend im Sprachgebrauch für Fernfahrer.

Rolling Stone Negativ

Jedoch in erster Linie ist der Begriff „Rolling Stone“ gesellschaftlich negativ besetzt. Bezogen auf:

- Umherziehende: Obdachlose Landstreicher, Menschen die es nie länger an einem Ort hält
- Menschen mit häufig wechselnden Beziehungen in Partnerschaft, Beruf und in anderen Bereichen, in denen eine „feste Beständigkeit“ erwartet wird.
- Die Unangepassten, „Bösen“ und „Rebellen“.
- Ausgestoßene, arme Menschen und Verlierer-Typen.
- Aber auch einsame Menschen gelten im traurigen Sinne als Rolling Stones.

Rolling Stone Image

Kulturschaffende, die sich das Image eines „Bösen“ und „Rebellen“ zugelegt haben, spielen zumeist nur mit ihrem „Rolling Stone“-Image. Von wenigen Ausnahmen mal abgesehen.

Musiktitel zum Begriff „Rolling Stone“

Unter den Begriff „Rolling Stone“ entstanden zu allen Zeiten, bis heute zahlreiche Musiktitel. Aber gerade mal vier „Rolling Stone“-Titel haben es zum Evergreen geschafft:

- | | | | |
|--|-----------------|------|--------------|
| 1. Rollin' Stone | Muddy Waters | 1950 | Blues |
| (In der Musik-Szene allgemein als „ <u>Rolling Stone-Blues</u> “ geläufig) | | | |
| 2. Like A Rolling Stone | Bob Dylan | 1965 | Folk / Blues |
| 3. Papa Was A Rolling Stone | The Temptations | 1972 | Nothern-Soul |
| (Original: The Undisputed Truth, auch von 1972 – Die dynamischere Version) | | | |
| 4. The Cover Of The Rolling Stone | Dr. Hook | 1972 | Country-Rock |
| (Titel über die Musikzeitschrift „Rolling Stone“) | | | |

Einleitung 2

Allgemeine Erläuterungen zu den Bands

29 Rolling Stones-Bands

1930 - 2020 90 Jahre Rolling Stones-Bandhistorie
Ein altherwürdiger und traditioneller Bandname

Die „Jagger Stones“

Zum besseren Verständnis gegenüber den anderen Rolling Stones-Bands, nennen wir Mick Jagger und seine Stones vornehmlich die **Jagger Stones**.

1 Name = 29 Bands

19	Rolling Stones-Bands vor den Jagger Stones	1930 - 1970
1	Jagger Stones	Seit 1962
9	Rolling Stones-Bands nach den Jagger Stones	1975 - 2020

3 der frühen **Rolling Stones** existierten zeitweise parallel zu den **Jagger Stones**

Leon Carter & The Rolling Stones	aus Austin, Amerika	1952 - 1970	(Seite 23)
The Rolling Stones	aus Dover, England	1956 - 1962	(Seite 66)
The Rolling Stones	aus Bristol, England	1957 - 1965	(Seite 72)

► Alle drei Bands wollten, die Jagger Stones bezüglich des Namens verklagen...!



Leon Carter (rechts) & The Rolling Stones

★ Viele prominente Stars spielten mit verschiedenen Rolling Stones-Formationen

Beatles	Bob Dylan	Elvis Presley	Ike & Tina Turner
Bing Crosby	Jimi Hendrix	Simon & Garfunkel	Nanette Workman
Johnny Cash	Buddy Holly	Supertramp	Led Zeppelin
Eric Clapton	Huey Lewis	Screaming Lord Sutch	★ Und viele weitere Stars...

Musikrichtungen der Rolling Stones

Unter den **29** Rolling Stones-Bands ist für jeden Musikliebhaber etwas dabei !

Musikrichtungen der Rolling Stones vor den Jagger Stones

Hillbilly, Country, Nashville-Sound, Rock & Roll, Rockabilly, Doowop, Folk, Skiffle, Blues, Rhythm & Blues, Gospel, Jazz, Swing, Fox, Tanzmusik – Und ganz „spezielle“ Walzer-Takte + Opern-Klänge.

Musikrichtungen der Rolling Stones nach den Jagger Stones

Acapella-Doowop, Salsa, Gospel, Rock & Roll, Rockmusik, Disco, Punk, Garage-Sound, Psychedlic.

► **Die Weiterführung der Rolling Stones-Historie**

„ROLLING NEWS“

Das Magazin für „[Alle Rolling Stones](#)“-Fans (Siehe Seite 187)

- Ergänzungen zu den **29** Rolling Stones-Bands
Und zu den weiteren Kapiteln
- Weitere Rolling Stones-Bands
Aktuell die Bands **Nr. 30 - 33 ***
- Inkl. der CD **“Rolling Stones – more stones“**
Mit Rolling Stones-Aufnahmen ab 1930 ...



Die Rolling Stones-Band **Nr. 31** – Im „[Rolling News](#)“-Magazin, Seite 10

* **33 Rolling Stones-Bands** konnte ich bisher ausfindig machen

- Wie viele Rolling Stones-Bands warten noch im Verborgenen auf ihre Entdeckung?
- Und werden sich in Zukunft noch weitere Rolling Stones-Bands gründen?

Einleitung 3

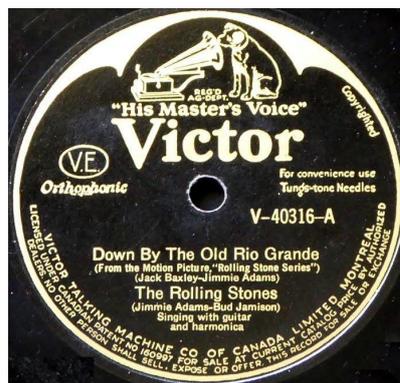
Das Rolling Stones-Museum in Lüneburg

Ich habe nur einen Bananenkarton voll mit Rolling Stones-Utensilien.
Aber mit den vielen verschiedenen Bands, den Zusatz-Themen,
und den dazugehörigen Infos, führe ich

mit **29** (bzw. **33**) Rolling Stones-Bands (Ab Seite 13)

das wohl **'Kleinste'**

aber **'Umfangreichste'** Rolling Stones-Museum der Welt !



The Rolling Stones

Nach bisherigen Kenntnisstand stammt die erste Rolling Stones-Band aus dem Jahre 1930.
Und mit ihnen auch diese erste Rolling Stones-Platte. – (Seite 13)

Zu den Rolling Stones-Aufnahmen

33 Rolling Stones-Bands habe ich bisher ausfindig machen können.
Soweit mir bekannt, haben von ihnen **24** Bands Titel aufgenommen.

Von **20** Rolling Stones-Band liegen mir Aufnahmen vor. (Ein paar Titel fehlen mir hier noch).

Somit sind es nur noch **4** Rolling Stones-Bands,
von denen ich noch gar keine Aufnahmen habe.

Und das **Beatles-Museum** in Lüneburg

mit **16** Beatles-Bands

(Im Beatles-Buch „More Beatles“)



Einleitung 4

Verbindungen zwischen den Rolling Stones und den Beatles

„Stoneage“ & „Beatlemania“

In dieser Rolling Stones-Historie kreuzen sich die Wege der Rolling Stones und Beatles des Öfteren.

Bands und Sänger	Seite	
• Gemeinsame Verflechtungen zwischen den Rolling Stones, Beatles, der Elvis-Band und...	52	
• Live At The „Cavern-Club“	89	
• Delaney Bramlett	93	Auch im „Titel“-Buch, Seite 23
• Daughtry	93	24
• Rolling Stones bei Beatles-Aufnahmen	93	
• Beatles bei Rolling Stones-Aufnahmen	93	
• Dirty Mac Band	94	
• Leon Russell	94	
• Time Tones	99	Auch im Beatles-Buch, Seite 10
• Rolling Stones „Let It Be“	107	
• Billy Preston	115	
• Nanette Workman	117	
• Rolling Beatles + Stones vs. Beatles	146	

Themen

• Rolling Stones- und Beatles-Historiker im gegenseitigen Kulturaustausch	85
• Andrew Oldham und Brian Epstein	92
• T-Shirt-Spruch	93
• Rolling Stones oder Beatles ?	93
• Rolling Stones und Beatles !	93

„Rolling Stones & Beatles“ außerhalb dieses Buches

• Musiktitel über die „Rolling Stones & Beatles“	Im Buch Die „Rolling Stones“-Titelstory	Seite 22
• Gene Vincent und die Rolling Stones	Im „Rolling News“-Magazin	Seite 7
• Gene Vincent und die Beatles	Im Beatles-Buch „More Beatles“	Seite 8

Zu den Band-Kapiteln

Genug der langen Vorreden.

Kommen wir nun endlich zu den einzelnen Kapiteln
der vielen gleichnamigen Bands von 1930 bis 2020.

DJane „Funny **Beethoven**“,
die Rolling Stones-Sängerin Zelda Raygun
und der Rock & Roll-Rocker „Hermann The German“
wünschen gute Unterhaltung und viel Vergnügen,
bei der ‚allumfassenden‘ Rolling Stones-Historie.



Zelda Raygun „for Funny **Beethoven**“

Rolling Stones 1930 Hillbilly

Schallplatte „Down By The Old Rio Grande“ 1930
„Mountain Angel“

Produktions-Angabe: **(From Tiffany Picture “Rolling Stone Series“)**
(Stones – Nicht Stone)

(From Tiffany picture “Rolling Stone Series“)

Namensangaben: **The Rolling Stones**
(Jimmie Adams - Bud Jamison)

The Rolling Stones
(Jimmie Adams-Bud Jamison)

Meine ersten Fragen zu den Hintergründen

- Namen in Klammern – Waren es Gastsänger, die nicht zur Band gehören?
- War es eine Studioband namens The Rolling Stones, bei der Amateur-Sänger im „Tiffany“-Tonstudio mit einer Miet-Band eigene Platten aufnehmen konnten?
- Gibt es noch weitere Schallplatten mit den „Tiffany-Stones“?

Eine einfache Antwort

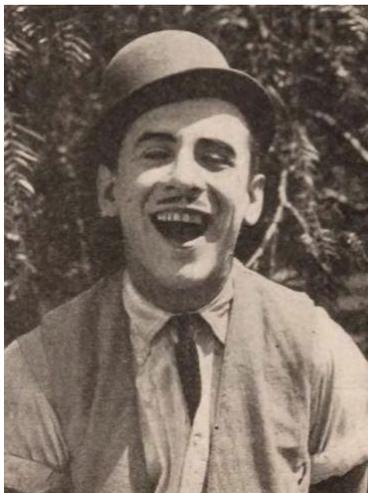
Jimmie Adams und **Bud Jamison** waren die **Rolling Stones**. (Gesang und Musik).

Bei der genannten „Rolling Stones“-Serie handelt es sich um eine gleichnamige Filmserie, in der die Schauspieler Jimmie Adams und Bud Jamison unter den Namen The Rolling Stones auftraten. Dort gaben sie auch Gesangseinlagen zum Besten, bei denen sie sich selbst mit Gitarre und Mundharmonika begleiteten. Produziert vom „Tiffany“-Filmstudio.

Jimmie Adams und **Bud Jamison** waren große Filmstars der Slapstick-Ära. Nach bisherigen Kenntnisstand waren sie auch die früheste Rolling Stones-Bandformation.

Als **The Rolling Stones** existierten sie nur in der zweiten Jahreshälfte von 1930, ausschließlich für die „Rolling Stones“-Filmserie – inklusive einer „Rolling Stones“-Platte.

James Brezus Adams
alias „**Jimmie Adams**“



William Edward Jamison
alias „**Bud Jamison**“



The Rolling Stones On Tour

1930 produzierte die Filmgesellschaft Tiffany die Filmserie „The Rolling Stones“. Hier wurden verschiedene Orte und Gegenden in Amerika vorgestellt. Statt einfach nur einen Reporter loszuschicken, engagierte Tiffany die berühmten Slapstick-Film-Komiker und Sänger Jimmie Adams und Bud Jamison. Das Konzept: Sie schlüpfen in die Rolle der etwas verschrobeneren, aber sympathischen Vagabunden, die fröhlich singend und blödelnd durch die Landschaft zogen. An den vorgesehenen Örtlichkeiten angekommen, erklärten sie dann den Zuschauern auf schrullig-netter Art und Weise die Besonderheiten der jeweiligen Gegend.

Adams und Jamison erhielten als Vagabunden passend zu ihrer Serie ebenfalls den Namen „The Rolling Stones“. In diesem Fall war der für Herumtreiber eigentlich negativ belegte Begriff „Rolling Stones“ positiv belegt, weil sie sich in ihrer Rolle ja als fröhliche und sympathische Vagabunden präsentierten.

Diese Filme waren nur 10-minütige Kurzfilme, die im Vorprogramm in den Kinos liefen. Für damalige Kurzfilme ungewöhnlich, wurden diese sogenannten „Shorts“ bereits im „Multicolor“-Verfahren gedreht.

Die Filmgesellschaft Tiffany bewarb diese „Shorts“ als „*Farbige Reiseberichte und Musical- und Comedy-Shorts*“.

Anfänglich waren **sechs** dieser „Rolling Stones“-Filmfolgen geplant. Doch letztendlich wurden aber **nur zwei Folgen** produziert. Über die Gründe kann man hier nur spekulieren.

Folge 1 Kinostart 18.09.1930 10 min

The Rolling Stones In The Mountains (...in den Bergen)

Musiktitel im Film „I'm A Rolling Stone“
„Who's That Calling Me?“

Folge 2 Kinostart 18.12.1930 10 min

The Rolling Stones In The Desert (...in der Wüste)

Musiktitel im Film „Down By The Old Rio Grande“
„Mountain Angel“

- Beide Titel auch auf Schallplatte veröffentlicht.
- Weitere Titel haben die Rolling Stones nicht veröffentlicht.

Aufnahme- und Veröffentlichungsdaten

Jimmie Adams Gesang, Gitarre und Komposition
Bud Jamison Gesang, Jodel-Parts und Mundharmonika

Titel „Down By The Old Rio Grande“ (Jack Baxley * / Jimmie Adams)
„Mountain Angel“ (Jack Baxley * / Jimmie Adams)

* Andrew Jackson Baxley:

Befreundeter Schauspiel-Kollege, Sänger und Musiker. Von 1930 bis 1951 in 114 Filmen.

Aufnahme-Datum 15.09.1930 von 14:00 bis 16:30 Uhr
Veröffentlichung 05.12.1930 (zwei Wochen vorm Kinostart)
Label Victor 40316

**The Rolling Stones
(Jimmie Adams-Bud Jamison)**

Amerikanisches Label



A-Seite „Down By The Old Rio Grande“ 1930



B-Seite „Mountain Angel“ 1930

The Rolling Stones in Kanada

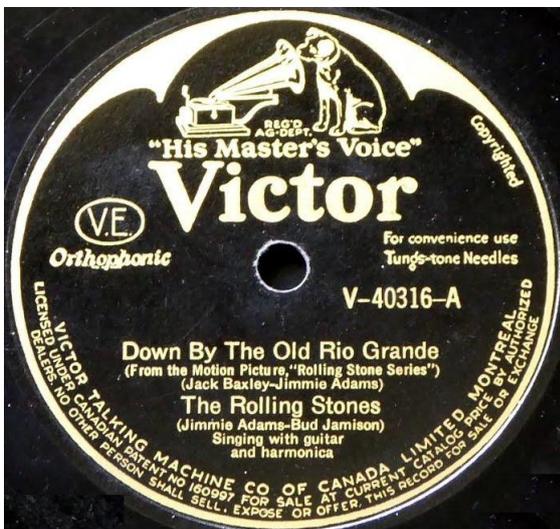
Die Rolling Stones-Filme wurden auch in den kanadischen Kinos gezeigt. Passend dazu erschien von der Rolling Stones-Platte auch eine kanadische Pressung.

Mit der Angabe des kanadischen Filmvertriebs **Motion Picture**, (statt Tiffany Picture).

(From the Motion Picture, "Rolling Stone Series")

(Stones – Nicht Stone)

Kanadisches Label



A-Seite „Down By The Old Rio Grande“ 1930



B-Seite „Mountain Angel“ 1930

Lizenzpressung

Anfang 1931 erschien auch eine Rolling Stones-Lizenzpressung auf dem **Montgomery Ward**-Label, mit der Bestellnummer 4297. (Label des Versandhauses „Montgomery Ward“, aus Chicago).

Die erste Rolling Stones-Schallplatte

Wäre die „Rolling Stones“-Filmreihe nicht so abrupt abgesetzt worden, gäbe es mit Sicherheit noch weitere Rolling Stones-Schallplatten zur Serie. Aber immerhin bescherte uns diese „kurzfristige“ Filmreihe bereits im Jahre 1930 die erste Stones-Scheibe in der Rolling Stones-Historie.

Leider nur eine Platte jedoch drei verschiedene Pressungen. Amerika, Kanada und „Montgomery Ward“.

Wiederveröffentlichungen

Die Titel „Down By The Old Rio Grande“ und "Mountain Angel" wurden auf der CD „**Early California Cowboys & Hillbillies Vol. 2**“ wieder veröffentlicht.

Der Titel "Mountain Angel" wurde auch auf der CD „**Those Authentic Beverly Hill Billies Vol. 4**“ wieder veröffentlicht.

SOLO-Projekte der Rolling Stones:

Jimmie Adams als Komponist

Jimmie Adams war auch Mitkomponist des Foxtrotts „Down On The Farm“ von 1923, mit dem damals sehr bekannten Komiker und Sänger Billy Murray.



(Dale-Parrott-Adams-Harrison)

Hinter der Komponisten-Angabe Parrott verbirgt sich der Starkomiker **Charley Chase**, mit bürgerlichen Namen Charles Joseph Parrott.

Jimmie Adams & The Happy Ranch Boys

Von 1930 bis 1933 war Jimmie Adams auch Mitglied bei den Happy Ranch Boys. Dort war er Sänger, Gitarrist, Komponist und Texter. Mit ihnen trat er auch in acht Filmen des Starkomikers **Charley Chase** auf.

Die Happy Ranch Boys sind ebenfalls auf der CD „**Early California Cowboys & Hillbillies Vol. 2**“ zu hören.

Bud Jamison „Song Of The Big Trail“
 Titelmusik zum Western-Film
 „The Big Trail“ mit **John Wayne**

Kino-Premiere Amerika 01. November 1930

Deutscher Filmtitel „Der Große Treck“
 TV-Premiere Deutschland 17. Mai 1977

Zum Titelsong

Titel „Song Of The Big Trail“ Walzerlied
 Untertitel (Old Fashioned Song Of Love)

Musik Victor Hollywood Orchester Ltg.: Leroy Shield
 Gesang **Bud Jamison**

Aufnahme 26. September 1930 von 9:30 bis 13:05 Uhr
 Veröffentlichung Im Dezember 1930

Label Victor (Label-Abbildung in der Diskografie, Seite 180)

Kopie des Aufnahmeprotokolls

„Song Of The Big Trail“ Bud Jamison

„Sing Song Girl“ James Blackstone (B-Seite der Platte – Titel nicht im Film)

Records by: **VICTOR HOLLYWOOD ORCHESTRA.**

Letter	Path	Serial No.	Matrix No.	Selection, Composer, Publisher, Copyright, Etc.	Wax	Rev.	F. Car.	Level	Age Set	Edn.	File
				Hollywood Recording Studio. 043 0712 September 26th. 1930. W.R.-G.A.							
				Roy Shield Dir. Orchestration: 4 Violins, 4 Saxophones, 2 Cornets, Trombone, Piano, Banjo, Tuba, Marimba, Traps.							
BVE	100	61026	1	Sing Song Girl. (Little Yella Cinderella) Fox Trot.	127----	173	.9	2-1	/2		.1
"	"	"	2	Comp: Joseph McCarthy & James F. Hanley.	127-106	"	"	"	"	"	"
"	"	"	3	Pub. & Copyr: Red Star Music Co.- 1930.	127-131	"	"	4-2	/4	"	"
"	"	"	4	Vocal Chorus by: James Blackstone.	127-10R	"	"	"	"	"	"
BVE	100	61027	1	Song of the Big Trail. (Old Fashioned Song of Love)	127----	"	"	2-1	/2	"	"
"	"	"	2	Comp: Joseph McCarthy & James Hanley.	127-127	"	"	"	"	"	"
"	"	"	3	From Fox Prod: "The Big Trail".	127-59	"	"	4-2	/4	"	"
"	"	"	4	Pub. & Copyr: Red Star Music Co.- 1930. Vocal Chorus by: Bud Jamison.	127-44	"	"	2-1	/2	"	"
Note: Records to be listed as "Roy Shield and the Victor Hollywood Orchestra" Time 9.30 to 1.05.											

Musikalische Aktivitäten

Das waren alle Schallplatten, die ich von den beiden „Rolling Stones“ Jimmie Adams und Bud Jamison ausfindig machen konnte.

Weitere Platten und Mitwirkung bei anderen Interpreten sind durchaus möglich.

► Zusätzliche Informationen im Kapitel „Randnotizen“:

- Die Film-Karrieren von Jimmie Adams und Bud Jamison Seite 129
- Inklusive der „Happy Ranch Boys“-Story
- 18 „Rolling Stones“-Filme von 1916 bis 2021 Seite 138

Rolling Stones 1931 Fox

„Billboard“-Musikmagazin 15. August 1931 *

Q

Queens, Three (Valencia) Jamaica, N. Y.

R

Radcliffe & Bob (Fox) Philadelphia.

Read, Jack (Capitol) New York.

Remos, Paul, & His Wonder Midgets (Fox
Poli) Bridgeport, Conn.

Reynolds & Stencil (Loew's State) New Or-
leans.

Rhea, Ethel (Paradise) New York.

Rio Bros., Three (Stanley) Pittsburgh.

Rio Rosa & Bobby Sanford Girls (Imperial)
Toronto, Ont.

Rodion Dancers (Mich.) Detroit.

Rogers, Allan (Century) Baltimore.

▶ Rolling Stones (Fox) Brooklyn.

▶ Der kürzeste Rolling Stones-Beitrag aller Zeiten !

Zwei Rolling Stones-Beiträge in einer Ausgabe

* 15. August 1931: In der selben „Billboard“-Ausgabe, wurden auch die gleichnamigen Kinderunterhalter **The Rolling Stones** vorgestellt.

(Siehe im Kapitel „Rolling Randsteine“ – Seite 143)

Jack Lewis & The Rolling Stones 1931 - 1940 Jazz / Swing

• Die erste von vier Rolling Stones-Bands in England – Wie Jagger, ebenfalls aus London

Besetzung	Jack Lewis	Bandleader, Leadsänger und Tänzer
	Dolly Lewis	Sängerin und Tänzerin (Jacks Schwester)
	Al Smith	Schlagzeug
	Bert Davis	Klavier und Akkordeon
	(Name unbekannt)	Gitarre und Banjo
1933 - 1937	Reg Hoskins	Saxophon
1934 - 1940	Edith Lewis	Sängerin und Tänzerin (Jacks Ehefrau)

Darbietungen Jazz- und Swing-Musik, Show-Tanz, Comedy und Improvisation (Nur Live, leider keine Schallplatten).

Musikzeitschrift „Melody Maker“

1932 Das britische Musikmagazin „Melody Maker“ berichtete über eine heiße Show-Band namens The Rolling Stones. Dieser 1932er Original-Bericht liegt mir nicht vor.

1970 Aber in der Ausgabe vom 10.10.1970 erinnerte der „Melody Maker“ mit Anspielungen auf Mick Jagger, an seinem 1932er Artikel über die britischen Ur-Rolling-Stones.



Übersetzung – Siehe nächste Seite

Übersetzung des „Melody-Maker“-Artikels vom 10.10.1970

Mick – Das hast Du uns nie erzählt !

Nichts ist neu – Zurück ins Jahr 1932, der Melody-Maker schwärmte über die Rolling Stones. Unser entzückendes Bild zeigt eine unglaublich stolz und selbstbewusst aussehende Band, die eine Sensation gewesen sein muss. Al Smith war der Schlagzeuger und der Jagger-ähnliche Leadsänger war Jack Lewis - "ein versierter Tänzer, ein bekannter Athlet und einstiger Schüler-Boxchampion Großbritanniens", so der zeitgenössische Bericht.

Al leitete eine Gruppe namens die **Broadway Melody Makers**, bis er die **Rolling Stones** gründete, „eine geniale und hervorragende Entscheidung“. In der Rezension heißt es weiter über Jack Lewis: „Neben seinen extasischen Bewegungen, die ein großes Merkmal seiner Aufführungen sind, gibt er der Musik eine eigenwillige Darbietung des Ballschlagens“.

Dolly Lewis, seine Schwester, singt und tanzt gleichermaßen gut und verleiht der Show effektiv einen zierlichen Hauch von Weiblichkeit. Al Smith beweist seine unglaublich intensiven Trommelkünste.

Es wäre schön zu sehen, wenn auch Mick eine solche „Vorführung des Ballschlagens“ geben würde.

Infos zum Artikel

- Bandgründer: Jack Lewis + Al Smith
- „Ballpunching“ = „Ballschlagen“
Ein „Punchball“ ist ein zurückfedernder Trainings-„Schlagball“ für Boxer
In diesem Fall auf Jacks Tanzbewegungen im Boxstil bezogen

Bandfoto zum Artikel

Von 1932 Bass-Drum mit Blumenmotiven im **Hippie-Stil**
Dem **“Flower-Power“-Trend** 40 Jahre voraus...!



- | | |
|--------------------|---|
| 1. Bert Davis | Klavier + Akkordeon |
| 2. Dolly Lewis | Sängerin + Tänzerin (Jacks Schwester) |
| 3. (nicht bekannt) | Gitarre + Banjo |
| 4. Jack Lewis | Bandleader, Leadsänger + „Punchball“-Tänzer |
| 5. Al Smith | Schlagzeug |

Rolling Stones auch mit anderen Künstlern

Neben ihren eigenen Shows traten die Rolling Stones auch mit anderen Künstlern in Varietes und Revuen auf.

1933 - 1934 Engagement in der Tom-Moss-Revue „Hello Beautiful“. Zusammen mit den Schwestern **Edith & Liege Wallington**. (Links im Bild).



Zeitungsausschnitt von 1933 oder 1934 zur Revue „Hello Beautiful“
(Möglicherweise aus der Musikzeitschrift „Melody Maker“)



Edith & Liege Wallington
Zeitungsausschnitt von 1933

Leider liegen nur die Fotoausschnitte, ohne den jeweiligen Artikeln vor.

Jack & Edith

1933 heirateten Jack Lewis und die „Wallington-Schwester“ Edith.

1934 Gleich nach dem Engagement in der „Hello Beautiful“-Revue, trat Edith Lewis offiziell dem Rolling Stones-Ensemble bei.

1936 Engagement in der Tom-Arnold-Revue „George Ahoy“.

Bandfoto aus der Revue „George Ahoy“

Von Jack Lewis signiert: „To Gordon, Best Wishes, Sincerely, Jack Lewis, 1936“



Klavier	Bert Davis
Saxophon	Reg Hoskins
Tanz-Trio	Edith, Jack und Dolly Lewis
Schlagzeug	Al Smith

Melody-Maker 1932

Der fehlende Rolling Stones-Artikel des „Melody-Makers“ von 1932 befindet sich in einer der „MM“-Ausgabe-Nummern von 73 bis 84. (Januar - Dezember 1932).

Zu den beiden fehlenden Artikeln von Seite 21 habe keine weiteren Infos.

Zu den **Broadway Melody Makers** des Stones-Drummers Al Smith fand ich keinerlei Informationen.

Stattdessen stieß ich ab dem Jahr 1922 auf weitere, gleichnamige Orchester und auf einem langjährigen „Melodien“-Namenstrend ...

- ... Ausführliche Informationen zum Thema „Broadway Melody Makers“ Im Kapitel „Randnotizen“ – Seite 128

Leon Carter & 2 Rolling Stones-Bands 1946 - 1970 Country

Rolling Stones 1: 1946 - 1950 (In Dilley, Texas)

In den 40er Jahren lebte Leon Carter in Dilley, Texas. Dort gründete er 1946, mit 18 Jahren seine erste Country-Band, die er **The Rolling Stones** nannte. Diese Rolling Stones-Formation hat keine Platten aufgenommen. Sie bestand bis 1950. (Deren Besetzungsangaben sind nicht überliefert).

Von 1950 bis 1952 war Leon Carter im Korea-Krieg...

Rolling Stones 2: 1952 - 1970 (In Austin, Texas)

...Danach landete Leon in Austin, Texas. Dort gründete er 1952 seine zweite Country-Band. Wieder unter den Namen **The Rolling Stones**, die bis 1970 bestanden. (Besetzungsangaben und Bandfotos, siehe nächste Seite).

Die Musiker standen (mehr oder weniger) fest im Berufsleben, waren aber dennoch eine sehr aktive Amateur-Band. Sie spielten in den Country-Clubs in Austin und in den Clubs der weiteren Umgebung.

1953 veröffentlichten Leon Carter & The Rolling Stones ihre vermutlich einzige Platte, mit zwei Kompositionen von Leon Carter: „*Sorry*“ und „*New China Night*“.

Am 28. August 1953 ließ Leon Carter sich den Bandnamen „Rolling Stones“ patentieren. Als die Jagger Stones auch in Amerika berühmt wurden, wollte Leon Carter sie bezüglich der Namensrechte verklagen. Doch davon rieten ihn gleich zwei Anwälte ab. Denn dazu wäre ein internationales Patent nötig gewesen. Aber Leon hatte nur ein Namenspatent für den Bundesstaat Texas abgeschlossen.

1970 lösten sich Leon Carter und seine Rolling Stones auf. Leon Carter spielte weiterhin in anderen Bands. Er verstarb 2022 im stolzen Alter von 94 Jahren. (19.06 1928 - 01.10 2022).

Schellackplatte Leon Carter And The Rolling Stones

Sorry (But Only For You)	1953	(Leon Carter)	Auf dem Pioner-Label
New China Night	1953	(Leon Carter)	Ebenfalls aus Austin, Texas



B-Seite mit Autogramm
„To Mildred From Leon Carter“

2 Rolling Stones-Fotos

Leon und die Stones Beide Fotos im **Skyline Club** in Austin (50er Jahre)



Edwin Roy „Fuzzy“ Stammitz Steel-Guitar
Bill Shugart Gitarre
„Shorty“ Wilson Schlagzeug
Leon Carter Lead-Sänger und -Gitarrist



Bill Shugart und Leon Carter

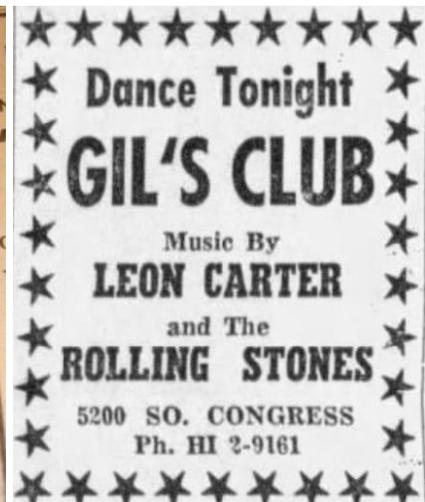
3 Rolling Stones-Annoncen aus der Tageszeitung „Austin American“ **Skyline** und **Gil's** Zwei Clubs in Austin



1. **Skyline Club**
Freitag 19. Juli 1957



2. **Skyline Club**
1958



3. **Gil's Club** 1960
(Walter Gilbert „Big Gil“ Stromquist)

zu 1. Fr. 19. Juli 1957 **Leon Carter & The Rolling Stones**
Sa. 20. Juli 1957 Jerry Dykes und **Leon Carter**

zu 2. **Dem Billigbier für 10 Cent**
wurde in der Reihenfolge und Größe mehr Priorität eingeräumt, als den Rolling Stones

Lucky Hill & The Rolling Stones 1954 Country

William D. Hill

Musikalische Darbietung

Schlichter, urwüchsiger Country. Näselnde Fistelstimme und eine grelle Fidel. Der Rhythmus-Gitarrist spielt scheinbar immer die selben zwei Akkorde, mit denen er fröhlich durch alle Lieder eiert. Die Mucke ist so dermaßen schräg, dass sie schon wieder schön ist.

Label: TNT = "Tanner 'N' Texas" Bob **Tanner** 1314 North Brazos Street
San Antonio, **Texas**

Lucky Hill & The Rolling Stones

I'm Wondering	TNT 109 A	1954
The Life Of Love	TNT 109 B	1954
This Thing Called Love	TNT 111 A	1954
I'm The One	TNT 111 B	1954
Wait For Me & Betty Olive	TNT 115 A	1954
Please	TNT 115 B	1954

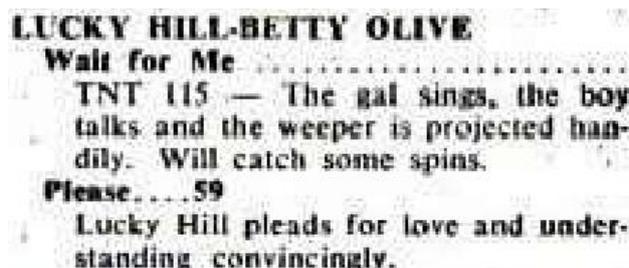
TNT 109

„**Billboard**“-Musikmagazin 27.02.1954
(B-Seite zuerst genannt)



TNT 115

„**Billboard**“-Musikmagazin 22.05.1954



Text zu „Wait For Me“:

Das Mädchen singt, der Junge redet, und das Weinen wird geschickt eingesetzt...

TNT 115

„**Cash Box**“-Musikmagazin 15.06.1954



Der erste „Rolling Stones“-Artikel im „Cash Box-Magazin

- TNT 109 A** I'm Wondering 1954
B The Live Of Love 1954



I'm Wondering



The Life Of Love

- TNT 111 A** This Thing Called Love 1954
B I'm The One 1954



This Thing Called Love



I'm The One

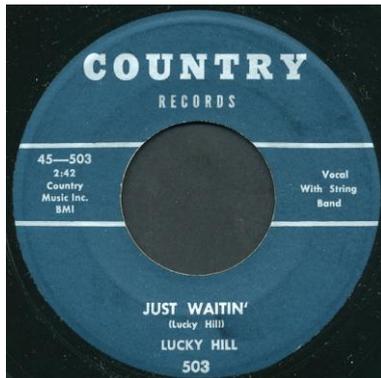
Wiederveröffentlichungen

Die ersten vier Titel von Lucky Hill & The Rolling Stones (TNT 109 + 111) sind auf der CD „Country Music On The TNT Label“ wieder veröffentlicht.

Lucky Hill-Platten

Ohne Rolling Stones-Angaben

Die weiteren, „schrägen“ Lucky Hill-Singles, auf den Labeln **Country** (1956) und **Starday** (1957), und auch die Autogrammkarte, sind allesamt ohne Nennung seiner Begleitband.



„Just Waitin’ “ 1956



„Fickle Baby“ 1957



Signierte Autogrammkarte von Lucky Hill und seiner 'namenlosen' Band

Namensfrage

Warum hat **Lucky Hill** seinen Bandnamen **Rolling Stones** abgelegt?

Hatte da vielleicht der „Rolling Stone“ **Leon Carter** seine Finger im Spiel?

Zwei Rolling Stones-Bands aus Texas

Leon Carter & The Rolling Stones aus Austin **Texas** 1 Rolling Stones-Platte **1953**

Lucky Hill & The Rolling Stones aus San Antonio **Texas** 3 Rolling Stones-Platten **1954**

Zitat aus dem Leon Carter-Kapitel (Seite 23)

Am 28. August **1953** ließ Leon Carter sich den Bandnamen „Rolling Stones“ patentieren.

Als die Jagger Stones auch in Amerika berühmt wurden, wollte Leon Carter sie bezüglich der Namensrechte verklagen. Doch davon rieten ihn gleich zwei Anwälte ab.

Denn dazu wäre ein internationales Patent nötig gewesen.

Aber Leon hatte nur ein Namenspatent für den Bundesstaat **Texas** abgeschlossen.

Rolling Stones-Verbot?

Somit besteht durchaus die Möglichkeit, dass Leon Carter von Lucky Hill's **1954er** Rolling Stones-Platten (aus **Texas**) erfuhr, und ihm die weitere Nutzung des Bandnamens rechtlich untersagte.

Andy Anderson & 3 Rolling Stones-Bands 1954 - 2007 Rock & Roll Rockabilly und Rhythm & Blues-Elemente

Andy Anderson und seine Bands aus Jackson, Mississippi

Rolling Stones	Andys erste RS-Band	1954 - 1958	Rock & Roll	Seite 28
Dawnbreakers		1959 - 1965	Rock & Roll	Seite 42
Rolling Stones	Comeback-Formation	1983 - 2007	Rock & Roll	S. 47 + 50

Andy Anderson und Studio-Bands nur für Schallplatten-Aufnahmen

Rolling Stones	„Bob Moore Stones“ (• Auch mit eigenem Kapitel Seite 51)	Januar 1958	Pop-Rock & Roll	S. 34
-----------------------	---	-------------	-----------------	-------

Unbekannte	Jazz- + Blues-Band	Januar 1959	Rock & Roll / Blues	S. 41
Verschiedene	Studio-Musiker	1965 - 1967	Folk	Seite 48

Edgar Lee „Andy“ Anderson

„Andy“ In Anlehnung seines Nachnamens

1935 in Clarksdale, Mississippi geboren und aufgewachsen.

1951 schenkte Andys Mutter ihm seine erste Gitarre.
Sie brachte ihm auch das Spielen bei.

1954 gründete Andy seine erste Band

Andy Anderson & The ROLLING STONES

Eine der ersten Rock & Roll-Bands

„Stones On Stage“



Erste Besetzung 1954 bis Anfang 1956

- | | | | |
|-------------------------|----------------------------|-----------------|-------------------------|
| 1. Audrey Dale Petrie | Saxophon | Kein Nachfolger | Versch. Sax-Gastmusiker |
| 2. Bill „Cuz“ Covington | Bass | | |
| 3. Jimmy Whitehead | Schlagzeug | * | |
| 4. Andy Anderson | Gesang und Rhythmusgitarre | | |
| 5. Joe Tubb | Leadgitarre | | |
| 6. Sammie Martinez | Klavier | * | |



„Rolling Stones“- Schriftzug am Schlagzeug

Zweite Besetzung Anfang 1956 bis Ende 1958

- | | | | |
|-------------------------|----------------------------|---|--|
| 1. Bill „Cuz“ Covington | Bass | | |
| 2. Roy Estes | Klavier | * | |
| 3. Andy Anderson | Gesang und Rhythmusgitarre | | |
| 4. Roger „Bobby“ Lyon | Schlagzeug | * | |
| 5. Joe Tubb | Leadgitarre | | |



Auf „Spiegel“-glatterm Parkett

Aufnahme-Protokolle **Andy Anderson & The Rolling Stones**

Ihre ersten Plattenaufnahmen (für Delta-Records) spielten Andy Anderson und die Rolling Stones im Sommer 1956 bereits in ihrer zweiten Besetzung ein.



Delta Jackson

Aufnahme-Ort

Aufnahme-Datum

• Damals unveröffentlicht

- Rip It Up
- Roll Over Beethoven
- I Got Me A Woman
- Johnny Valentine
- I Love You

„Delta“-Studio, in Jackson
Sommer 1956

- Medley (Original: Little Richard)
- Medley (Original: Chuck Berry)
(Andy Anderson)
- 1. Version (Andy Anderson / Joe Tubb)
- 1. Version (Andy Anderson / Joe Tubb)



Sun Memphis

Aufnahme-Ort

Aufnahme-Datum

• Damals unveröffentlicht

- Down The Line (Nicht überliefert, ob „Stones“-Original, oder Nachversion)
- Tough Tough Tough 1. Version (Andy Anderson)
(2. Version mit den Dawnbreakers, 1959)
- Johnny Valentine 2. Version (Andy Anderson / Joe Tubb)
- Johnny Valentine 3. Version (Andy Anderson / Joe Tubb)
- Und weitere, nicht mehr bekannte Sun-Titel.

► Auf dem legendären **Sun**-Label starteten u. a. Elvis Presley und Johnny Cash ihre Karrieren



Apollo New York

Aufnahme-Ort

Aufnahme-Datum

• Veröffentlichung

- You Shake Me Up
- The Way She Smiled

„Apex“-Studio, in Nashville
Mai 1958
Erst im April 1959

- (Andy Anderson)
- (Andy Anderson / Joe Tubb)

Abbildungen der Apollo-Single vom April 1959

„You Shake Me Up“
„The Way She Smiled“

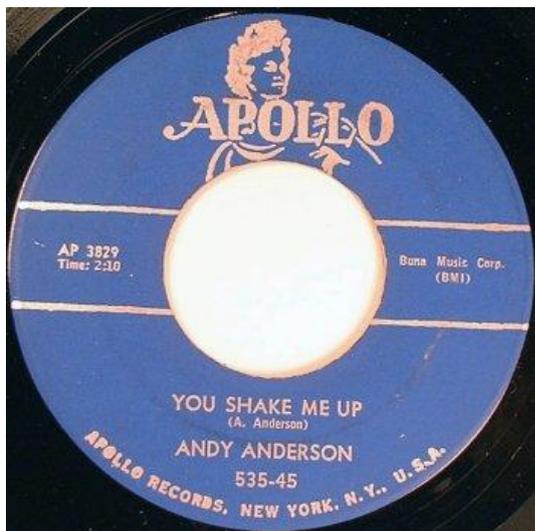
Verspätete Veröffentlichung

Aufnahme Mai 1958

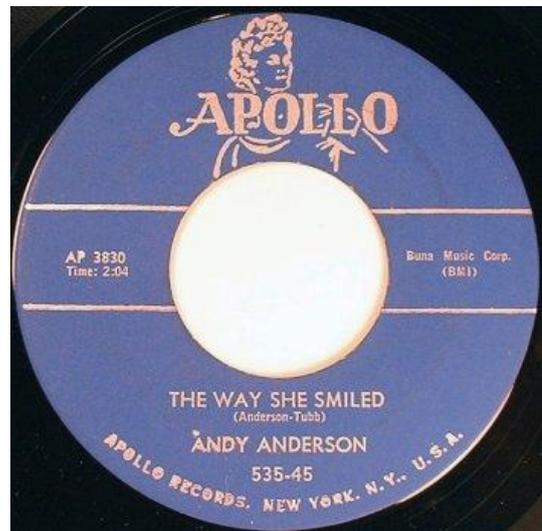
Veröffentlichung Erst im April 1959 *

* Die Rolling Stones hatten sich bereits Ende 1958 aufgelöst

Apollo-Single ohne Nennung der Rolling Stones

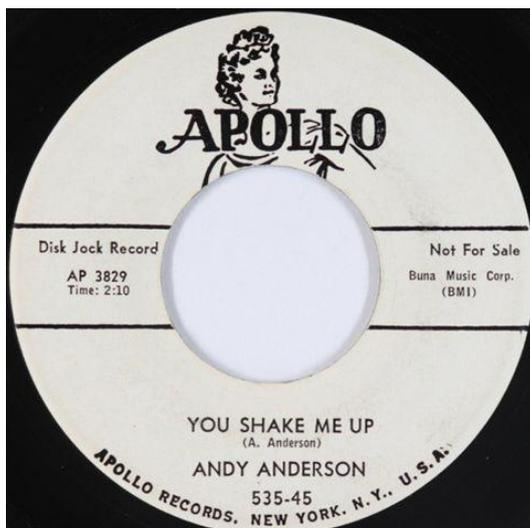


A-Seite: „You Shake Me Up“ 1959



B-Seite: „The Way She Smiled“ 1959

DJ-Promo



A-Seite: „You Shake Me Up“ 1959



B-Seite: „The Way She Smiled“ 1959

Drei Anzeigen zur Apollo-Single vom April 1959

„You Shake Me Up“
 „The Way She Smiled“ (In beiden Magazinen wurde die B-Seite hervorgehoben)

„Billboard“-Musikmagazin 18. Mai 1959

ANDY ANDERSON

THE WAY SHE SMILED (Buna, BMI)

YOU SHAKE ME UP (Buna, BMI)

Anderson acquits himself very well on his debut entry. Top side is an emotion-packed rockaballad which he gives a feelingful interpretation. Flip is an effective rocker, shouted with verve. **Apollo 535**



Pop Disk Jockey Programming

„Cash Box“-Musikmagazin 06. Juni 1959

Mit zwei „Apollo 535“-Anzeigen

1. Seite 10

ANDY ANDERSON

(Apollo 535)

B+ “THE WAY SHE SMILED” (2:04) [Buna BMI — Anderson, Tubb] Deck has a haunting theme and some interesting repartee between singer and femme. A teen sound that could get around.

B “YOU SHAKE ME UP” (2:10) [Buna BMI—Anderson] A blues-rock affair that offers original slow-beat work before Anderson starts belting.

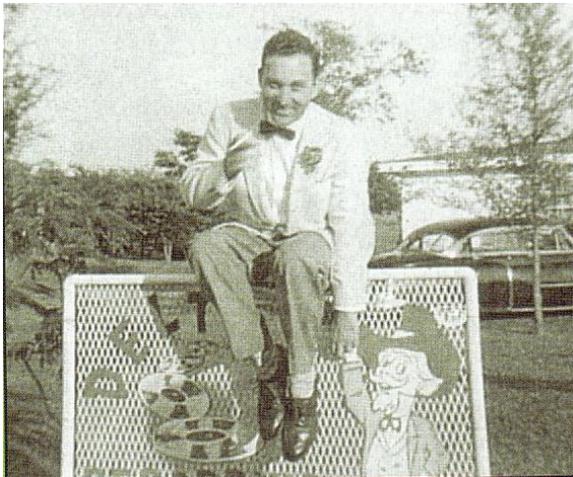
2. Seite 16 ★ 7. Stern

The Cash Box
Best Bets

★ “ROUND THE BAY OF MEXICO”	Harry Belafonte	RCA Victor 7550
★ “MY HEART HAS MANY DREAMS”	Vic Damone	Columbia 41407
★ “MY LIFE IS A MYSTERY”	Rod Bernard	Argo 5338
★ “NEXT STOP PARADISE”	Rusty Draper	Mercury 71463
★ “HIGH SCHOOL ROMANCE”	Steve Gaynor	MGM 12796
★ “I SAY HELLO”	Jimmy Breedlove	Epic 9319
★ “THE WAY SHE SMILED”	Andy Anderson	Apollo 535
★ “LULLABY IN RAGTIME”	Mills Bros.	Dot 15950
★ “THE DRAG”	Eddie Ford	Sabrina 104
★ “BLIND DATE FATE”	Jerry Korman	ABC-Paramount 10024
★ “YOU ARE MY DESTINY”	Raymond Lefevre	Kapp 279
★ “YOU MUST TRY”	Slades	Domino 1000
★ “BANJO ROCK”	Grier Adams	Symbol 902
★ “SMILE”	Art Mooney	MGM 12802

Delta Rolling Stones-Management

Die Betreiber des Delta-Labels in Jackson, Jimmie Ammons und Mabel McQueen, haben die 1956er Delta-Aufnahmen von Andy Anderson und den Rolling Stones zwar nicht veröffentlicht, aber dennoch haben sie die Gruppe zum Teil mit gemanagt.



Jimmie Ammons



Mabel McQueen

Gastmusiker bei den Rolling Stones

Von Anfang an traten bei den Rolling Stones auch viele Gastmusiker mit auf. (1954 - 1958)
Diese Tradition hielt Andy Anderson auch bei den Dawnbreakers weiterhin bei. (1959 - 1965)

Ausführliche Mitglieder- und „Gäste“-Liste der Rolling Stones und Dawnbreakers – Seite 49
Offenbar war die gesamte Rock & Roll-Szene aus Jackson bei Andy Anderson „zu Gast“.



Andy Anderson & The Rolling Stones
1955 im „Southernaire Club“ in Columbus, Miss.



Der souveräne Gastgeber

Rechts: Gastmusiker James Harold Aldrige

Der Gitarrist James Harold Aldrige war ein häufiger Gast bei den Rolling Stones.
Er wirkte auch bei deren 1956er Delta-Aufnahmen mit.

Andy Anderson und die Rolling Stones aus Nashville

Ltg. Bob Moore = „Bob Moore Stones“

Besetzung

Bob Moore	Bassist + Bandleader
Hank Garland	Leadgitarre
Grady Martin	Rhythmusgitarre
Buddy Harman	Schlagzeug
The Jordanares	Chorgesang

Andy Anderson und die „Bob Moore Stones“



Felsted New York

Aufnahme-Ort	„Owen Bradley“-Studio, in Nashville
Aufnahme-Datum	Januar 1958
Veröffentlichung	01. Februar 1958
- Johnny Valentine	4. Version (Andy Anderson / Joe Tubb)
- I Love You	2. Version (Andy Anderson / Joe Tubb)
• Auf der Single: „I-I-I Love You“	

Eigene Rolling Stones-Aufnahmen unerwünscht

Andys Rolling Stones durften ihre eigenen Felsted-Titel nicht selbst aufnehmen, da sie nach Ansicht der Produzenten „*nicht angepasst genug*“ spielten. Stattdessen wurde Andy von der Bob Moore-Studioband begleitet. Und das Gesangsquartett „The Jordanares“ übernahm den Chorgesang.

„Bob Moore Stones“

Andys „Bob Moore“-Single erschien unter den Namen Andy Anderson and **The Rolling Stones**.

Somit gehören die „Bob Moore-Stones“ inklusive der „Jordanares“ auch zur **Riege der Rolling Stones-Bands**.

Zu Pop-lastig

Die „Bob Moore-Stones“ waren allesamt hervorragende Musiker und Sänger. Doch für die Aufnahmen der 1958er Felsted-Single hatten sie die Auflage, etwas „*angepasster*“, mit einem eher gefälligen Pat Boone-Charme zu spielen.

Als waschechter Rock & Roller bevorzuge ich selbstverständlich die jeweils ersten, „*Rock-lastigen*“ und „*unangepassten*“ Versionen von 1956, für das Delta-Label. Mit Andy Anderson und seinen eigenen Rolling Stones.

Andy Anderson und die Elvis Presley-Band

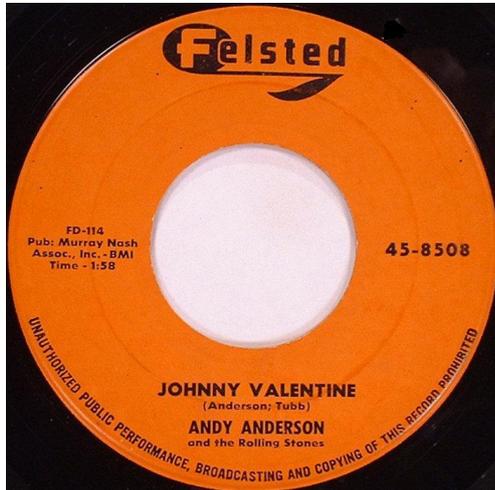
Neben seiner eigenen Band wurde Elvis auch von den „Bob Moore-Stones“ begleitet. Und die Jordanares waren unter anderem auch der Stammchor von Elvis.

„Johnny Valentine“ erschien in drei Single-Varianten

Mit der Rückseite „I Love You“ (2. Version)

- Auf allen 3 Singles: „I-I-I Love You“

1 - Amerikanische Variante mit orangefarbenem Etikett



A: „Johnny Valentine“ 4. Version 1958

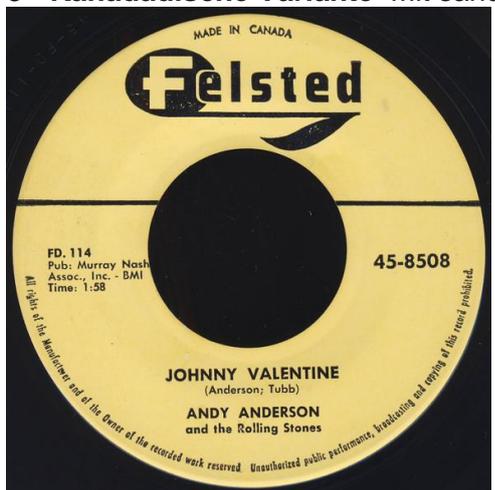


B: „I Love You“ 2. Version 1958

2 - Kanadadische Variante mit weißem Etikett



3 - Kanadadische Variante Mit sandfarbenen Etikett (Kein weißes, vergilbtes Etikett)



4 „Johnny Valentine“-Versionen

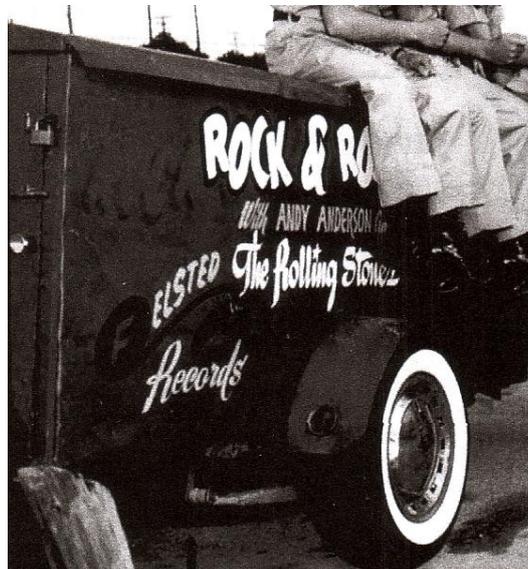
Andy Anderson und seine Rolling Stones (Damals unveröffentlicht)

- 1 1956 Delta ungehobelter Rock & Roll
- 2 1957 SUN schneller, satter Rockabilly
- 3 1957 SUN zweite, langsamere SUN-Version

Andy Anderson und die „Bob Moore-Stones“ (Am 01. Februar 1958 veröffentlicht)

- 4 1958 Felsted zu Pop-lastig

„Rock & Rolling Stones“-Anhänger mit Werbung für **Felsted-Records**



Es folgen 5 Presseartikel zur Felsted-Single „Johnny Valentine“

ANDY ANDERSON
I-I-I Love You 68
FELSTED 8508—There's a cute gimmick on this tune but it may be a bit too mild to create excitement in spite of a good vocal by Anderson. (Nash, BMI)
Johnny Valentine... 65
A typical rock and roll ballad receives another pleasant performance by the singer. With strong material he could make some noise. (Nash, BMI)

ANDY ANDERSON
(Felsted 8508)

B "I-I-I- LOVE YOU" (1:53) [Murray Nash BMI—Anderson, Tubb] Andy Anderson and the Rolling Stones get a smooth sound as they present a romantic rock-a-ballad that falls pleasantly on the ears. Inviting, easy-to-take R & R fare.

C+ "JOHNNY VALENTINE" (1:58) [Murray Nash BMI—Anderson, Tubb] A modern day Casanova is described in this easy going rocker. Contagious rhythm item.

„Billboard“ 03. Februar 1958
Veröffentlichung 01. Februar 1958
Ein perfekt getimter Beitrag

„Cash Box“ 01. März 1958

(In beiden Artikeln B-Seite zuerst genannt)

Tageszeitung „Clarion-Ledger“, Jackson Mississippi (Artikel von Fr. 31.01.1958)
 Großer Artikel über das Volksfest-Programm am Sa. 01.02.1958
 zur Veröffentlichung von „Johnny Valentine“

Andy Anderson

"THE ROLLING STONES"

WORLD PREMIERE IN JACKSON

2: PM SAT. — CAPITOL STREET PARADE

2:30 IN PERSON AT WRIGHT'S MUSIC STORE
 • Free Autographed Photos and Music

3:30 FREE DRAWING AT WRIGHT'S
 • 4 Speed Portable Phonograph & Emerson Radio
 to be given away

5: PM IN PERSON ON "TEEN TEMPOS"
 WLBT TV Channel 3

9: PM IN PERSON AT THE "ROCK HOUSE"
 New U.S. 51 North at Northside Drive

HEAR THESE HITS

"JOHNNY VALENTINE"

"I, I, I LOVE YOU"

RECORDED ON FELSTED LABEL



ANDY ANDERSON
&
THE ROLLING STONES

Appearing through the courtesy of

JIMMIE AMMONS
MABEL McQUEEN

Personal Managers



All recording equipment
supplied to
Delta Recording
by
*Swan Distributing
Co., Inc.*
Wholesale Radio, TV, Electronic
Parts and Equipment
Columbus — Jackson — Hattiesburg.
Mississippi

ANDY ANDERSON
And
THE ROLLING STONES

PLAYING IN PERSON AT THE

ROCK HOUSE GRILL

SATURDAY NIGHT
9 TO 10 P.M.

ON NEW U.S. 51
AT NORTHSIDE DRIVE

<p>"Roll On... Rolling Stones"</p> <p>WALKER WELDING & MACHINE CO.</p> <p style="font-size: 0.8em;">623 COURT PHONE 5-3811</p> <hr/> <p>IN PERSON AT OUR STORE Andy Anderson and the Rolling Stones 2:30 SATURDAY</p> <p>WRIGHT MUSIC CO. <small>Capitol at President — "The Music Corner"</small></p> <hr/> <p>"Good Luck To The Rolling Stones"</p> <p>BORDEN'S ICE CREAM</p>	<p>ANGELO'S NO. 2</p> <p>"Stone's 2nd Home"</p> <hr/> <p>"Best Wishes To Andy Anderson and The Rolling Stones"</p> <p>SHANNON PRINT SHOP <small>418 E. AMITE ST.</small></p> <hr/> <p>We Wish Much Future Success to Andy Anderson and the Rolling Stones</p> <p>LANE-MOAK PONTIAC, INC. <small>227 E. PASCAGOULA PHONE 3-8307</small></p>	<p>Andy Anderson's "Johnny Valentine" and "I, I, I Love You" Now On Sale At</p> <p>WERLEIN'S RECORD CENTER <small>517 E. CAPITOL</small></p> <hr/> <p>Best Wishes To Andy Anderson and The Rolling Stones...</p> <p>ETHEREDGE CLEANERS <small>Alterations and Storage Main Office: 4312 N. State Ph. 6-2016 Pickup Station: 103 N. State Ph. 3-4833</small></p> <hr/> <p>Get Andy Anderson's New Hit Record From Us... "Johnny Valentine" and "I, I, I Love You"</p> <p style="text-align: center;">MUSIC BAR <small>401 W. CAPITOL ST.</small></p>	<p>The Rolling Stones New Hit Record "Johnny Valentine" and "I, I, I Love You" NOW ON SALE AT</p> <p>CAPITOL MUSIC CO. <small>135 E. AMITE ST.</small></p> <hr/> <p>"Success To The Rolling Stones"</p> <p>BAGBY HALL LINCOLN-MERCURY <small>Jackson Is A Mercury Town! 205 S. STATE PHONE 4-1811</small></p> <hr/> <p>Congratulations to "The Rolling Stones"</p> <p>BROWN MUSIC CO. <small>236 E. CAPITOL</small></p> <hr/> <p>LAMAR BEAUTY SALON <small>Maezia Sorenson and Lisa Randall, Co-owners "Culture designed to assist and dramatize your own individuality."</small></p>
---	--	---	---

Das große Rock & Roll-Festival

zur Veröffentlichung von „Johnny Valentine“ am Sa. 01.02.1958

wurde von den Rolling Stones-Managern Mabel McQueen und Jimmie Ammos organisiert. Inklusive Pressebeiträge und TV-Auftritt, und der anschließenden Promotions-Tour.

Übersetzung des Programms im Artikel vom Fr. 31.01.1958 (S.37):

14:00 Samstag – Straßenparade in der Capitol Street

14:30 **Wright's Music Store** (1. Konzert)
Autogramme und Fotos – Anschließend Kostenfreies Vorkonzert zur Promotions-Tour

15:30 **Wright's Music Store** (Nach dem 1. Konzert)
Verlosung: Ein tragbarer Plattenspieler mit vier Geschwindigkeiten (16, 33, 45, 78) und ein Radio der Marke „Emerson“.

17:00 TV-Sender **WLST**, Kanal 3 (2. Konzert)
Auftritt in der TV-Show „**Teen Tempos**“

21:00 **Rock House Grill** (3. Konzert)
Das offizielle Auftakt-Konzert zur
„**Johnny Valentine**“-Promotions-Tour...



...Fünf bekannte Orte der Promotions-Tour:

Jackson, Memphis, New Orleans, Los Angeles und Dallas.

Tageszeitung „**Clarion-Ledger**“ Di. 04.02.1958:

„Bürgermeister erhielt 'Rock-N-Roll' Schallplatte“

Antrittsbesuch der Rolling Stones und deren Managern Mabel McQueen und Jimmie Ammos beim Bürgermeister von Jackson, Allan C. Thompson. (Programmpunkt am Sa. 01.02.1958).



HIZZONER GETS 'ROCK-N-ROLL' RECORDING

Members of The Rolling Stones, Mississippi's newest Rock 'n Roll aggregation, with their managers, are pictured with Mayor Allen C. Thompson. He was presented with a "first" disc recorded by Felsted of the Rolling Stones. (left to right) Joe Tubb, Cusz

Covington, Mabel McQueen, Andy Anderson, Mayor Thompson, Jimmy Ammons, Roy Estes and Bobby Lyon. They received a rousing reception by Jacksonians last weekend during their initial appearance in the Capital City.

„Cash Box“-Musikmagazin 12. April 1958

Artikel zur „Johnny Valentine“-Promotions-Tour

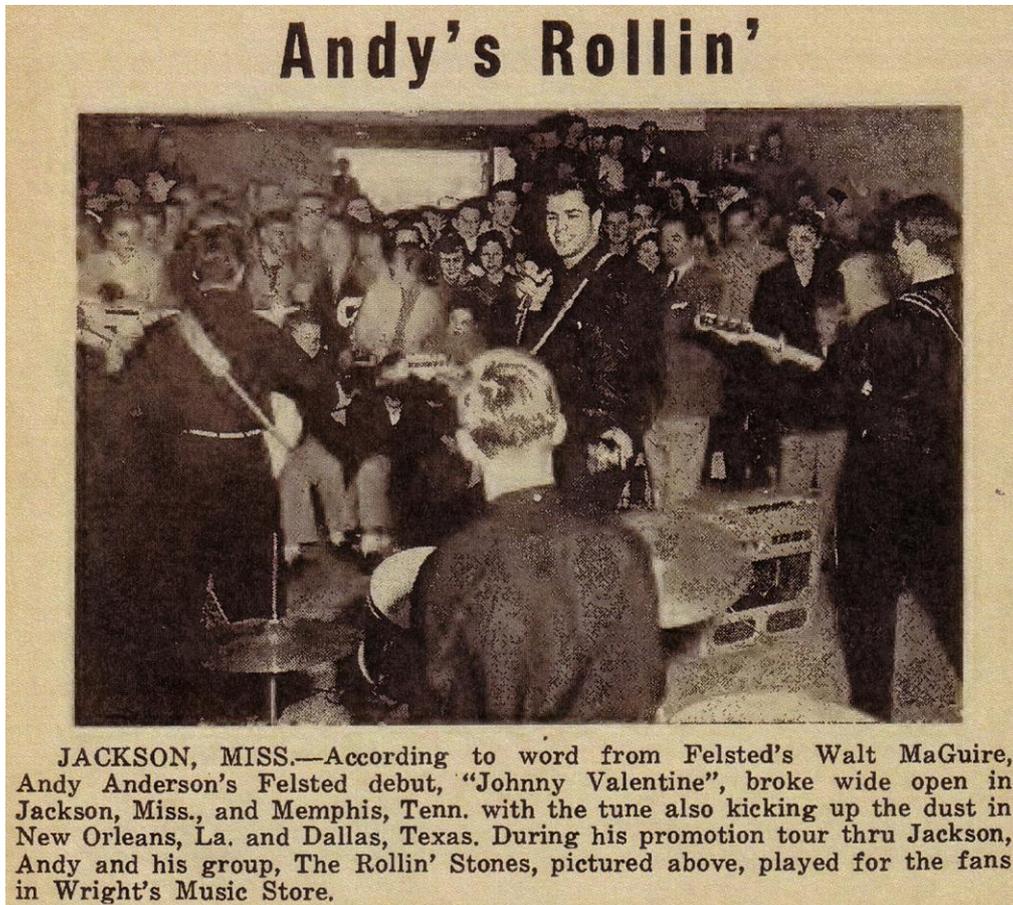


Foto: Konzert im "**Wright's Music Store**", in Jackson

1. von 3 Konzerten am 31.01.1958 • 14:30 - 15:30 (S. 38)

Die mir bekannten **Fernseh- und Radio Auftritte**
von Andy Anderson & The Rolling Stones – Alle im Jahr 1958

Im Fernsehen

„**Teen Tempos**“ 2. von 3 Konzerten am 31.01.1958
17:00 - 18:00 (S. 38)

Mit ihren Hit „Johnny Valentine“
in den legendären Rock & Roll-Shows

„**American Bandstand**“ mit Dick Clark
„**Alan Freed-Show**“ mit Alan Freed

Im Radio

In der populären Country- und Rock & Roll-Sendung
„**Louisiana Hayride**“ Konzert

Nur eine Rolling Stones-Single

Die zahlreichen Aufnahmen von Andy Anderson und seinen Rolling Stones für die Label **Delta** (1956) und **Sun** (1957) blieben damals allesamt unveröffentlicht. Lediglich deren beiden Titel für das **Apollo**-Label von Mai 1958 erschienen als Single. Allerdings erst im April 1959 – Lange nach ihrer Bandauflösung, Ende 1958.

Verdrehte Angaben

Auf der **Apollo**-Single, bei der Andys Rolling Stones mitgespielt haben, wurden sie gar nicht erwähnt.

ANDY ANDERSON

Ohne Bandangabe

Auf der **Felsed**-Single, bei der Andys Rolling Stones erwähnt wurden, haben sie gar nicht mitgespielt.

**ANDY ANDERSON
and the Rolling Stones**

Mit den „Bob Moore Stones“



Ende 1958 Das AUS für die Rolling Stones

Howard „B.B.“ Boone & The Rolling Stones

Aus familiären Gründen unterbrach Andy Anderson Ende 1958 seine musikalische Laufbahn kurzzeitig. Das hatte die Trennung von den Rolling Stones zufolge.

Als Nachfolger für Andy stieß der Sänger **Howard „B.B.“ Boone** zu den Rolling Stones.

Auflösung der Rolling Stones

Nach Andys Weggang von den Stones trennten sich auch die Manager Jimmie Ammons und Mabel McQueen von den Rolling Stones.

Infolge dessen lösten sich **Howard „B.B.“ Boone & The Rolling Stones** kurz danach auf.



Andy mit den Rolling Stones



Andy ohne den Rolling Stones

Januar 1959 „Rock & Roll In The Jazz-Hole“

Als Andy Anderson wieder zurück ins Musikgeschäft wollte, waren seine Rolling Stones allesamt schon auf andere Bands verteilt. Daraufhin nahm Andy im Januar 1959 mit einer unbekanntem, irgendwie schrägen Band, vier neue Eigenkompositionen auf.

Bei der Ballade **“Please Forgive Me“** wirkten die Musiker eher wie eine übernachtigte Tanzkapelle. Das Klavier klimpert vor sich hin, der Drummer ist bemüht, den Rhythmus zu halten und das Saxophon bietet einen süß-tranigen Sound. Und im Hintergrund hört man auch noch eine Gitarre heraus. Lediglich die charmante Begleitsängerin **Nanette Workman** mit ihrer schönen, glasklaren Stimme, scheint noch wach zu sein.

Die Band stammte offensichtlich aus dem Jazz-Sektor, und schien mit Rock & Roll völlig über- oder unterfordert zu sein. Heraus kam eine kuriose Mischung aus Rock & Roll und Jazzigen Blues. Aber genau dieses schräge Klangbild bietet uns 'speziellen' Musikliebhabern einen extravaganten Hörgenuss.

Private Aufnahmen mit unbekannter Band • Januar 1959 • Damals unveröffentlicht

<u>Andy Anderson</u>	<u>Gesang + Kompositionen</u>	<u>Möglicherweise auch die Gitarre</u>
How Long		Rock & Roll / Jazz-Blues
How True		Rock & Roll / Jazz-Blues
Till Then		Rock & Roll / Jazz-Blues
They Call It The Blues		Rock & Roll / Jazz-Blues
It Hurts So Bad		Rock & Roll / Jazz-Blues
Please Forgive Me	mit Nanette Workman	Doowop / Jazz-Blues

Andy Anderson And The Dawnbreakers

Januar 1959 bis Anfang 1965



Foto: 3 von 5 Dawnbreakers
Lee Graham, Andy Anderson und Lane Cameron

Besetzung der Dawnbreakers

Andy Anderson	Gesang und Rhythmusgitarre
Lane Cameron	Leadgitarre
Lee Graham	Bass
Chuck Stapleton	Klavier
Buddy Myers	Schlagzeug

Erfolgreicher Neustart mit den Dawnbreakers

Im Januar 1959 hatte Andy Anderson wieder eine neue Band namens The Dawnbreakers auf die Beine gestellt. Gemanagt wurden die Dawnbreakers von Mallory Forbes.

Erste Plattenaufnahmen

Bereits im Februar und März 1959 bestritten Andy Anderson & The Dawnbreakers ihre ersten beiden Aufnahme-Sessions für zwei Singles des „Century Limited“-Labels aus ihrer Heimatstadt Jackson.

Aufnahme-Protokolle Andy Anderson & The Dawnbreakers



Century Limited – Jackson



HI – Memphis



Hermitage – Nashville

1. Century Limited Jackson

Aufnahme-Ort

Aufnahme-Datum

• Veröffentlichung

- Chop Suey

- Deep In The Heart Of Texas

„**Radio WOKJ**“-Studio, in Jackson

Februar 1959

März 1959

(Andy Anderson)

(Volkslied)

2. Century Limited Jackson

Aufnahme-Ort

Aufnahme-Datum

• Veröffentlichung

- Gimme Lock A Yo Hair *

- Tough Tough Tough 2. Version (Andy Anderson)

(1. Version mit den Rolling Stones, 1957)

„**Pepper**“-Studio, in Memphis

März 1959

03. April 1959

(Andy Anderson)

* Genau so steht es auf der Platte

3. Century Limited Jackson

Aufnahme-Ort

Aufnahme-Datum

• Veröffentlichung

- Promise Me

- I'm Gonna Sit Right Down And Cry Over You

„**Heart**“-Studio, in Birminham, Alabama

September 1960

Ende 1960

(Andy Anderson)

(Original: Roy Hamilton / Hit: Elvis Presley)

HI-Records Memphis

Mit dem **HI**-Studio-Saxophonisten

Aufnahme-Ort

Aufnahme-Datum

• Damals unveröffentlicht

- Mustang Kid

- Without Your Love

- Stuck On You

- My Babe

Ace Cannon

„**HI**“-Studio, in Memphis

Juni 1964

(Andy Anderson)

(Andy Anderson)

(Original: Elvis Presley)

(Original: Little Walter)

Hermitage Nashville

Aufnahme-Ort

Aufnahme-Datum

• Veröffentlichung

- Tall Oak Tree

- All By Myself

- I Missed A Lot In You *

„**Boutwell**“-Studio, in Birminham, Alabama

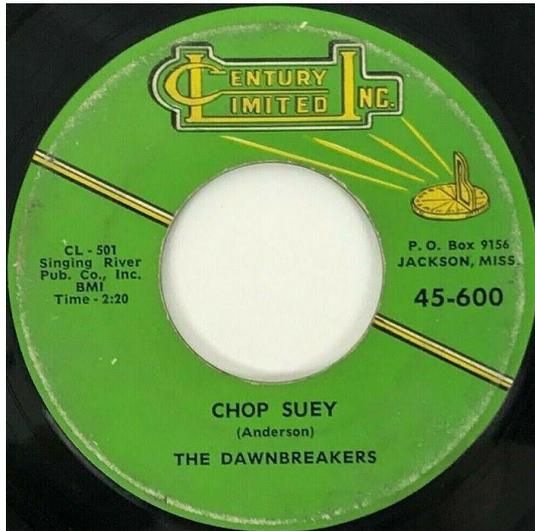
Dezember 1964

Anfang 1965

(Original: Dorsey Burnette)

(Andy Anderson)

(Andy Anderson) * Damals unveröffentlicht



Century Limited 600 März 1959
„Deep In The Heart Of Texas“
„Chop Suey“



Century Limited 601 03. April 1959
„Tough Tough Tough“
„Gimme Lock A Yo Hair“

Zwei Andy Anderson-Singles im April 1959

Die Dawnbreakers-Single „Tough Tough Tough“ / „Gimme Lock A Yo Hair“
(Auf dem Century Limited-Label)

erschien im **April 1959**
zeitgleich mit der

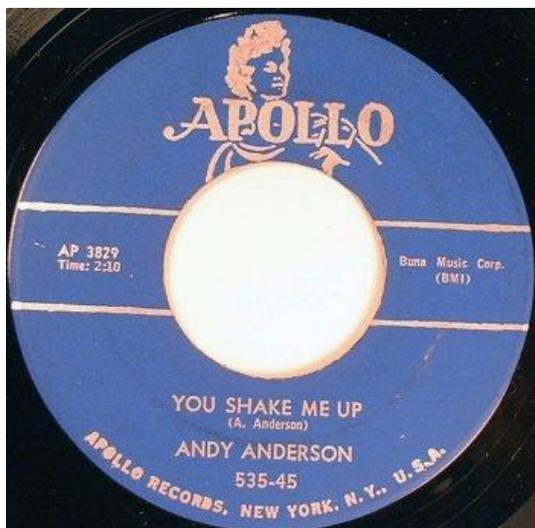
Rolling Stones-Single „You Shake Me Up“ / „The Way She Smiled“
(Auf dem Apollo-Label)

Verspätete Rolling Stones-Veröffentlichung

Aufnahme Mai 1958

Auflösung der Rolling Stones Ende 1958 (Dawnbreakers ab Januar 1959)

Veröffentlichung Erst im **April 1959** (Apollo-Single ohne Nennung der Rolling Stones)



Im „Billboard“-Musikmagazin

Die ersten beiden Singles mit Andy Anderson und den Dawnbreakers, vom März und April 1959, stellte das „Billboard“-Musikmagazin gleichzeitig in einer Ausgabe vor.

Jedoch erst in der Ausgabe vom **25. Januar 1960**.

Nr. 600 vom **März 1959** „Deep In The Heart Of Texas“ / „Chop Suey“ und
Nr. 601 vom **April 1959** „Tough Tough Tough“ / „Gimme Lock A Yo Hair“

Nr. 600 Seite 14

THE DAWNBREAKERS
★★ **Deep In the Heart of Texas Rock** —
CENTURY LTD., INC. 600 — The stand-
ard in an instrumental reading. Plenty of
rhythm, with the lads chanting a chorus
midway thru the side. (Melody Lane, BMI)
★★ **Chop Suey** — An instrumental, with
a couple of Oriental vocal gimmicks and
an occasional funky guitar passage. (Sing-
ing River, BMI)

Nr. 601 Seite 44

Carlton's subsidiary label, **Guaranteed Records**, is taking on the national distribution of "Tough, Tough, Tough," a waxing issued on the Century Limited label in Jackson, Miss., with singer **Andy Anderson**.

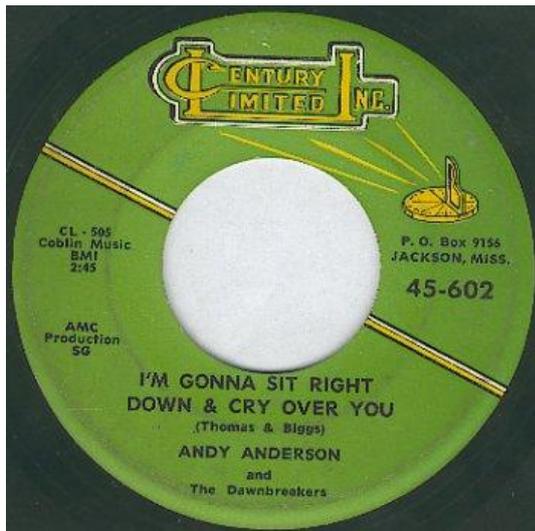
Übersetzung der Seite 44 / Nr. 601

Carlton's Sublabel, **Guaranteed Records** übernimmt den nationalen Vertrieb von „Tough, Tough, Tough“, auf dem **Century Limited** Label in Jackson, Mississippi, mit dem Sänger Andy Anderson.

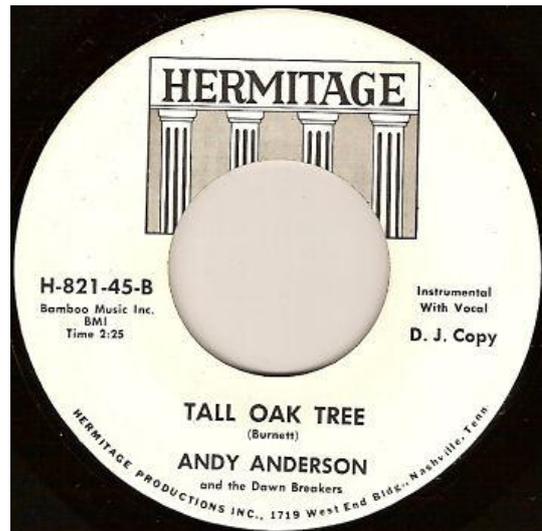
Namensnennungen

600 Nur die Nennung der Band The Dawnbreakers
601 Nur die Nennung des Sängers Andy Anderson

Zwei separate Berichte, und zwei verschiedene Namensnennungen.
Daher vermute ich mal, dass die Redakteure gar nicht bemerkt haben, dass es sich hierbei jeweils um die gleiche Gruppe handelte.



Century Limited 602 Ende 1960
 „I'm Gonna Sit Right Down And Cry Over You“
 „Pommisse Me“



Hermitage 821 Anfang 1965
 „All By Myself“
 „Tall Oak Tree“ (DJ-Promo)

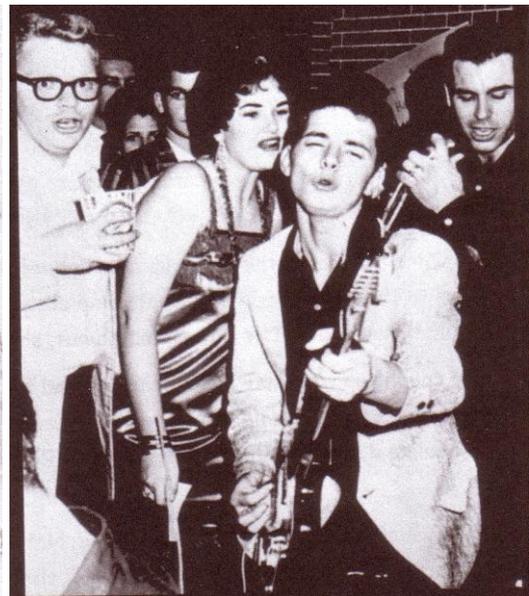
„Best Of“ **Andy Anderson & The Dawnbreakers**

„Chop Suey“ Ein mystisch-schräges, Surf-ähnliches Instrumental aus Andys Feder. Von ihrer ersten Century-Single, März 1959.

„My Babe“ Deren 1964er Fassung des Little Walter-Klassikers. (Damals unveröffentlicht). Eine dynamische Rock & Roll- und Rhythm & Blues-Interpretation.



Buddy Myers Drummer



1. Mallory Forbes Manager
 2. Lane Cameron Gitarrist
 3. Andy Anderson Sänger + Gitarrist

„1 Name = 5 Bands“

Zwischen 1956 und 1967 gab es noch mindestens vier weitere Bands mit dem Namen **The Dawnbreakers**.

1983 - 2007 Das große Rolling Stones-Comeback

Ab 1983 Wiederveröffentlichungen

Ab 1983 erschienen von Andy Anderson (Rolling Stones + Dawnbreakes) mehrere Titel auf verschiedenen Rockabilly-LPs. Darunter auch die zuvor unveröffentlichten Aufnahmen.

Ab 1983 Comeback mit Star-Ruhm

Bis auf den kurzfristigen Erfolg mit „Johnny Valentine“ von 1958 war Andy Anderson in den 50er und 60er Jahren mit den Rolling Stones und den Dawnbreakers trotz weiterer Singles gerade mal eine regionale Berühmtheit.

Seine Wieder- und Erst-Veröffentlichungen ab 1983 dagegen bescherten Andy Anderson unverhofft ein fulminantes Comeback und in der internationalen Rock & Roll-Szene, so wie auf den „50's Record-Hops“, einen beachtlichen Star-Ruhm.

Dem folgten ab 1983 mit neuer Band auch zahlreiche Konzert-Auftritte und mediale Aufmerksamkeit in Amerika und Europa.

1983 - 2007 Comeback-Formation

Seine 1983 neu gegründete Band nannte Andy Anderson gezielt und Image-wirksam wieder **The Rolling Stones**.

Die Mitglieder seiner Comeback-Stones stellte Andy standesgemäß aus den Mitgliedern und „Gastmusikern“ der damaligen Rolling Stones und Dawnbreakers zusammen.

Nach ihrer Tournee von 2007 lösten sich Andy Anderson & The Rolling Stones auf.

1990 Hemsby-Festival (Programm-Faltblatt im „Rolling News“-Magazin, S. 9)

Am 12. Mai 1990 traten Andy Anderson & The Rolling Stones auch beim vierten „Rock & Roll-Weekend“ im englischen Ort Hemsby auf.

Dort „rocken und rollen“ seit 1987 alljährlich junge Bands und die jung gebliebenen Stars der 50er und 60er Jahre Generationsübergreifend gemeinsam die Bühne.

„Rolling Stones“-Image

Auf seinen Konzerten, in den Medien, TV und Radio wurde der Rock & Roll-Star Andy Anderson in Anspielung auf Mick Jagger stets als der **„Originale Ur-Rolling Stone“** feierlich gewürdigt.

Somit ist Andys Strategie mit seinem „Rolling Stones“-Image vollends aufgegangen.

Als Historiker und Fan...

Andys Image-Pflege bringt mich allerdings in einen pikanten Gewissenskonflikt:

- Als korrekter Rolling Stones-Historiker kann ich dieser **„Ur“-**Aussage nicht zustimmen.
- Aber als loyaler „Rock & Rolling Stones“-Fan kann ich unserem „King Of Rock & Roll“ auch nicht seinen royalen Rang in Frage stellen, oder gar absprechen.

1983 - 2007 Keine Schallplatten

Mit seinen Comeback-Rolling Stones hat Andy Anderson keine Schallplatten veröffentlicht.

2010 Autobiografie

2010 erschien Andy Andersons Autobiografie **„Memoirs Of The Original Rolling Stone“**.

Vielen Dank an Andy für die gute Vorlage.

Die präzisen „Big-Band“-Besetzungsangaben

Bezüglich der Besetzungsangaben herrscht in allen Beiträgen ein heilloses Durcheinander. Selbst Andy Anderson und die Bandmitglieder haben hierbei den Überblick verloren. Ich habe mir mal die unerbittliche Mühe gemacht, das Namens-Wirrwarr zu entflechten.

Rolling Stones 21 Mitglieder
Dawnbreakers 23 Mitglieder

Gastmusiker, Vertretungen, zusätzliche Instrumente, usw.
 (In beiden Bands gab es mit Sicherheit noch weitere Gastmusiker).

ROLLING STONES 1954 bis Ende 1958

Andy Anderson Gesang + Rhythmusgitarre + Kompositionen
 Joe Tubb Leadgitarre + Kompositionen
 Bill „Cuz“ Covington Bass

Audrey Dale Petrie Saxophon Bis Anf. 1956 Kein Nachfolger Nur Sax-Gastmusiker
 Jimmy Whitehead Schlagzeug Bis Anf. 1956 Nachfolger Roger „Bobby“ Lyon
 Sammie Martinez Klavier Bis Anf. 1956 Nachfolger Roy Estens

Howard „B.B.“ Boone Gesang + Klavier

Ende 1958 kurzzeitiger Nachfolger von Andy Anderson. Bis zur Auflösung der Stones.

Rolling Stones-Gastmusiker

James Harold Aldridge	Rhythmusgitarre	Babba Jordan	Gesang
Otha Barham	Rhythmusgitarre	Alton Lott	Gitarre
Eric Birmingham	Schlagzeug	Allen Smith	Schlagzeug
Martin Bittick	Klavier	Jay Stricker	Saxophon
Charley Carmichael	Horn	Kay Taylor	Saxophon
Woody Coats	Saxophon	Al Tramelli	Saxophon

DAWNBREAKERS Januar 1959 bis Anfang 1965

Andy Anderson Gesang + Rhythmusgitarre + Kompositionen
 Lane Cameron Leadgitarre
 Lee Graham Bass
 Chuck Stapleton Klavier
 Buddy Myers Schlagzeug

Dawnbreakers-Gastmusiker

James Bailey	Leadgitarre	Sam Scott	Keyboard + Gesang
Bucky Barrett	Leadgitarre	Laney Stringer	Schlagzeug
John „Ace“ Cannon	Saxophon	Richard Thames	Schlagzeug
Bill Carlin	Mundharmonika	Bill Witt	Klavier
Ben Harrison	Gitarre	* Bobby Joe Swilley	Keyboard
Wray Hixon	Bass	* Vorwiegend als Schlagzeuger bekannt	

Murray Kellum	Gitarre + Bass + Gesang	Zuvor auch bei den Rolling Stones
Dulin Lancaster	Schlagzeug	Alton Lott
„Poochie“	Schlagzeug	Sammie Martinez
Bill Ray	Schlagzeug	Kay Taylor
		Roy Estens

The Good Old ROLLING STONES



Die letzte Besetzung von 2007

Von links nach rechts:	Früher bei den:	Instrumente / Gesang:
1. Bill „Cuz“ Covington	Rolling Stones	Bass
2. Sam Scott	Dawnbreakers	Keyboard und Gesang
3. Joe Tubb	Rolling Stones	Leadgitarre
4. Andy Anderson	Rolling Stones und Dawnbreakers	Gesang
5. Alton Lott	Rolling Stones und Dawnbreakers	Gitarre
6. Bill Carlin	Dawnbreakers	Mundharmonika
7. Laney Stringer	Dawnbreakers	Schlagzeug

2007 Abschieds-Tour

Bevor sich die Band Andy Anderson & The Rolling Stones 2007 auflösten, gingen sie noch einmal auf Abschieds-Tour. Bei diesen Auftritten sang Andy Anderson auch den Titel „I'm A Rolling Stone (Dawnbreaker Too)“.

Wo er mit den Rolling Stones und Dawnbreakers überall war, was er alles erlebt hat, und natürlich auch sein Hit „Johnny Valentine“.

▶ Andys Gesangspartnerin aus seiner 1959er Jazz-Session, **Nanette Workman**, hat sich ihr eigenes Kapitel in der Rolling Stones-Historie redlich verdient. Seite 117

▶ Rolling Stones-Verbote in der DDR Mick Jagger, Andy Anderson und Jimmy Stone
Im Kapitel „Randnotizen“ Seite 122

Die Rolling Stones aus Nashville

Ltg. Bob Moore = „Bob Moore Stones“

Besetzung

Bob Moore	Bassist + Bandleader
Hank Garland	Gitarre
Grady Martin	Gitarre
Buddy Harman	Schlagzeug
The Jordanares	Chorgesang

„Bob Moore-Stones“ auch auf den Seiten

34	Rolling Stones	bei Andy Anderson
75	Rolling Stones	bei Stonewall Jackson
94	Buddy Harman	bei Leon Russell
		u. a. mit den Jagger Stones + Beatles

„Bob Moore Stones“

Bandhistorie Teil 1

Deren Verbindungen zu Elvis Presley, den Beatles und den Jagger Stones

Die einzelnen Mitglieder der **Rolling Stones aus Nashville** nahmen auch eigene Schallplatten auf. Doch in erster Linie begleiteten sie als Studiomusiker andere Interpreten. Von lokalen Sängern wie **Andy Anderson**, bis hin zu großen Weltstars wie **Elvis Presley**.



Bob Moore



Elvis Presley und Hank Garland



Buddy Harman



Grady Martin



Die Jordanares und der „Rolling Stones“-Sänger Elvis Presley

Elvis Presley & The Rolling Stones

Neben seiner eigenen Band, dem Scotty Moore-Trio, wurde Elvis Presley auch von den „Bob Moore-Stones“ begleitet.

Die Jordanares waren unter anderem auch der Stammchor von Elvis.

Die mir bekannten Zeiträume:	Rolling Stones	1957 bis 1967
	Jordanares	1956 bis 1969

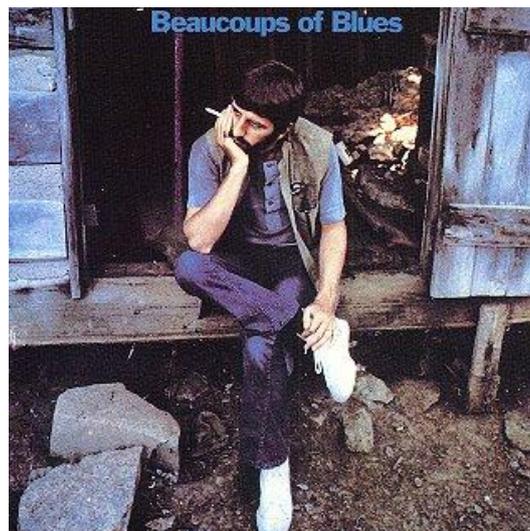
Gemeinsame Verflechtungen

Rolling Stones • Beatles • Elvis Presley-Band • Jagger Stones

Beatles-Drummer Ringo Starr

Mitglieder der „Bob Moore Stones“ und der Elvis Presley-Band (Scotty Moore-Trio) begleiteten auch Ringo Starr, bei dessen Solo-Album „Beaucoups of Blues“ von 1970.

- | | | |
|-------------------------------|----------------|---|
| - Der Rolling Stones-Chor | The Jordanares | sorgte für die gesanglichen Harmonien |
| - Der Rolling Stones-Drummer | Buddy Harman | spielte den Bass, statt sein Schlagzeug |
| - Der Elvis Presley-Drummer | D.J. Fontana | war der „Beatles“-Drummer |
| - Der Elvis Presley-Gitarrist | Scotty Moore | fungierte als Toningenieur |



Ringos LP „Beaucoups of Blues

Elvis-Drummer D.J. Fontana

Dominic Joseph „D.J.“ Fontana trommelte u. a. auch bei Solo- und Jam-Projekten von

Keith Richards	(Jagger Stones)
Ron Wood	(Jagger Stones)
Paul McCartney	(Beatles)



Drummer D.J. Fontana beim „**Rock Im Ring**“-Festival
(Elvis Presley, Rolling Stones, Jagger Stones + Beatles)

Treffen zweier Rolling Stones-Veteranen



Keith Richards
(Jagger Stones)
Gitarrist

Buddy Harman
(Bob Moore Stones)
Drummer

• Foto aus den '80ern

Nächste Seite

„Bob Moore Stones“-Story Teil 2
Deren Mitgliedschaft im „Nashville-A-Team“

„Bob Moore Stones“ Bandhistorie Teil 2
Deren Mitgliedschaft im „Nashville-A-Team“

Das „Nashville-A-Team“ und deren „Nashville-Sound“

Die **Rolling Stones aus Nashville** gehörten auch dem legendären „Nashville-A-Team“ an.
Ein Zusammenschluss von Studiomusikern aus dem Raum Nashville.

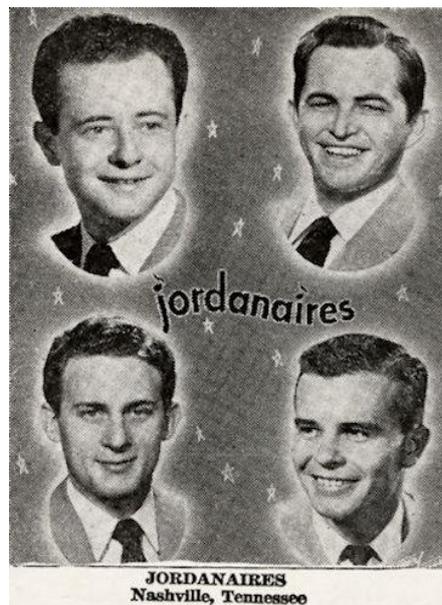
Sie prägten in den 50er bis 80er Jahren
in der Country-Musik den so genannten „Nashville-Sound“.



Bob Moore	Bass
Grady Martin	Gitarre
Buddy Harman	Schlagzeug



Hank Garland Gitarre



The Jordanaires Chorgesang

Zahlreiche bekannte Rolling Stones-Hits aus Nashville

Die „**Bob Moore-Stones**“ begleiteten unzählige Stars der 50er bis 80er Jahre. So produzierten sie jede Menge **Top 10-** und auch **Nr. 1-Hits**, und haben somit auch die Hitparaden jener Zeit maßgeblich mit geprägt.

Von ihnen stammen aber auch viele gute Klassiker, von weniger bekannten Interpreten.

Folglich sind die **Rolling Stones aus Nashville** in fast jeder Plattensammlung der 50er bis 80er Jahre gleich mehrfach vertreten.

Selbst den Nichtsammlern sind viele dieser **Rolling Stones-Hits** bestens bekannt.

Hier nur eine kleine Auswahl der extrem vielen Interpreten, die von den **Rolling Stones aus Nashville** begleitet wurden:

(**& RS** = A. Anderson + S. Jackson hatten auch ihre eigenen **Rolling Stones-Bands**)

Bob Moore

Boston Pops Orchestra
J. J. Cale
Patsy Cline

Bobby Darin
Sammy Davis Jr.
Little Jimmy Dickens

Bassist und Bandleader der Rolling Stones

Mark Dinning
Bob Dylan
Flatt & Scruggs

Quincy Jones
Brenda Lee
Loretta Lynn

Don McLean
Roy Orbison
Carl Perkins

Marty Robbins
Kenny Rogers
Nancy Sinatra

Auch im Stones-Buch:
Andy Anderson & RS
Stonewall Jackson & RS
Johnny Hallyday
Elvis Presley

Hank Garland

Patsy Cline
Johnny Cash
Duane Eddy
Everly Brothers

Gitarre

Bobby Darin
Red Foley
Ronnie Hawkins
Brenda Lee

Jerry Lee Lewis
Roy Orbison
Marvin Rainwater
*Charlie Parker
(*Jazz-Legende)

Auch im Stones-Buch:
Andy Anderson & RS
Stonewall Jackson & RS
Elvis Presley
Ronnie Self

Hank Garland verlor nach einem schweren Autounfall im September 1961 Teile seines Gedächtnis und seiner motorischen Fähigkeiten. Daraufhin musste Hank seine Karriere als Musiker beenden.

Grady Martin

Rock & Roll

Johnny Burnette Trio
Collins Kids
Johnny Carroll
Brenda Lee

Gitarre

Buddy Holly
Ronnie Hawkins
Johnny Horton
Wanda Jackson

Bobby Lord
Roy Orbison
Onie Wheeler
Don Woody

Auch im Stones-Buch:
Andy Anderson & RS
Johnny Hallyday
Elvis Presley
Ronnie Self

Country

Joan Baez (Folk-Star)
Johnny Cash
Patsy Cline
Bing Crosby
Little Jimmy Dickens

Lefty Frizzell
Red Foley
Hank Locklin
Loretta Lynn
Marty Robbins

Willie Nelson
Hank Snow
Ernest Tubb
Conway Twitty
J. J. Cale (Country-Rocker)

Auch im Stones-Buch:
Stonewall Jackson & RS

The Jordanares

Ann-Margret *
Joan Baez
Johnny Cash

Chorgesang

Ricky Nelson
Tennessee Ernie Ford
Connie Francis

Loretta Lynn
Willie Nelson
Roy Orbison

Auch im Stones-Buch:

Andy Anderson & RS
Stonewall Jackson & RS
Johnny Hallyday

Patsy Cline
Engelbert
Red Foley

Johnny Horton
Ferlin Husky
Wanda Jackson

Dolly Parton
Kenny Rogers
Tammy Wynette

Elvis Presley

Ronnie Self
Ringo Starr

Buddy Harman

Ann-Margret *
Johnny Burnette Trio

Schlagzeug

Johnny Horton
Waylon Jennings

Carl Perkins
Charlie Rich

Auch im Stones-Buch:

Andy Anderson & RS S. 28
Stonewall Jackson & RS S. 75

Johnny Cash
Patsy Cline

Brenda Lee
Jerry Lee Lewis

Marty Robbins
Kenny Rogers

Johnny Hallyday S. 119
Elvis Presley S. 51

Perry Como
Everly Brothers
Connie Francis

Willie Nelson
Roy Orbison
Dolly Parton

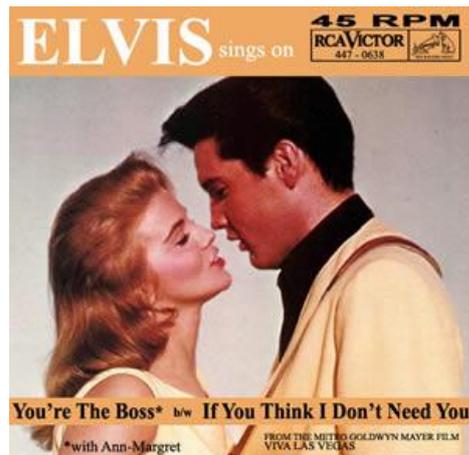
Simon & Garfunkel
Nancy Sinatra
Tammy Wynette

Leon Russell S. 94
Ronnie Self S. 57
Ringo Starr S. 52

* Ann-Margret Sängerin und Schauspielerin ...



... und der „Rolling Stone“ Buddy Harman



... und Elvis Presley & The Rolling Stones

Buddy Harman im Zentrum der Macht – Zitat:

"One of the highlights of my career was having the privilege of performing for four of our nation's presidents," Harman says.

These presidents were John F. Kennedy, Gerald Ford, Jimmy Carter and Ronald Reagan.

„Einer der Höhepunkte meiner Karriere war das Privileg, vor vier Präsidenten unserer Nation auftreten zu dürfen“, sagte Harman.

Diese Präsidenten waren John F. Kennedy, Gerald Ford, Jimmy Carter und Ronald Reagan.

Am 17.04.1978 bei Präsident Jimmy Carter im Weißen Haus

Buddy Harman begleitete die Country-Stars **Loretta Lynn**, **Conway Twitty** und **Tom T. Hall**, die er auch bei ihren Plattenaufnahmen begleitete.

Mit welchen Musikern Buddy jeweils bei den vier US-Präsidenten auftrat, ist nicht überliefert. Aber mit Buddy war zumindest ein „Rolling Stone“ langjähriger Stammgast im Weißem Haus.

Mein persönlicher „Bob Moore Stones“-Favorit:

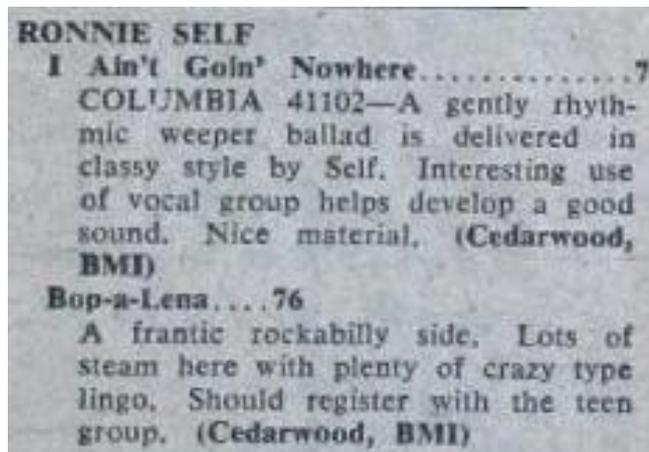
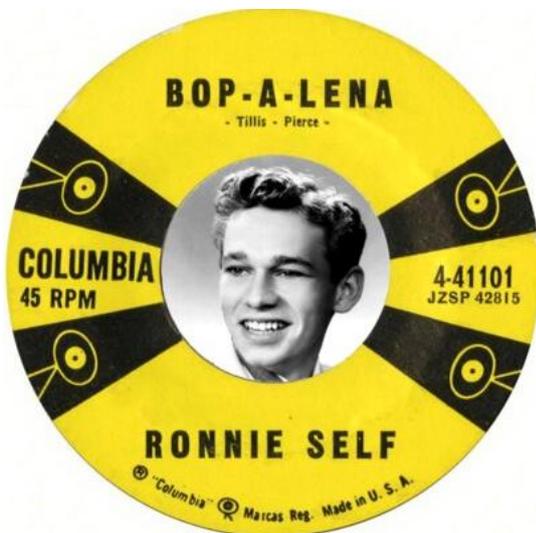
„Bop-A-Lena“ von Ronnie Self
Wilder „Nashville-Rockabilly“ vom Feinsten

Komponiert von den beiden „Nashville-Country“-Stars **Mel Tillis** und **Webb Pierce**, die bei ihren Aufnahmen auch von den Rolling Stones begleitet wurden.

Ronnie Self und 4 Rolling Stones-Mitglieder *
und 4 weitere Mitglieder des „Nashville-A-Teams“

Ronnie Self	Brüllender, aber dennoch sehr musikalischer Gesang
* Hank Garland	Gitarre
* Grady Martin	Gitarre
* Buddy Harman	Schlagzeug
Floyd Taylor Chance	Bass
Floyd Cramer	Hammer-Piano
Chorgesang	von den Jordanaires *Raymond Clinton Walker von den Anita Kerr Singers William Guilford Wright + Louis Dean Nunley

Aufnahme-Ort **„Owen Bradley“-Studio**, in Nashville
Aufnahme-Datum 16. Dezember 1957
Veröffentlichung 27. Januar 1958



„Billboard“-Musikmagazin 03. März 1958
(B-Seite zuerst genannt)

Übersetzung des „Billboard“-Artikels

Bop-A-Lena

Eine wahnsinnige Rockabilly-Seite.
Mit viel Dampf und jeder Menge irrer Umgangssprache.
Sollte bei den Jugendlichen sehr gut ankommen.

Wiederveröffentlichung auf der CD „Ronnie Self: Bop-A-Lena“ (1956 - '63)

Jimmy Stone & The Rolling Stones 1956 - 1957 Rockabilly



Jimmy Stone



Coy McDaniel (and his "4 in 1 Guitar")
als zusätzlicher Studio-Gitarrist

Jimmy Stone & The Serenaders

Ende 1955 nahm der Country-Sänger Jimmy Stone mit seiner Band, den Serenaders zwei Singles für das „Cross Country“-Label auf.

1. „**Mine**“ Rockabilly
„**Found**“

Mit seiner Band, den **Serenaders** – Alias The **Rolling Stones**
Und mit dem Studio-Gitarristen **Coy McDaniel**

2. „**How Do You Mend A Broken Heart**“ Country
„**Shame On You**“

Nur mit seiner Band, den **Serenaders**
Ohne Coy McDaniel + Ohne Alias-Namen

Zu der ersten Jimmie Stone-Single

„**Mine**“ / „**Found**“

Wie viele andere Musiker, hängt sich auch der Country-Sänger Jimmy Stone an den damaligen Rock & Roll-Trend, und tauschte seine Akustik-Gitarre gegen eine E-Gitarre ein.

Studiogast Coy McDaniel

Die zweite E-Gitarre brachte Coy McDaniel mit, und sorgte für den satten Rockabilly-Sound. Neben seinen eigenen Plattenaufnahmen wie „Devil's Dream“ (1952), war Coy McDaniel auch ein gefragter Studio-Gitarrist.

„Mine“ / „Found“ Insgesamt 7 verschiedene Pressungen
 Jedoch nur eine Rolling Stones-Platte #

Erst-Pressungen Cross Country-Label aus Garfield Februar 1956 **7 Press.**
 Jimmie Stone Ohne Bandangabe Vinyl-Single + Schellackplatte Nr. 1 + 2

► Mitte 1956 zog das Cross Country-Label von Garfield nach Lodi um

Zweit-Pressung Cross Country-Label aus Lodi Zweite Jahreshälfte 1956
 Jimmy Stone # and The Rolling Stones # Nur als Vinyl-Single erschienen Nr. 3
 # Keine Rolling Stones-Schellackplatte – Weil C.C. die Schellack-Produktion in Lodi einstellte

Lizenz-Pressungen Gone-Label aus New York März 1957
 Jimmy Stone Ohne Bandangabe Vinyl-Single + Schellackplatte Nr. 4 + 5
 Zweitpressungen Zweite Jahreshälfte 1957 Nr. 6 + 7

4 Vinyl-Singles *

Cross Country aus Garfield



Cross Country aus Lodi



Gone aus New York



Gone-Erstpressung

Jimmy Stone's einzige Platte mit Rolling Stones-Angabe

3 Schellackplatten



Cross Country-Pressung aus Garfield



Gone-Erstpressung



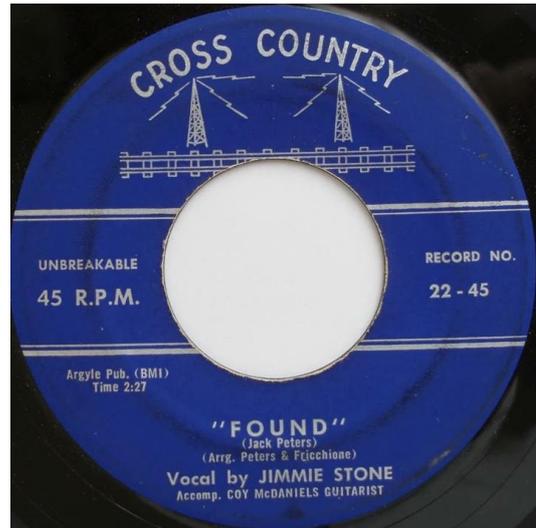
Gone-Zweitpressung

Die zweite Gone-Single (* Single Nr. 4) mit identischem Label (Kein Bild vorhanden)

1. Erstpressung Ohne Bandangabe Februar 1956
Cross Country, Garfield Mit Nennung des Gitarristen Coy McDaniel

Vocal by JIMMIE STONE
Accomp. COY McDANIELS GUITARIST

Falsche Schreibweisen Jimmie statt Jimmy
McDaniels statt McDaniel



Jimmy Stone & The Rolling Stones

Für die Zweitpressung wurde Jimmy's Nachname **Stone** „ins Rollen“ gebracht, und seine **Serenaders** vorübergehend in The **Rolling Stones** umbenannt.

2. Zweitpressung Mit Rolling Stones-Angabe Zweite Jahreshälfte 1956
Cross Country, Lodi Ohne Nennung des „Rolling Stones“-Gitarristen Coy McDaniel

Jimmy Stone and The **Rolling Stones**

JIMMY STONE
and THE ROLLING STONES



3. Lizenzpressung Gone-Label, New York Erstpressung März 1957
Nur mit der Sänger-Angabe **Jimmy Stone** Zweitpressung Zweite Jahreshälfte 1957

Im März 1957 erschien die Jimmie Stone-Single „**Mine**“ / „**Found**“ nochmals in Lizenz auf der ersten Single des New Yorker „Gone“-Labels. Mit der Bestellnummer 5001.

Jedoch nur mit der der Sängerangabe **Jimmy Stone**.

(Weder mit Nennung der **Rolling Stones**, noch des Gitarristen **Coy McDaniel**).



„Cash Box“-Musikmagazin 27. April 1957

JIMMY STONE
(Gone 5001)

B+ “MINE” (2:37) [Realgone Music BMI—Jack Peters] Jimmy Stone has a real powerful offering in this slow beat, haunting love song. Stone’s treatment is in the current rock-a-billy feeling on a soft kick. Deck grows on the listener with each successive hearing. Could be a big one.

B “FOUND” (2:36) [Realgone Music BMI—Jack Peters] Stone does another excellent job on the flip. A quick beat country flavor that infects. Two “realgone” sides—but for the action we look to “Mine”.



Übersetzung des „Rolling Stones“-Artikels

“**Mine**” Jimmy Stone offeriert in diesem langsamen Liebeslied einen wirklich kraftvollen Rhythmus. Stone’s Spielweise ist im aktuellen Rockabilly-Empfinden ein sanfter Tritt. Das Stück setzt dem Hörer mit jedem weiteren Hören mehr zu. Könnte ein großer Erfolg werden.

“**Found**” Stone macht auf der Rückseite einen weiteren hervorragenden Job. Ein schneller rhythmischer Country-Stil, der ansteckt. Zwei Seiten, die gut abgehen – aber für die Action schauen wir auf „Mine“.

Komponisten-Angaben bei beiden Titeln

(Jack Peters)
(Arrg. Peters & Fricchione)

(Jack Peters)
(Arrg: Peters & James Fricchione)

Jack Peters: Geschäftsführer des „Cross Country“-Labels

James Fricchione: Gründer und Chef des „Cross Country“-Labels

Auf dem Lizenzlabel **Gone** nur (Jack Peters)

Wiederveröffentlichungen (Basierend auf dem **Gone**-Label)

„**Mine**“ auf der 3CD-Box „War Paint: The Gone Records Story 1957 - 1962“

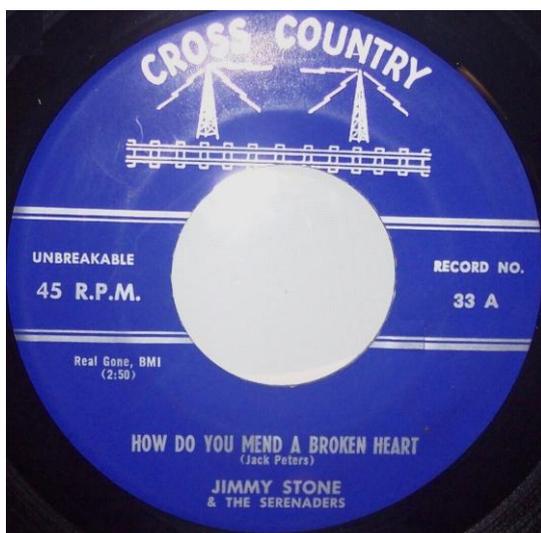
„**Found**“ auf der CD „That'll Flat Git It !, Vol.24
Rockabilly From The Vaults Of Roulette-Records“

Das Gone-Label bestand von 1957 bis 1962. Die Rechte gingen an das Roulette-Label.
Daher erschien Jimmy Stone mit „Found“ in dieser CD-Serie in der Roulette-Folge.

Die zweite Jimmy Stone-Single Country-Musik

- Ohne Coy McDaniel
- Vermutlich auch als Schellackplatte erschienen

Jimmy Stone & The Serenaders April 1956
How Do You Mend A Broken Heart (Jack Peters)
Shame On You (Original: Tex Williams)



Weitere Aufnahmen von Jimmy „Rolling“ Stone sind mir nicht bekannt.

Fünf Namensbrüder

Von 1952 bis 1974 sind mir noch fünf weitere Country- und Rock & Roll-Sänger namens Jimmy / ie Stone bekannt. Vier in Amerika, und einer in Südafrika.

Kurze „Cross Country“-Labelkunde

Cross Country-Label 1954 - 1959 (Country und Rock & Roll)

James Fricchione Label-Gründer und Chef

Jack Peters Geschäftsführer

Eddie McMullen # Aufnahmeleiter und Talentsucher („A&R-Manager“)

- Alle drei betätigten sich auch als Komponisten für die „Cross Country“-Interpreten

Firmenstart: September oder Oktober 1954

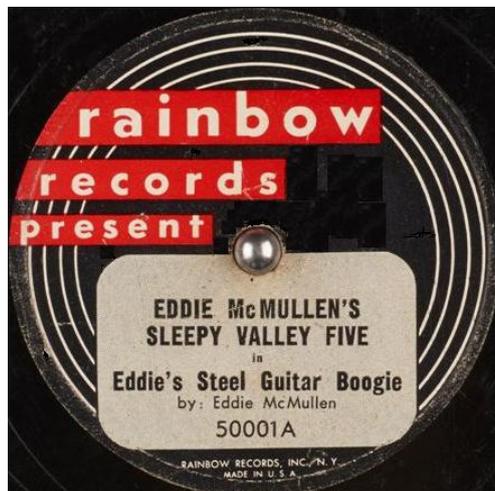
1954 bis Mitte 1956 in **Garfield** New Jersey 229 Outwater Lane (Platten ohne Adresse)

Mitte 1956 bis 1959 * in **Lodi** New Jersey 397 Passaic Avenue (Platten mit Adresse)

* Nach dem 03. März 1959 verliert sich meine Spur zum Cross Country-Label.

Eddie McMullen war selbst auch Sänger und Musiker, und nahm auch einige Platten auf. Hier als Beispiel ein Country-Boogie aus dem Jahr 1947, den er auch selbst komponierte:

Eddie McMullen's Sleepy Valley Five – „*Eddie's Steel Guitar Boogie*“ (Instrumental)



- ▶ Zur „Cross Country“-Lizenzvergabe der „Rolling Stones“ an das „Gone“-Label
Inkl. einer kurzen „Gone“-Labelkunde
Im Kapitel „Randnotizen“ Seite 127
- ▶ Rolling Stones-Verbote in der DDR Mick Jagger, Andy Anderson und Jimmy Stone
Im Kapitel „Randnotizen“ Seite 122

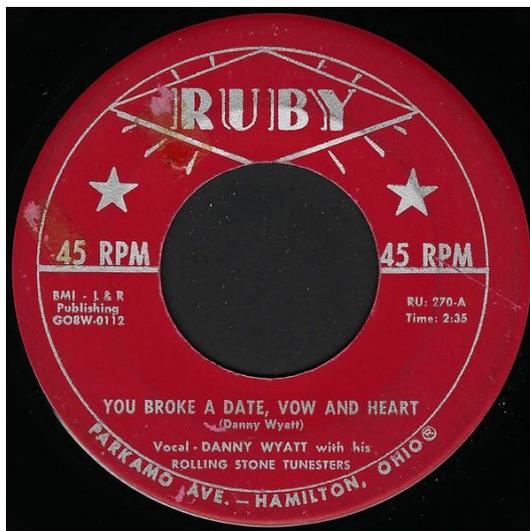
Danny Wyatt & The Rolling Stone Tunesters * 1956 - 1957 Country
Daniel „Danny“ Wyatt

* Tune = Melodie / Tunesters = Melodiker

Zur Gruppe selbst liegen mir keine mir weiteren Infos vor.

Zwei Singles auf dem **Ruby**-Label

Ruby 270 A	You Broke A Date, Vow And Heart	1956	(Danny Wyatt)
Ruby 270 B	Christmas In Kentucky	1956	(Danny Wyatt)
Ruby 480 A	Uruaguay	1957	Angaben nicht bekannt
Ruby 480 B	My Idle Love	1957	

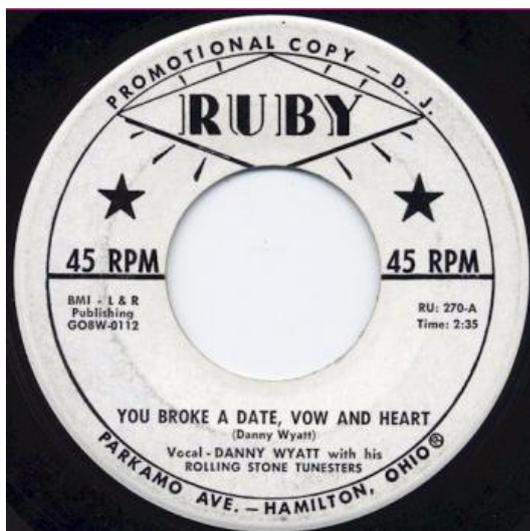


270 A: „You Broke A Date, Vow And Heart“
1956



270 B: „Christmas In Kentucky“ 1956

DJ-Promo



270 A: „You Broke A Date, Vow And Heart“
1956



270 B: “Christmas In Kentucky „ 1956

Platten-Aufnahmen

Die Rolling Stone-„Melodiker“ nahmen ihre beiden „Ruby“-Singles im „Rainbow“-Studio auf. Das „Ruby“-Label und das „Rainbow“-Aufnahmestudio gehörten dem vielseitig engagierten Larry Short aus Hamilton, in Ohio. (1285 Parkamo Avenue).

„Ruby“-Label

Eigentlich wollte Larry Short sein Label wie sein Studio auch „Rainbow“ nennen. Doch der Name war schon von einem New Yorker Labelbetreiber patentiert. (Siehe Seite 63) Daher benannte Short das Label nach seiner Frau **Ruby**.
Musikrichtungen: Country und Rockabilly (13 „Ruby“-Titel auf der LP „Ohio Rockabilly“)

„Rainbow Recording“-Studio

Inkl. eigener Hausband „**The Rainbow Rhythmaires**“

Nicht nur für sein „Ruby“-Label, sondern auch für private Kunden.
Von einer kurzen Sprachaufnahme, bis hin zu aufwändigen Musikaufnahmen.

Kompositionen

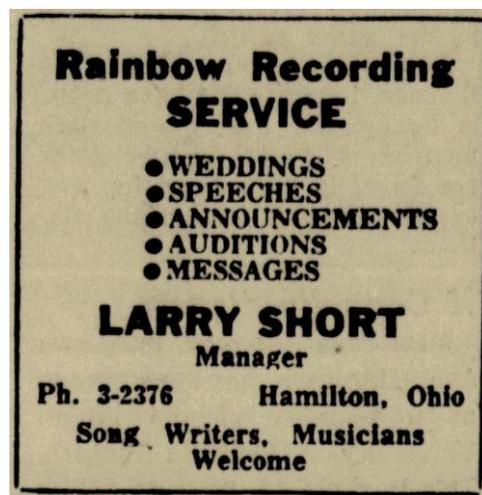
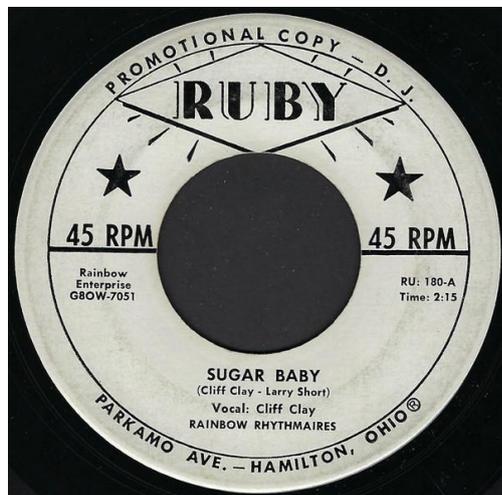
Larry Short bot auch seine Dienste als Komponist und Texter und an.

„Rainbow Enterprice“-Agentur

Und mit seiner „Rainbow Enterprice“-Agentur stand Larry Short seinen Interpreten und Kunden bezüglich Vermarktung und Auftritten mit Rat und Tat zur Seite.

Komplett-Paket

Eines der Komplett-Pakete aus dem Hause „**Ruby**“ & „**Rainbow**“ ist Cliff Clay, mit seinem Country-Swing „Sugar Baby“ von 1956. (CD „Rough Stuff Boppin“)



„Rainbow Recording“-Werbeanzeige

SUGAR BABY
(Cliff Clay - Larry Short)
Vocal: Cliff Clay
RAINBOW RHYTHMAIRES

**Rainbow
Enterprise
G8OW-7051**

Mitkomponist	Larry Short
Hausband	The Rainbow Rhythmaires
Veröffentlichung	„Ruby“-Label
Aufnahme	„Rainbow Recording“-Studio
„Rat und Tat“	„Rainbow Enterprice“-Agentur

Rolling Stones 1956 - 1962 Skiffle / Rock & Roll / Beat

• Die zweite von vier Rolling Stones-Bands in England – **Aus Dover** (Grafschaft Kent)

Bandgründung

Kitson Keen und Brian Scotcher waren zwei Schulfreunde aus Dover. Im Sommer 1956 gründeten sie mit drei weiteren Freunden ihre erste Band **The Rolling Stones**.

Die Ur-Besetzung

Kitson „Kit“ Keen Leadsänger + Leadgitarre

Bob Hopkins Bass + Gitarre

Pete Piddock Rhythmusgitarre + Gesang

Ronnie Hambrook Saxophon + Bass

Brian Scotcher Schlagzeug

4 Besetzungswechsel

* Patrick Cahill Okt. - Dez. 1960
Mick Morris Dez. 1960 - 1962

Johnny Smith 1959 - 1961

Pete Inwood 1961 - 1962

* Bekannt als „Pat Parlow“ 1961 - 1962
und als „Neil Landon“ ab Aug. 1962

Musikrichtungen: Diese Rolling Stones sind ein typisches Beispiel für viele englische Bands, die ihre Karrieren in den '50er Jahren begannen.

Skiffle: Anfänglich spielten die Rolling Stones noch die damals in England sehr populäre Skiffle- und Blues-Musik.

Rock & Roll: Anschließend tauschten sie ihre Akustik-Gitarren gegen E-Gitarren ein, und nahmen sich den Rock & Roll-Star Elvis Presley zum Vorbild.

Beat: Ab Anfang der 60er Jahre wechselten sie dann über zur „neuen“ Beat-Musik. (Nach ihrer Auflösung 1962 spielten die „Ex-Stones“ in anderen Beat-Bands).

Rock-Musik: Ab Ende der 60er Jahre spielten die Musiker in verschiedenen Rock-Bands.

Die „**Skiffle-Stones**“ mit Akustik-Gitarren August 1957



Die „**Rock & Rolling Stones**“ mit E-Gitarren 1960



Die erste **Beat**-Band namens **The Rolling Stones**

Foto: Auftritt beim TV-Sender „Southern Television“, 1961



1962: Beat-Aufnahmen

Der Jazz-Gitarrist Wout Steenhuis (u. a. in der Dutch Swing College Band) wurde durch ihren TV-Auftritt auf die Rolling Stones aufmerksam. 1962 produzierte Steenhuis mit ihnen zwei Aufnahmen für eine Beat-Single, die aber nicht veröffentlicht wurden.

Summertime

• Bei **YouTube** unter:

(Original: George Gershwin 1935)

„*The Original Rolling Stones - A Short History*“.

When My Little Girl Is Smiling

• Bei **SoundCloud** unter:

(Original: The Drifters Januar 1962)

„*When My Little Girl Is Smiling (The original Rolling Stones)*“

Rolling Stones-Konzertanzeige

Vom 02. Dezember 1961



Übersetzung der Anzeige

Die „Rolling Stones“ waren bei ihrem Auftritt im „**Teenage Club**“ in Folkestone vor zwei Wochen so erfolgreich, dass die Organisatoren entschieden haben, sie morgen wieder einzuladen. Fast 300 Teenager kamen, um sie im Clubheim zu sehen.

Im „Ballsaal der Kaiserin“, des Hotels „Grace Hill“, (ebenfalls in Folkestone), traten sie das letzte Mal auf, und es wird erwartet, dass morgen Abend (am 03.12.1961) noch mehr Fans da sein werden.

Namensrechte 1962

Als die Rolling Stones aus Dover 1962 von einer neuen, gleichnamigen Band in London (den Jagger Stones) hörten, überlegten sie erst, sich ihren Bandnamen rechtlich schützen zu lassen...

Bandauflösung ca. August 1962

...Doch sie entschieden, dass es Zeit für musikalische Veränderungen sei, und lösten sich stattdessen auf.

Die Jagger Stones traten das erste Mal am 12. Juli 1962 als The „Rolling Stones“ auf. Also haben sich die Rolling Stones aus Dover wohl im August 1962 aufgelöst.

Sänger Patrick Cahill alias „Neil Landon“

Von Oktober bis Dezember 1960 bei den Rolling Stones

12.09.1963 Mit seiner Band **The Burnettes** als Vorband der **Jagger Stones**

1969 Mit seiner Band **Fat Mattress** als Vorband von **Jimi Hendrix** (USA-Tour)

1975 - 2018 Mitglied bei **Rudolf Rock & die Schocker** (Deutscher Rock & Roll)

• Die ausführlichen **Neil Landon**-Storys im „Rolling News“-Magazin – Seite 13 - 15

Playboys September 1962 - Dezember 1966 Beat

Die drei „Ex-Rolling Stones“ Mick Morris, Brian Scotcher und Pete Inwood
gründeten zusammen mit Dave English und Ron Watson
die Beat-Band **The Playboys**.

Playboys-Artikel von 1965



The Playboys—one of the original groups in Kent

Once they were the Rolling Stones

THEY were one of the original groups in Kent way back in the skiffle days of 1957. Guess what their original name was? The Rolling Stones. But they changed that about three years ago to the Playboys.

Customers at Toff's Jazz Club in Folkestone know them well

for they have been resident band there for about three years.

Their experience is appreciated and they hope to make the scene like another Kent group which started at the club, The Sundowners.

"Trouble is we don't get much time for any other appearances," said lead guitarist Mick Morris. "But we like it at Toff's and we've got quite a following."

The combo have cut several demo discs and have composed some of their own numbers.

Current favourite at the moment is a ballad "Maybe It's Him."

They've come a long way since 1957. They've seen the rise of the groups and now they are witnessing the wane. But they are the sort of group who can always find work simply because they do a slick, professional job.

The line-up is: Mick Morris (lead guitar, organ and vocals); Dave English (vocals); Ron Watson (rhythm guitar); Pete Inwood (bass guitar) and Brian Scotcher (drums).

Überschrift: „Einst waren sie die Rolling Stones“

In diesem Artikel entsteht der Eindruck, als wären es die Rolling Stones, die sich einfach nur in The Playboys umbenannt haben.

Dass die Rolling Stones sich bereits im August 1962 aufgelöst haben, davon ist im Artikel bewusst nicht die Rede.

Denn genau diese schwammig formulierten Halbwahrheiten erhöhten ihren „Rolling Stones“-Nimbus gegenüber den Jagger Stones.

Abschrift und Übersetzung des Artikels – Siehe nächste Seite

Abschrift Playboys-Artikel

Zeile unterm Foto: The Playboys – one of the original groups in Kent

Once they were the Rolling Stones

They were one of the groups in Kent way back in the Skiffle days of 1957. Guess what their original name was? The Rolling Stones. But they changed that about three years ago in the Playboys.

Customers at Toff's Jazz Club in Folkstone know them well for they have been resident band there for about three years.

Their experience is appreciated and they hope to make the scene like another Kent Group which started at the Club, The Sundowners.

"Trouble is we don't get much time for any other appearances" said lead guitarist Mick Morris. But we like it at Toff's and we've got quite a following."

The Combo have cut several demo discs and have composed some of their numbers.

Current favourite at the moment is a ballad "Mayby It's Him."

They've come a long way since 1957. They've seen the rise of the groups and now they are witnessing the wane. But they are the sort of group who can always find work simply because they do a slick, professional job.

The line-up is:

- * Mick Morris lead guitar, organ and vocals (Lead-Sänger)
- Dave English vocals
- Ron Watson rhythm guitar
- * Pete Inwood bass guitar (und Gesang / Bei den Stones Gitarre und Gesang)
- * Brian Scotcher drums
- * Zuvor bei den Rolling Stones

Übersetzung Playboys-Artikel

Zeile unterm Foto: Die Playboys – eine der ursprünglichen Gruppen in Kent

Einst waren sie die Rolling Stones

Sie gehörten während der Skiffle-Tage von 1957 zu den Gruppen in Kent. Ratet mal, wie ihr ursprünglicher Name lautete? The Rolling Stones. Aber den Namen haben sie vor etwa drei Jahren in den The Playboys geändert.

Das Publikum des „Toft's Jazz Club“ in Folkstone kennt sie gut, denn sie sind dort seit etwa drei Jahren eine Hausband.

Ihre Erfahrung wird geschätzt und sie hoffen, dass sie in der Szene genauso viel Erfolg haben werden, wie die Band The Sundowners, deren Karriere ebenfalls im „Toft's“ begann.

„Das Problem ist, dass wir nicht viel Zeit für andere Auftritte haben“, sagte Leadgitarrist Mick Morris. Aber wir mögen es bei „Toft's“ und haben hier eine treue Fangemeinde.“

Die Combo hat mehrere Demo-Bänder aufgenommen, darunter auch einige Eigenkompositionen. Ihr aktueller Favorit ist momentan die Ballade „Mayby It's Him“.

Sie haben seit 1957 einen langen Weg zurückgelegt. Sie haben den Aufstieg der Gruppen gesehen, und jetzt erleben sie den Niedergang. Aber sie sind die Art von Gruppe, die immer Auftritte bekommen wird, einfach weil sie einen guten, professionellen Job machen.

Mick Morris und die Ex-Rolling Stones

Zum Abschluss des Kapitels ein kurzer Einblick in die Karrieren der Ex-Rolling Stones im Zusammenhang mit **Mick Morris**.

* = **Ex-Rolling Stones**

Playboys

1962 bis Dezember 1966

Dave English	Leadsänger
* Mick Morris	Leadgitarre, Orgel + Gesang
Ron Watson	Rhythmusgitarre + Gesang
* Pete Inwood	Bass + Gesang
* Brian Scotcher	Schlagzeug

2 Besetzungswechsel

Keith Adams Mitte 1966

Roland Langley Anfang 1966

Take 5

1967 - 1970

Dave English	Leadsänger
* Mick Morris	Gitarre + Gesang
Jack Castle	Gitarre + Gesang
* Pete Inwood	Bass + Gesang 1967 - 68
Mick Tracey	Bass + Gesang 1968 - 70

Mike Lord Drums 1967 - 68

Howard Oliver Drums 1968

Bernie Shaw Drums 1968 - 70

Tony Lister Drums 1970

Mirkwood

Anfang 1971 - Juli 1978

1971 gründeten die **Take 5**-Mitglieder Mick Morris und Jack Castle die Band Mirkwood.

In dieser Formation spielten sie Progressive-Rock und Psychedelic.

Derek Bowley	Leadsänger	Steve Smith	Drums 1971 - 73
* Mick Morris	Gitarre + Gesang	Nick Headon	Drums 1973 - 77
Jack Castle	Gitarre + Gesang	(Nick 1977 - 1982 Drums bei The Clash)	
Dave Evans	Bass	Terry Prior	Drums 1977 - 78

1973 erschien ihre einzige LP „Mirkwood“, in einer Auflage von nur 99 Exemplaren.
(Noch mit Steve Smith).

Heutiger Sammlerwert der Original-LP: Ab **1000 €** aufwärts

1993 + 2004 erschien „Mirkwood“-Repro-LPs.

Seit 2008 gibt es eine „Mirkwood“-CD mit 32-seitigem Booklet.

Der Rolling Stone Mick Morris und die großen Stars

Neben seinen eigenen Bands war Mick Morris in den 60er und 70er Jahren auch ein erfolgreicher Begleitmusiker anderer Interpreten. (Studio und Bühne). Unter anderem bei:

Cliff Bennett	John Mayall	Shane Fenton (ab 1973 „Alvin Stardust“)
Joe Brown	Moody Blues	Freddie Starr
Cream (Eric Clapton)	Nero & The Gladiators	Supertramp
Desmond Dekker	Ted Nugent	Screaming Lord Sutch Horror- und Monster-Rock & Roller
Chris Farlowe	Alan Price	Ike & Tina Turner
Georgie Fame	Searchers	Junior Walker
Wee Willie Harris	Sounds Incorporated	Geno Washington
Jimi Hendrix	Spotniks	New Yardbirds (ab 1968 „Led Zeppelin“)

Rolling Stones Western-Folk 1957 - 1965

- Die dritte von vier Rolling Stones-Bands in England – **Aus Bristol**

„Rolling Stones gegen Jagger-Stones“

1965 kam es in England zu einem legendären Namensrecht-Streit zwischen den Rolling Stones aus Bristol (1957 - 1965) und den Jagger Stones aus London (seit 1962).

Dazu zwei Presseartikel von 1965:

„Stones gegen Stones“

Jugend- und Musikzeitschrift „**Bravo**“ 25. Oktober 1965 Heft 44/1965

„Wir sind die echten Rolling Stones“

Tageszeitung „**Bild**“ 25. September 1965 (Siehe nächste Seite)

„**Bravo**“ 25. Oktober 1965 Heft 44/1965



Stones gegen Stones

Die Rolling Stones haben einen heftigen Streit mit den Rolling Stones.

Erst jetzt hat sich heraus gestellt, dass es bereits seit 1957 eine Gruppe dieses Namens gibt, die darunter sogar im Firmenregister eingetragen ist. Es handelt sich allerdings um drei

Amateurmusikanten, die sich vorzugsweise Westernsongs widmen.

Es sind drei Brüder aus Bristol, und sie heißen tatsächlich **Stone**.

Bill (46) ist Klempner,
Kenneth (37) Gasinstallateur,
Keith (33) Kupferschmied.

Die vergleichsweise bejahrten Herren bestehen nun auf ihrem Recht.

Die weitaus bekannteren Rolling Stones sollen sich entweder umtaufen oder eine größere Schadensersatzsumme zahlen. Sagte Manager Andrew Oldham:

„Wir haben von der Existenz dieser Kollegen natürlich nichts geahnt, die Steine nennen sich so im besten Wissen und Gewissen.

Und im Übrigen ist das doch ein Stoff für eine herrliche Filmkomödie!“

„Bild“-Zeitung 25. September 1965



süd. Bristol, 25. September

Wir sind die echten
„Rolling Stones“



Die drei Ur-Stones haben jetzt den Beat-Millionären den „Krieg erklärt“. Sie haben Mick Jagger, Brian Jones, Bill Wyman, Keith Richard und Charly Watts ein Ultimatum gestellt. Die langhaarigen Sänger sollen erklären, wie sie sich eine Einigung mit den Musikern aus Bristol vorstellen.

Wenn das Ultimatum nicht eingehalten wird, droht eine gerichtliche Auseinandersetzung.

Die Argumente der Volkssänger:

- Die drei Brüder Bill (46), Kenneth (37) und Keith (33) heißen mit Nachnamen Stone.
- Ihren Künstlernamen „Rolling Stones“ haben sie am 18. November 1957 ins Firmenregister eintragen lassen. Zu der Zeit gingen die heutigen Beat-Idole noch zur Schule.

Die „Rolling Stones“, wie sie
kenn

Wir sind die echten Rolling Stones

Bristol, 25. September

Die „Rolling Stones“, die erst vor kurzem Deutschlands Jugendliche in einen Begeisterungstaumel versetzten, sind gar nicht die echten rollenden Steine ! Das behaupten die Original-„Rolling Stones“ (Foto oben), die in Bristol leben und statt heißer Beatmusik Volkslieder aus dem amerikanischen Westen singen.

Die drei Ur-Stones haben jetzt den Beat-Millionären den „Krieg erklärt“. Sie haben Mick Jagger, Brian Jones, Keith Richards und Charlie Watts ein Ultimatum gestellt.

Die langhaarigen Sänger sollen erklären, wie sie sich eine Einigung mit den Musikern aus Bristol vorstellen.

Wenn das Ultimatum nicht eingehalten wird, droht eine gerichtliche Auseinandersetzung.

Die Argumente der Volkssänger:

- Die drei Brüder **Bill** (46), **Kenneth** (37) und **Keith** (33) heißen mit Nachnamen **Stone**.
- Ihren Künstlernamen „Rolling Stones“ haben sie am 18. November 1957 ins Firmenregister eintragen lassen. Zu der Zeit gingen die heutigen Beat-Idole noch zur Schule.



Die große „ROLLING STONES“-Namensfrage

Namensrechte

Aus den beiden „Bild“- und „Bravo“-Artikeln von 1965 geht hervor, dass die Gebrüder „Stone“ aus Bristol den Bandnamen „Rolling Stones“ bereits im November 1957 für sich patentieren ließen. 1965 haben sie bezüglich der Namensrechte die Jagger Stones herausgefordert.

Ermessensfrage

Über den Ausgang „**Rolling Stones gegen Jagger Stones**“, und den anschließenden Verlauf der Namensrechte liegen mir (und Jagger Stones-Experten) keine Infos vor. Also spinne ich den Faden nach meinem eigenen Ermessen einfach mal weiter:

Einigung

Die Jagger Stones haben den Namen „The Rolling Stones“ beibehalten. Also werden sich beide Parteien wohl auf eine „Summe X“ geeinigt haben. Und die Gebrüder „Stone“ traten fortan unter einem anderen Namen auf.

Die „offiziellen“ Rolling Stones

Anschließend haben sich die Jagger Stones Ende 1965 den Namen „The Rolling Stones“ rechtlich schützen lassen. Seitdem sind die Jagger-Stones die offiziellen „Rolling Stones“.

Die „inoffiziellen“ Rolling Stones

Dennoch sind mir zwischen 1975 bis 2020 neun widerrechtliche, inoffizielle Bands mit dem Namen „The Rolling Stones“ bekannt – (Ab Seite 98).

Ein Beispiel: Das Logo der „inoffiziellen“ Punk-Band
Zelda Raygun & The Rolling Stones (2018 - 2020)



Stonewall Jackson & 2 Rolling Stones-Bands 1957 - 1981 Country

Stonewall Jackson (realer Name) aus Nashville, Tennessee war ab 1956 ein erfolgreicherer Country-Sänger, mit Plattenveröffentlichungen von 1957 bis 1983.

1.) Stonewall Jackson And His Rolling Stones 1959 - 1960

Am 07.08.1959 nahm Jackson den Titel „**Just A Rolling Stone**“ auf. Daraufhin stellte er seine **Live-Band** bis 1960 auf Konzerten und in den Medien als **The Rolling Stones** vor.

So auch zweimal im „**Billboard**“-Musikmagazin:

„**Billboard**“ 24.08.1959

Other Denny bookings have Stonewall Jackson and His Rolling Stones in Duluth, Minn., August 24, and in the Michigan-Canada area August 27-30.

„**Billboard**“ 04.01.1960

Smokey Smith typewrites from Des Moines that **Johnny Cash and the Tennessee Two, Marvin Rainwater, Stonewall Jackson and His Rolling Stones and Carl Mann** and his band chalked a healthy gross for him Sunday, December 13, tabbing \$12,834.50 in three performances. . . .



Stonewall Jackson (links) und seine Rolling Stones

2.) Schallplatten mit den Rolling Stones aus Nashville 1957 - 1981

Seine Platten nahm Stonewall Jackson mit dem „Nashville-A-Team“ auf. 1957 - 1983

Inkl. der Rolling Stones aus Nashville (Ltg.: Bob Moore = „Bob Moore Stones“) 1957 - 1981

„Bob Moore Stones“ bei Stonewall Jackson-Aufnahmen (Zeiträume soweit mir bekannt)

Bob Moore	Bass	Nur einmal	1981
Hank Garland	Gitarre	1960 - 1961	
Grady Martin	Gitarre	1957 - 1964	Auch 1959 bei „Just A Rolling Stone“
Buddy Harman	Schlagzeug	1959 - 1964	Auch 1959 bei „Just A Rolling Stone“
The Jordanaires	Chorgesang	1959 - 1961	Und jeweils einmal 1970 und 1981

(• „Bob Moore Stones“-Kapitel – Seite 51)

Rolling Stones Ende 50er „Insider“-Folk

Single „Inside“
„Good Night Big Daddy“

Die Entdeckung

Bei einer Online-Auktion stieß ich zufällig auf eine Rolling Stones-Single auf dem Encore-Label. Das waren eindeutig nicht die Jagger Stones. Zwar wusste ich bereits, dass es schon vor Jagger & Co andere Rolling Stones-Formationen gab, kannte von diesen Bands aber noch keine Platte. Also bot ich einfach mal mit, und erhielt wider Erwarten für nur 6,50 € den Zuschlag.

Dass es nach den Jagger Stones auch noch weitere Rolling Stones-Formationen gab, wusste ich bis dahin noch nicht.

Die Musikrichtungen

„Good Night Big Daddy“ ist ein skurril gesungenes Gutenacht-Leid. Und das Banjo vereint auf wundersame Weise Bluegrass-Rhythmen mit Walzer-Takten.

Jedoch beim Titel „Inside“ verlor ich dann vollkommen die Fassung. Mehrstimmiger, rauher, schriller Gesang. Ein äußerst schräger Folk-Song gepaart mit Country und Doowop. Und obendrein stellt die Sägerin mit ihrer glasklaren Stimme ihr Talent als begnadete Opern-Diva unter Beweis.

Melodisch und rhythmisch kommt „Inside“ als gediegene Klammerblues-Ballade daher.

Diese Rolling Stones waren hervorragende Sänger und Musiker, die genial gekonnt neben der Spur spielten. Entweder man liebt diese vortrefflich schönen Underground-Balladen über alles, oder man läuft „Hilfe“-schreiend davon. Dazwischen gibt es nichts !

Spielweise, Klangbild und Label-Aufmachung lassen auf Ende der 50er Jahre schließen.

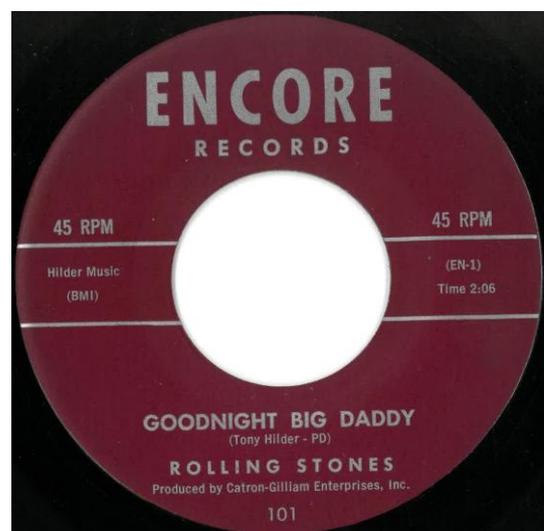
Die „erfolgreiche“ Suche

Meine Suche nach weiteren Schallplatten und Infos zu diesen schrägen „Folk-Stones“ blieb leider erfolglos. Aber stattdessen stieß ich dabei nach und nach auf insgesamt **27** weitere, mir zuvor unbekannte Bands mit dem Namen The Rolling Stones, von 1930 bis 2020.

Das Buch Ohne diese „Insider“-Single gäbe es dieses „Insider“-Buch nicht !



„Inside“



„Good Night Big Daddy“

Rolling Stone/s 1959 - 1961 Gospel

1. Rolling Stones -Quartet (4 Mitglieder) 1959
2. Rolling Stone -Quintet (5 Mitglieder) 1960 - 1961

1. Rolling Stones-Quartet 1959

„A New Home In Heaven“ Auf dem Gospel-Label Bowman
„Book Of Life“

1959: Die letzte Rolling Stones-Schellackplatte



Musikstil

Beide Aufnahmen sind Gospel-Lieder.
Einzigster Hinweis: „Tim Gomillion, Leader“.

Unerwartetes Suchergebnis

Weitere Aufnahmen und Infos zu „Tims“ Rolling Stones-Quartet habe ich nicht gefunden.
Während der Suche nach dem Rolling Stones -Quartet stieß ich stattdessen auf das Rolling Stone -Quintet.

Die Aufnahmen des Rolling Stone-Quintets erschienen 1960 und '61 auf dem Gospel-Label Choice.

Als Solist ist dort ein gewisser Timothy Gomillion genannt.

Spricht der gesuchte „Tim“ vom Rolling Stones-Quartet vom Bowman-Label.

Besetzungsfrage

Die Besetzung des Quintets von 1960 ist mir bekannt.
Wurde das vorherige Quartet nur um ein Mitglied aufgestockt, oder waren es zwei unterschiedliche Besetzungen...?

2. Rolling Stone-Quintet 1960 - 1961

Aus Aiken, Süd Kalifornien

Besetzung

Timothy Gomillion	Bandleader	Leadsänger, Komponist
George Counts	Manager	Sänger, Komponist
Charles Washington		
John Hamilton		
Robbie Lee Winters		

Studiogäste

James Counts
Roosevelt Counts

Für die Plattenaufnahmen brachte George Counts seine beiden Brüder James und Roosevelt Counts als Verstärkung mit ins Studio.
So wurde aus dem Rolling Stone-Quintett (ursprünglich 5 Mann) ein Septett (7 Mann).

„Van Gelder“-Studio Englewood Cliffs, New Jersey
Seine Platten nahm das Rolling Stone-Quintett (-Septet) in dem für die Jazz- und Blues-Szene legendären „Van Gelder“-Studio auf.
(Dort war unter anderem auch das „Blue Note“-Label Stammkunde).

Choice-Label Newark, New Jersey
„Choice“ bedeutet so viel wie „erstklassig“.
1960 nahm das Rolling Stone-Quintet für „Choice“ vier „erstklassige“, am Rhythm & Blues und Doowop orientierte Gospel-Nummern auf.

„Slow Down“	Single Nr. 9 A	1960
	Auch auf der LP „All God's Children Got Shoes“	1960
Komposition:	(George Counts / Timothy Gomillion)	

„I Want To Know“	Single Nr. 9 B	1960
	Auch auf der LP „Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“	1961
Komposition:	(George Counts / Timothy Gomillion)	

„The Holy Number“	Nur auf der LP „All God's Children Got Shoes“	1960
Komposition:	(Nicht bekannt *)	

„I Don't Need Nobody“	Nur auf der LP „Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“	1961
Komposition:	(Nicht bekannt *)	

* Nur auf den LPs, ohne Kommunistenangaben erschienen.

Beide LPs mit verschiedenen Gospel-Interpreten.
Jeweils zwei Titel mit dem Rolling Stone-Quintet.

Single Choice Nr. 9

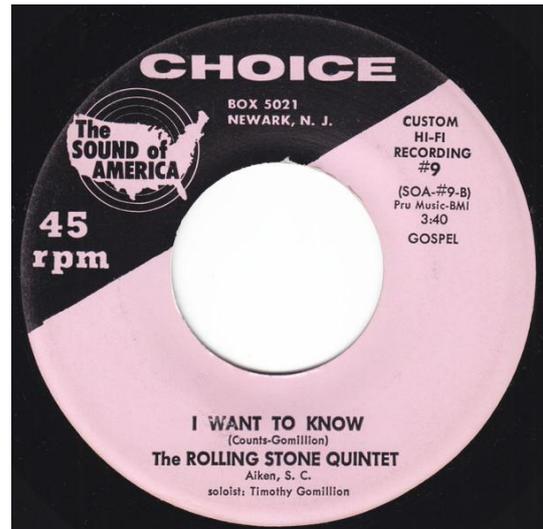
„Slow Down“ 1960
„I Want To Know“ 1960

Erstpressung 1960 mit rosa Etikett
Zweitpressung 1961 mit weißem Etikett

1960er Erstpressung, rosa

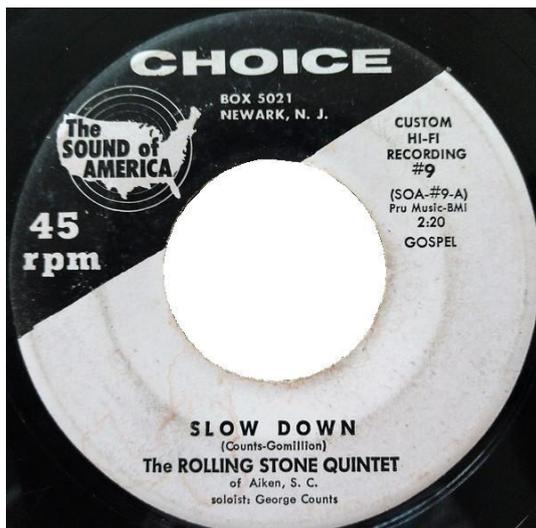


A-Seite: „Slow Down“

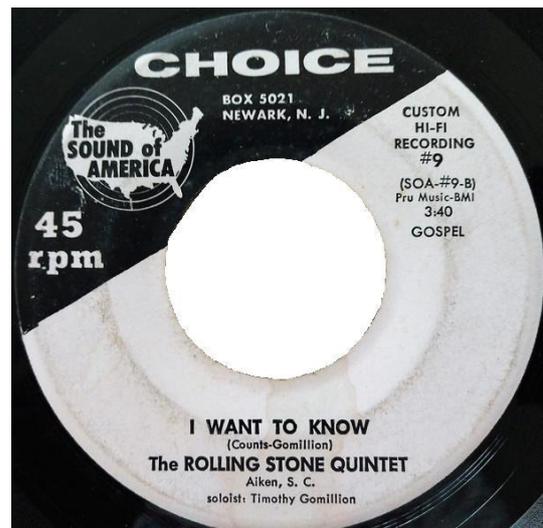


B-Seite: „I Want To Know“

1961er Zweitpressung, weiß



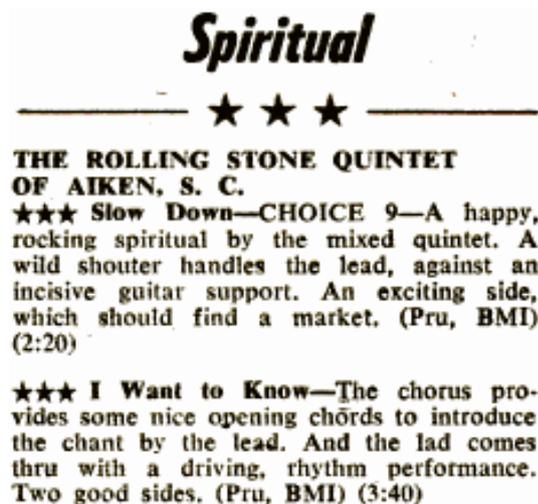
A-Seite: „Slow Down“



B-Seite: „I Want To Know“

Zwei Artikel zur „Rolling Stone“-Single

„Billboard“-Musikmagazin 14. November 1960



Übersetzung des „Billboard“-Artikels

Das Rolling Stone-Quintet aus Aiken, Süd Kalifornien

★★★ **Slow Down** – Choice 9 A

Ein fröhlich, rockendes Spirituel vom gemischten Quintet.

Ein wilder Shouter übernimmt die Führung, inklusiver Gitarrenunterstützung.

Eine aufregende Seite, die einen Markt finden sollte.

★★★ **I Want To Know** – Choice 9 B

Der Chor bietet ein paar schöne Eröffnungsakkorde, um den Gesang an der Spitze einzuführen. Und der Leadsänger steigt mit einer treibenden Rhythmus-Einlage ein.

Zwei fabelhafte Seiten.

„Cash Box“-Musikmagazin 19. November 1960

Drei Choice-Singles: Nr. 7 Brother McGhee & Terry
(Die Blues-Legenden Brownie McGhee & Sonny Terry)

Nr. 9 Rolling Stone-Quintet

Nr. 11 Whispering Spirits

“I’M GONNA TELL GOD”
“STUDY WAR NO MORE”
Brother McGhee & Terry (Choice 7)
“SLOW DOWN”
“I WANT TO KNOW”
Rolling Stone Quintet (Choice 9)
“LIVING IN HEAVEN”
“JESUS IS ON THE MAINLINE”
Whispering Spirits (Choice 11)

Das Rolling Stone-Quintet, auch auf zwei LPs des „Choice“-Labels

Beide LPs mit verschiedenen Gospel-Interpreten.
Jeweils zwei Titel mit dem Rolling Stone-Quintet.

„All God’s Children Got Shoes“ 1960

„The Holy Number“ nur auf dieser LP 1960
„Slow Down“ und auf der Single 9 A 1960

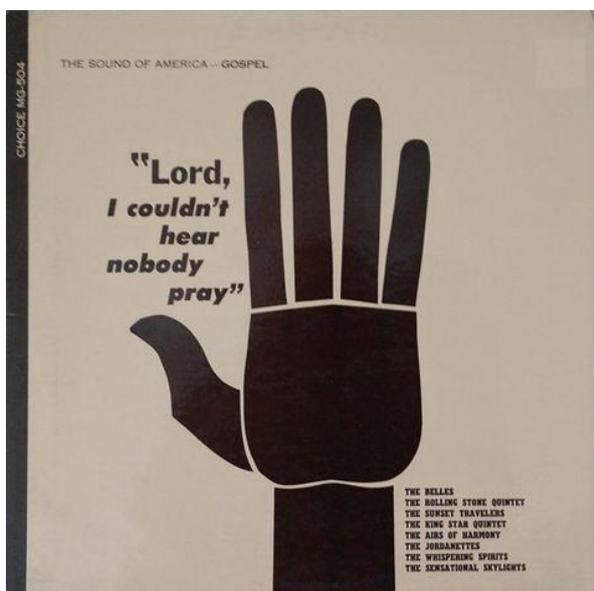


The ROLLING STONES QUINTET sing:
9. THE HOLY NUMBER
10. SLOW DOWN

Labelangabe: „Stones“ statt „Stone“

„Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“ 1961

„I Don't Need Nobody“ nur auf dieser LP 1961
„I Want To Know“ und auf der Single 9 B 1960



The ROLLING STONE QUINTET sing:
15. I DON'T NEED NOBODY
16. I WANT TO KNOW

„Billboard“-Musikmagazin 04. Dezember 1961

• Zur LP „Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“ 1961

GOSPEL

★★★★ LORD, I COULDN'T HEAR NOBODY PRAY

Various Artists. Choice MG-504—Earlier albums in the new Choice line have sold unusually well in the gospel field and this new selection of fine groups can be another winner. Among those represented (they each do a pair of offerings) are the Belles, Sunset Travelers, Airs of Harmony, Whispering Spirits, Jordanettes, Sensational Skylights, King Star Quintet and the Rolling Stone Quintet. A lot of feeling and emotion packed into these grooves.

Übersetzung des „Billboard“-Artikels

★★★★ „Herr, ich konnte niemanden beten hören“

Verschiedene Interpreten. Choice MG-504. Frühere Alben in der neuen Choice-Reihe haben sich im Gospel-Bereich außergewöhnlich gut verkauft, und diese neue Auswahl erlesener Gruppen kann ein weiterer Erfolg werden. Unter den Gruppen sind (...) und das Rolling Stone-Quintet. In diesen Grooves stecken viel Gefühl und Emotionen.

Verwirrende Besetzungsangaben

Auf den Etiketten der Single und den beiden LPs ist nur das „Rolling Stone Quintet“ (5 Mann) genannt. Ohne Besetzungsangaben.

In den Begleittexten auf den beiden LP-Hüllen sind neben den Quintett-Mitgliedern jeweils auch die beiden „Studiogäste“, die Counts-Brüder Roosevelt und James mit aufgeführt.

Text auf der LP „Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“ 1961

Und zum Schluss haben wir das sagenhafte Rolling Stone Quintet aus Aiken mit „I Don't Need Nobody“ und „I Want To Know“ mit... (Nennung aller 7 Studiomitglieder).

- Rolling Stone-Quintet 5 Personen
- Nennung aller Mitglieder 7 Personen

Text auf der LP „All God's Children Got Shoes“ 1960

Die zweite Seite beginnt mit dem Talent des fabelhaften Rolling Stone Quintets aus Aiken, S.C., dies ist eine der besten Gruppen im Quartett-Stil, die ich in letzter Zeit gehört habe, sie singen "The Holy Number" und "Slow Down" mit... (Nennung aller 7 Studiomitglieder).

- Rolling Stone-Quintet 5 Personen
- Quartett-Stil 4 Personen
- Nennung aller Mitglieder 7 Personen

Fazit: Für die nicht eingeweihten Leser sind diese widersprüchlichen Angaben einfach nur verwirrend.

Wiederveröffentlichung

Vom Rolling Stone-Quintet wurde bisher nur der Titel „**I Want To Know**“ auf der 3CD-Box „**Gospel La Grande Anthologie 1927 - 1963**“ wieder veröffentlicht.

Mark Lewisohn „And His Three Rolling Stones“ 1956, 1958, 1961

Auf der Suche nach den Verbindungen zwischen den Jagger Stones und den Beatles lernte ich auch den renommierten Autor mehrerer Beatles-Bücher, Mark Lewisohn kennen.

Mark überreichte mir aus seinem umfangreichen Beatles-Fundus ein Überraschungs-Paket mit gleich drei weiteren Rolling Stones-Formationen !

Zitat aus Marks Buch „**The Beatles – All These Years**“:

1. ...so there was an American group called the **Rolling Stones**.
On 11 March **1961**, (...) the **Rolling Stones** – “The South’s Most Popular Dance Band” – were playing at the Municipal Auditorium in Vicksburg, Mississippi.
 2. There was also (in **1956**) a **Rolling Stones** gospel choir in Fort Pierce, Florida; and
 3. (**1958**) a group of singers from Waco, Texas, called the **Rolling Stones Quartet**.
-
1. ...so gab es auch eine amerikanische Gruppe namens die **Rolling Stones**.
Am 11. März **1961**, (...) die **Rolling Stones** – „Die bekannteste Tanzband des Südens“ – spielte im Gemeinde-Hörsaal in Vicksburg, Mississippi.
 2. **1956** gab es auch einen **Rolling Stones**-Gospelchor in Fort Pierce, Florida und
 3. **1958** eine Gruppe von Sängern aus Waco, Texas, namens das **Rolling Stones-Quartet**.

1. **Rolling Stones** **1961**
„Die bekannteste Tanzband des Südens“ – Aus Jackson, Mississippi
Konzert am 11. März 1961 im Gemeinde-Hörsaal in Vicksburg, Mississippi.
Die Infos und der „Promi“-Slogan stammen vom Konzert-Plakat. (Seite 84).

Zu den Rolling Stones **Nr. 2 + 3** hat Mark Lewisohn keine weiteren Informationen, und kann sich auch nicht mehr an die Quellen, oder Informanten erinnern.

2. **Rolling Stones** **1956** Gospelchor – Aus Fort Pierce, Florida

Ein Mitglied konnte ich noch ausfindig machen:

Eugene Scott: Er verstarb am 21. Oktober 2008 im Alter von 89 Jahren.

Zitat aus seinem Nachruf im Netz:

He was a member of First Bethel Missionary Baptist Church and sang with the gospel quartet group called "**The Rolling Stones**".

Er war ein Mitglied der First Bethel Missionary Baptist Church und sang in der Gospel- Quartettgruppe namens „**The Rolling Stones**“.

3. **Rolling Stones-Quartet** **1958** Gesangsquartet – Aus Waco, Texas

Zu diesem Quartett fand ich keine weiteren Infos.

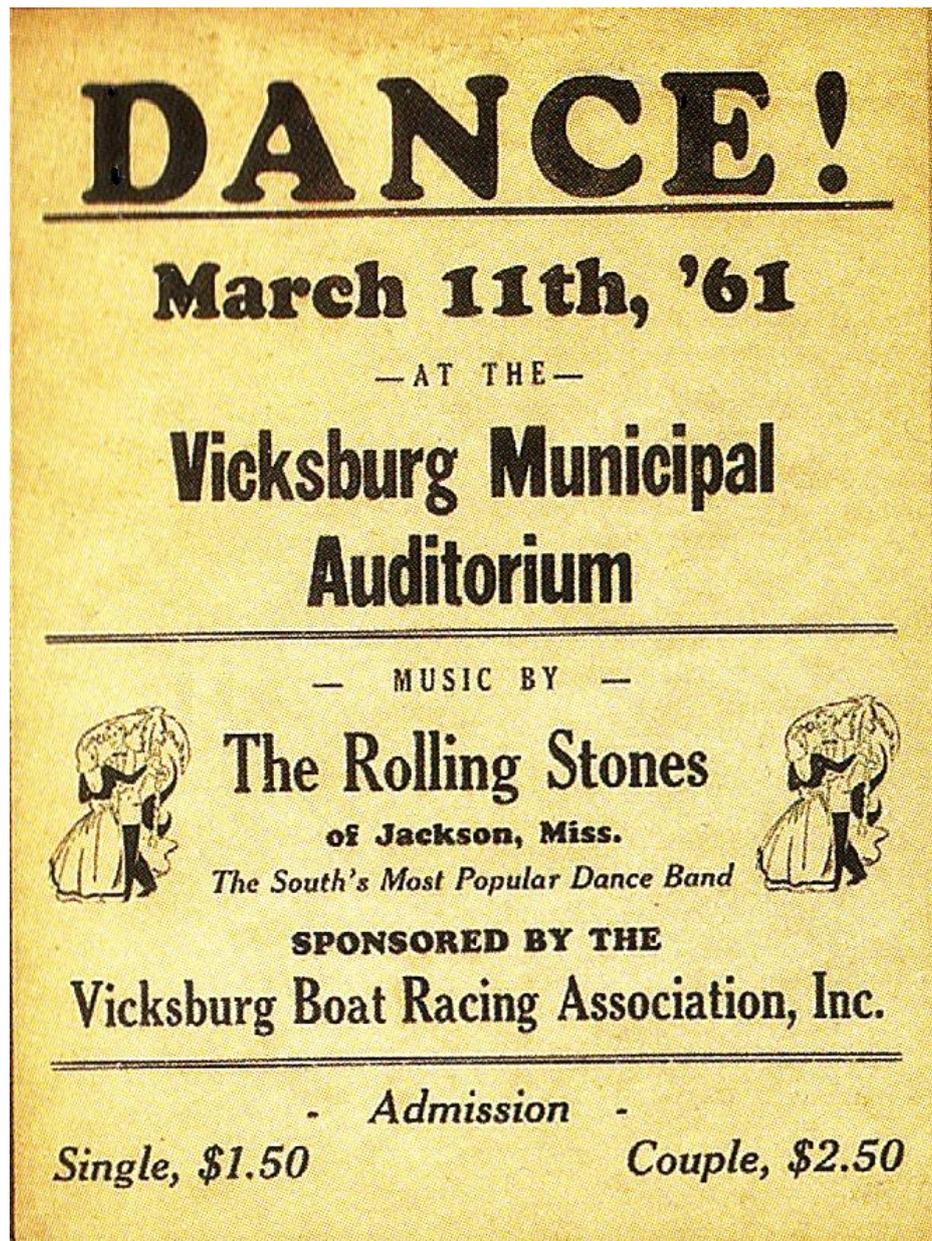
Zu den „1961er“ Rolling Stones:

Das Konzert-Plakat

Mark Lewisohn besitzt den Auktions-Katalog „It's Only Rock N Roll“ vom 16.12.2005, in dem auch das Plakat der „1961er“ Rolling Stones abgebildet ist.

Neben seinem Buch-Zitat mailte Mark mir auch einen Scan des Plakats.

Die Rolling Stones bitten zum TANZ !



- Maßangaben: 11,00 X 14,00 Inch (= 27,94 X 35,56 cm)

- Startpreis: \$ 100,00 Angabe im Katalog

- Zuschlag bei: \$ 303,43 Angabe auf der Webseite

Ein Fake-Plakat?

Bei den „1961er“ Plakat-Angaben kamen bei mir gewisse Bedenken auf.
Eine Tanzkapelle namens The Rolling Stones, aus Jackson, im Jahr 1961...?

Die Rock & Roll-Band Andy Anderson & The Rolling Stones stammte auch aus Jackson.
Sie existierte von 1954 bis 1958.

Kurz danach eine neue, gleichnamige Band, im selben Ort? – Wohl eher nicht !

In der Sammler-Szene fand ich keinerlei Erwähnung zu den „1961er“ Rolling Stones.
Und vor allem von Andy Anderson und seinen Rolling Stones gibt es dazu keinen Hinweis.

Warum ließen sie ihre Namensbrüder in ihrer Band-Historie unerwähnt?
Das wäre doch eine interessante, und vor allem auch kuriose Ergänzung.

Dass Andy und seine Stones aus Jackson von der Existenz einer zweiten Rolling Stones-
Formation in Jackson, nichts mitbekommen haben könnten, halte ich für ausgeschlossen.

Zum genannten Sponsor „Vicksburg Boat Racing“ fand ich keine Infos. (Ein Fake-Name?)

Haben diese „1961er“ Rolling Stones womöglich überhaupt nicht existiert?

Hat da vielleicht jemand in betrügerischer Absicht ein Fake-Plakat gedruckt, ohne zu wissen,
dass es kurz zuvor tatsächlich eine Band namens The Rolling Stones in Jackson gab?

Bin gespannt wann / ob sich der Fall aufklärt...!

Danke

Vielen Dank an den **Beatles**-Historiker Mark Lewisohn, dass er
„*Seine Drei Rolling Stones*“
für diese **Rolling Stones**-Historie zur Verfügung gestellt hat.

Als kleines „Dankeschön“ habe ich Mark ein Exemplar der
DDR-Jugendzeitschrift „**Neues Leben**“ zugesandt.

Ausgabe 2/1965, mit einen **wichtigen „Hinweis“** für alle Beatles-Fans !

Achtung, Beatle-Freunde! The
Beatles mit Tony Sheridan
spielen und singen „Sweet
Georgia Brown“ und auf der
Rückseite „Why“. (Hinweis:
Sie brauchen sich nach dem
Kauf der Platte nicht unbed-
ingt eine Beatle-Frisur zu-
legen.)

Die „Jagger Stones“ Beat / R & B Seit 1962

- Die vierte von vier Rolling Stones-Bands in England
- Die zweite Rolling Stones-Band aus London

1962

Von den Blue Boys zu den Rolling Stones

1962 benannte sich die unbekannte, britische Rhythm & Blues-Band **Little Boy Blue And The Blue Boys** in **The Rolling Stones** um.

(In beiden Bands gab es mehrere Besetzungswechsel).

Die Idee zum neuen Bandnamen stammte vom Blue Boys-Gitarristen und Muddy Waters-Fan Brian Jones.

In Anlehnung des 1950er „**Rolling Stone-Blues**“ von Muddy Waters.

12.07.1962

Erster „Rolling Stones“-Auftritt – Im Londoner Jazz-Club "Marquee"

- Annonce und Artikel zum Premiere-Konzert

MARQUEE

THE LONDON JAZZ
CENTRE
165, Oxford Street, W.1.

Wednesday, July 11th
★ DOUG RICHFORD'S
JAZZMEN
(Members: 4/-
Guests: 5/-)

Thursday, July 12th
★ MICK JAGGER and the
ROLLING STONES
★ LONG JOHN
BALDRY'S
KANSAS CITY BLUE
BOYS
(Members: 4/-
Guests: 5/-)

**MICK JAGGER
FORMS GROUP**

MICK Jagger, R&B vocalist, is taking a rhythm and blues group into the Marquee tomorrow night (Thurs) while Blues Inc. is doing its Jazz Club gig.

Called 'The Rolling Stones' ('I hope they don't think we're a rock 'n' roll outfit', says Mick) the lineup is: Jagger, (voc), Keith Richards, Elmo Lewis (gtrs), Dick Taylor (bass), 'Stu' (pno), Mike Avery (drs).

A second group under Long John Baldry will also be there.

Zur Annonce

- Anfänglich noch als **Mick Jagger and the Rolling Stones** angekündigt.
- Nach den **Rolling Stones** trat eine andere „**Blue Boys**“-Band auf.

Zum Artikel

- Dieser Bericht vom 11.07.1962, ist der erste Zeitungsartikel, der über die Rolling Stones geschrieben wurde.

Übersetzung des Artikels – Siehe nächste Seite

Übersetzung des Artikels, vom 11. Juli 1962

- Auf die reinen Rolling Stones-Fakten gekürzt

Mick Jagger formiert eine Gruppe

Mick Jagger, R&B-Sänger, tritt morgen Abend (Donnerstag) mit einer Rhythm & Bluesgruppe im Marquee-Club auf. Sie nennen sich „**The Rolling Stones**“.

(„Ich hoffe, sie denken nicht, dass wir eine Rock'n'Roll-Band sind“, sagte Mick).

Die Mitglieder sind:

Mick Jagger	Gesang	
Keith Richards	Gitarre	
Elmo Lewis	Gitarre	„Elmo Lewis“ = Damaliger Künstlernamen von Brian Jones
Dick Taylor	Bass	
„Stu“	Klavier	„Stu“ = Ian Stewart
Mick Avory	Schlagzeug	Im Artikel irrtümlich mit <u>e</u> geschrieben

Blue Boys-Aufnahmen: Von Little Blue Boy & The Blue Boys gibt es LPs und CDs mit ihren damals unveröffentlichten Demoaufnahmen. – Dazu Dick Taylor in einem TV-Interview: „*Wir waren mindestens genauso schlecht, wie die meisten anderen auch*“.

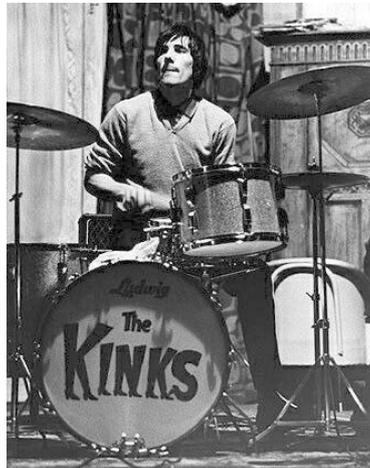
- Meine Favoritin der Blue Boys ist die „Beautiful Delilah“ von 1961. (Orig. Chuck Berry).

Rolling Stones-Besetzungswechsel Dezember 1962

- Der Bassist Dick Taylor verließ die Stones und wurde durch Bill Wyman ersetzt. Dick gründete 1963 die Band **The Pretty Things**, in der er die Leadgitarre spielte.
- Der Drummer Mick Avory verließ die Stones und wurde durch Charlie Watts ersetzt. Mick war von 1964 bis 1984 Schlagzeuger in der Band **The Kinks**.



Ex-Rolling Stone Dick Taylor
Gründer und Leadgitarrist der Pretty Things



Ex-Rolling Stone Mick Avory
Schlagzeuger bei den Kinks

Die Pretty Things Benannt nach dem Bo Diddley-Titel „**Pretty Thing**“ von 1955. Eine Rhythm & Blues-Band mit finsternen Psychedelic-Elementen.

Viele Klassiker, u. a. „**Don't Bring Me Down**“ 1964 *

* Aufgrund des Textes in den USA verboten. – Verbot mit Importplatten umgangen.

Die Kinks Benannt nach dem englischen Begriff „**Kinky**“ (= Abnorm, Pervers)
„**You Really Got Me**“ 1964 R&B / Garage

The Rolling Stones Besetzung ab Januar 1963

Mick Jagger	Gesang	Gelegentlich auch Gitarre und Mundharmonika
Brian Jones	Leadgitarre	Und jede Menge weitere Instrumente...
Keith Richards	Rhythmusgitarre	
Bill Wyman	Bass	Ab Dezember 1962
Charlie Watts	Schlagzeug	Ab Januar 1963
Ian „Stu“ Stewart	Klavier + Orgel	Rolling Stones-Mitglied bis zu seinem Tod 1985

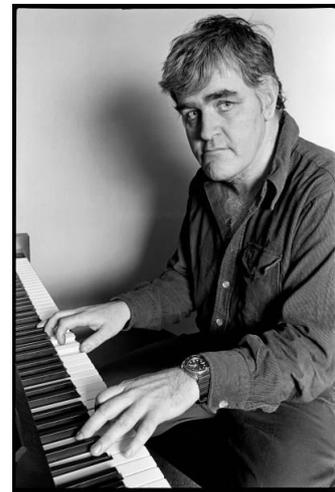
Alle 6 Rolling Stones Januar 1963

Oben: Brian Jones, Mick Jagger

Unten: **Ian Stewart**, Keith Richards, Charlie Watts, Bill Wyman

**Ian „Stu“ Stewart**

The King Of Boogie Woogie

**Ian „Stu“ Stewart**

Der weniger bekannte „**Sechste Rolling Stone**“ **Ian Stewart** agierte nur im Hintergrund. Auf den Plattencovern und Bandfotos war er nie mit abgebildet. Gelegentlich ist er auf frühen und seltenen Fotos von 1962 bis Anfang 1963 zu sehen.

Ian Stewart sorgte für die markanten Boogie Woogie-Parts bei den Rolling Stones.

Sein mit Abstand heftigstes Klangbeispiel ist die mystische Stones-Kifferhymne „**Stoned**“ von 1963, in einem derben „Hammer-Piano“-Stil.

Neben seiner Mitgliedschaft bei den Rolling Stones hatte Ian Stewart kurzweilig auch eigene Bands, und spielte zusätzlich bei anderen Gruppen und Jam-Projekten mit...

Rolling Stones und Led Zeppelin

- ...So wirkte „Stu“ auch als Pianist und Mitkomponist bei 'seinem' Led Zeppelin-Titel „Boogie With Stu“ mit. - Aufnahme 1971 / Veröffentlichung 1975.
- Umgekehrt spielte der Led Zeppelin-Gitarrist Jimmy Page beim Rolling Stones-Titel „**Scatlet**“ mit. - Aufnahme 1974 / Veröffentlichung 2020.

(Foto mit **Jimmy Page & The Rolling Stones** – Siehe Seite 97).



05.11.1963 Die **Rolling Stones** im Stamm-Club der **Beatles**, in Liverpool
Aus der Musikzeitschrift **Mersey Beat** (Mit Autogramm vom **Cavan-Manager Bob Wooler**)

BBC Rare Radioaufnahmen der Rolling Stones

Neben ihren offiziellen Schallplatten nahmen die Rolling Stones von 1963 bis 1965 separat auch Titel für den Radiosender BBC auf. Diese Aufnahmen waren ursprünglich nur für die Musiksendungen der BBC vorgesehen. Nicht zur Veröffentlichung auf Schallplatten.

1973 erschien von diesen BBC-Aufnahmen der Rolling Stones dann doch eine Single mit vier Liedern (EP), in einer nur minimalen, limitierten Auflage.

Titel der BBC-EP:

„Wanted: Now And Alive !“	Original	Aufnahme	BBC-Sendung	Sendetermin
„Cops And Robbers“	(Bo Diddley)	19.03.1964	Blues In Rhythm	09.05.1964
„Memphis Tennessee“	(Chuck Berry)	05.10.1963	Saturday Club	26.10.1963
„Roll Over Beethoven“	(Chuck Berry)	05.10.1963	Saturday Club	26.10.1963
„Fanny Mae“	(Buster Brown)	20.08.1965	Saturday Club	18.09.1965

BBC Klangbild der Erstpressung

Die verwendete Aufnahme-Technik für die BBC-Aufnahmen, und eine unsaubere, stark schwankende Aussteuerung bieten dieser EP einen ganz besonderen „Garage-Sound“. Krächzender Gesang, verzerrte Gitarren, und ein allgemein blechern schallendes Klangbild.

Ergebnis: Derber, dreckiger Rhythm & Blues vom Feinsten.

Die echten Stones-Fans haben ihre wahre Freude an dieser schrägen Platte, und die Gegner ein handfestes Argument gegen die Rolling Stones.

Dass diese Aufnahmen von der BBC tatsächlich gesendet wurden, ist schon erstaunlich.

BBC Spätere Pressungen

Ab 1980 erschienen die BBC-Aufnahmen der Rolling Stones in etwas höheren Auflagen auf einigen Kleinlabeln in Lizenz. Seit 2017 sind die Titel auf der Doppel-LP und CD „Rolling Stones On Air“ des großen Lizenzlabels „Abkco“ im Umlauf.

BBC Bereinigte Klangbilder

Im Gegensatz zu der einmaligen „Wanted: Now And Alive !“-EP wurden die späteren BBC-Veröffentlichungen der Rolling Stones klangtechnisch stark bereinigt. Kurz um, verfälscht...!

BBC Einmalige Rolling Stones-Rarität !

...da bevorzuge ich doch lieber das unverfälschte und authentische Klangbild meiner raren Erstpressung von 1973, auf dem „Cops And Robbers“-Label.

BBC-Erstpressung Cover

Vorderseite



Rückseite

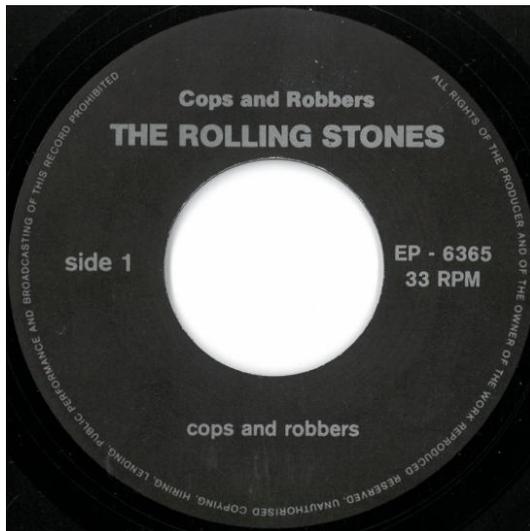


Brian Jones – (nicht nur) der Gitarrist...

BBC-Erstpressung Label

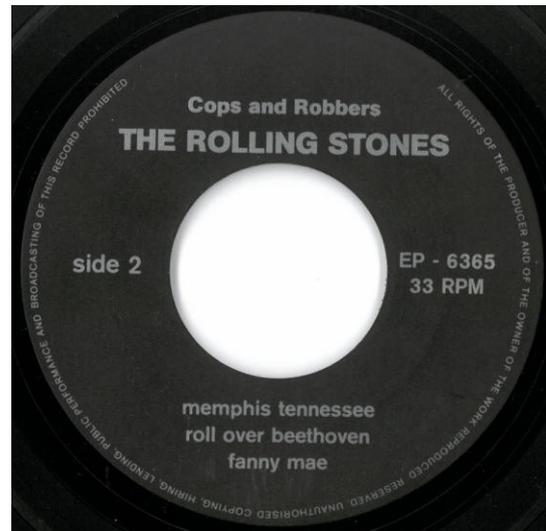
(Label nach dem ersten Titel „Cops And Robbers“ benannt)

Seite 1



„Cops And Robbers“ 1964

Seite 2



„Memphis Tennessee“ 1963
 „Roll Over Beethoven“ 1963
 „Fanny Mae“ 1965

Auf nach Berlin...!



15. September 1965 Die Stones rockten die Waldbühne in Berlin

Die Rolling Stones und der Polizei-Chor gaben ein Ständchen auf der Waldbühne



DDR-Tageszeitung „Neues Deutschland“ vom 17. September 1965
Mit einem Auszug aus der „Bild“-Zeitung vom 16. September 1965

Die Schlacht in der Waldbühne



Bild
ZEITUNG

Berlin, 16. September 1965

„Ich saß in der Hölle“

Von MARIANNE KOCH

Ich kenne jetzt die Hölle. Mein Beruf hat mich gelehrt, ziemlich tapfer zu sein. In der Waldbühne habe ich in der vergangenen Nacht das Fürchten gelernt. Eine tosende, entfesselte Masse jubelt. Drängende, trampelnde, stampfende Leiber an den Eingängen. Wer keine Ellenbogenkraft hat, würde fast zerquetscht.

Dann im Innenraum ein Tanz der Hexen in der Walpurgisnacht. Flammende Fackeln. Die Luft ist erfüllt vom Kratzen der 21.900 und vom häßlichen Beat der Kapellen, die den Wahnsinn schreien hören.

Menge die Bühnen. Die Polizei ist angeschlagen. Das Chaos ist ausgebrochen. Die Musik verstimmt jäh. Ist die Sibau nach zehn Sekunden bereits beendet?

Aber es geht weiter. Der

350 POLIZISTEN MIT HUNDEN Viele Mädchen und Jungen ließen sich verhetzen und

15. September 1965 Berliner Waldbühne

„Rollende Steine“ wurden überrollt

Krawalle in der Waldbühne – 67 Verletzte

Es war eine rauschende Beat-Nacht

Tumulte, Schlägereien und Raketen um die „Rolling Stones“.

Warum ausgerechnet das Konzert in der Berliner Waldbühne vollkommen aus den Fugen geriet, ist nicht nachvollziehbar. Dazu gibt es verschiedene Aussagen und Berichte.

Angeblich haben die Vorbands zu lange und zu schlecht gespielt.

Und dass anschließend die Rolling Stones nach 20 Minuten aufgehört haben zu spielen, soll dass Fass endgültig zum Überlaufen gebracht haben.

Doch dem widerspricht, dass die anderen Konzerte der Tour das gleiche Programm boten. Und dort kam es zu keinerlei Ausschreitungen.

Ich habe einen Berliner Stones-Fan kennengelernt, der selbst in der Waldbühne dabei war. Er konnte sich das auch nicht erklären, und sagte:

„Auf einmal kippte die Stimmung und das Konzert artete in Randalen und Zerstörung aus“.

Mein persönlicher Verdacht zu diesem fragwürdigen Vorfall: Siehe Seite 122.

Andrew Oldham

Andrew Oldham war von 1963 bis 1967 Manager der Rolling Stones.

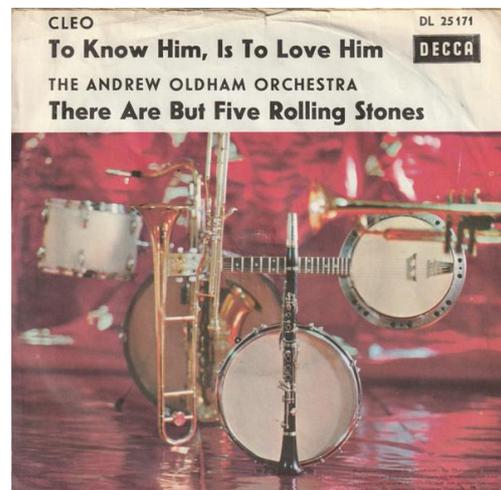
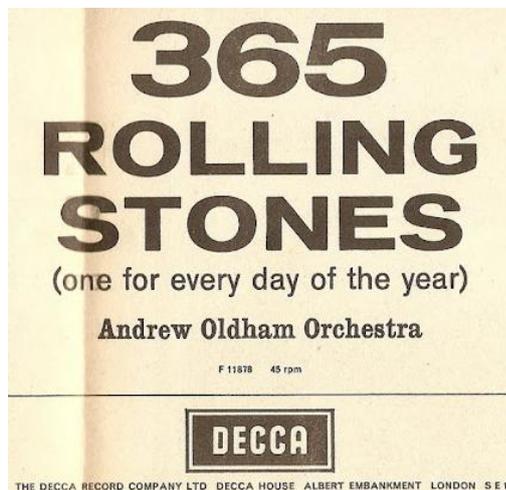
Zuvor arbeitete er von Februar bis April 1963 für den Beatles-Manager Brian Epstein.

Das Andrew Oldham-Orchester

Andrew Oldham war auch Musiker und begleitete mit seiner Band einige Interpreten bei ihren Plattenaufnahmen, wie z.B. die Schauspielerin und Sängerin Cleo Sylvestre. Aber vornehmlich nahm er aber nur langweilige Instrumental-Stücke auf, einschließlich ein paar fader Nachversionen von Rolling Stones-Titeln.

Zwei seiner eigenen Instrumentals benannte Oldham nach den Rolling Stones.

- 365 Rolling Stones (One For Every Day Of The Year) 1964
- There Are But Five Rolling Stones 1964



Rolling Stones oder Beatles ?“

Die nicht enden wollende Streitsfrage... Hier zwei musikalische Beispiele:

1973 Delaney Bramlett „Are You A Beatle Or A Rolling Stone?“

2013 Daughtry „Long Live Rock & Roll“

Mit der Zeile „*We still argue about, who's better, the **Beatles** or the **Stones***“

(Wir streiten immer noch darüber, wer besser ist, die **Beatles** oder die **Stones**)

„A Rolling Stone Gathers No Beatles !“

„Ein Rolling Stone sammelt keine Beatles !“

(Frei nach der Redewendung „A Rolling Stone Gathers No Moss“).

Mein Beitrag zu lustigen T-Shirt-Sprüchen.

Image-Wandel

Die Manager Brian Epstein (Beatles) und Andrew Oldham (Rolling Stones) brachten ihre Schützlinge erst einmal auf Linie:

1962 Die zuvor „bösen“ Beatles erhielten das Image der „Guten Jungs“.

1963 Die zuvor „guten“ Rolling Stones erhielten das Image der „Bösen Jungs“.

Image-Pflege

Den Rolling Stones und Beatles wurden zusätzlich von ihren Managern und den Medien Image-gerecht eine gegenseitige Feindschaft angedichtet. Tatsächlich aber waren die Mitglieder beider Bands miteinander befreundet.

Paul McCartney stichelte 2020 gegen die Stones, dass sie nur eine „*zweitklassige Blues-Cover-Band*“ seien. Aber nur, um den traditionellen Feindschafts-Mythos weiterhin aufrecht zu erhalten.

Rolling Stones und Beatles !

Zwischen den Stones- und Beatles-Management gab es regelmäßige Absprachen, z.B. um zeitgleiche Veröffentlichungen oder Konzerte in einer Region zu vermeiden.

Beide Bands stellten auch gemeinsame Musik-Projekte auf die Beine.

Hier **vier** Beispiele der „**Rolling Beatles**“:

1.) Rolling Stones-Titel

mit den Beatles

Ride On Baby	1967	John Lennon: Orgel	Aufnahme 04.12.1965
We Love You	1967	John Lennon und Paul McCartney: Begleitgesang	
Dandelion	1967	John Lennon und Paul McCartney: Begleitgesang	
Sing This All Together	1967	John Lennon und Paul McCartney: Begleitgesang	
Through The Lonely Nights	1974	John Lennon: Orgel und Paul McCartney: Klavier	

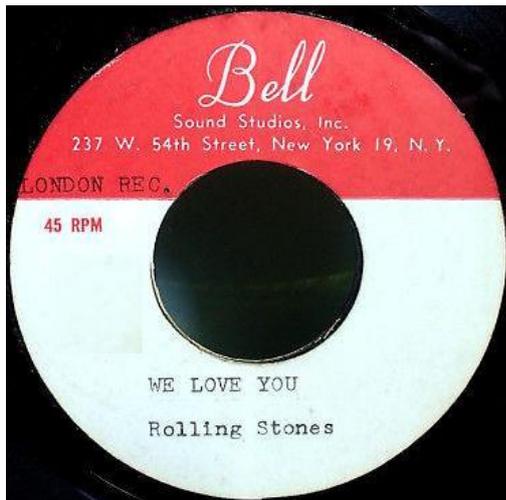
2.) Beatles-Titel

mit den Rolling Stones

Yellow Submarine	1966	Brian Jones: Percussion und Begleitgesang	
A Day In The Life	1967	„Stones“: Chor	
All You Need Is Love	1967	„Stones“: Chor	
Baby You're A Rich Man	1967	Mick Jagger: Begleitgesang	
What's The New Mary Jane	1969	Brian Jones: Xylophone	Aufnahme 14.08.1968
You Know My Name	1970	Brian Jones: Altsaxophon	Aufnahme 30.04.1969

• Beide Bands haben noch weitere gemeinsame Titel aufgenommen.

Auch bei ihren Solo-Aufnahmen und in Jam-Projekten mit anderen Interpreten.



Rolling Stones & Beatles 1967

Mick Jagger & John Lennon

Archiv-Exemplar des **Bell**-Aufnahmestudios in New York
(Zwei Rolling Stones-Sessions bei Bell: 1964 + 1967)

**Zwei Jam-Projekte der „Rolling Beatles“
zusammen mit anderen Interpreten:**

3.) Dirty Mac-Band 1968

- Bluesrock-Projekt für den Film „**Rock & Roll-Circus**“
- Film als DVD / Lieder auch auf der gleichnamigen CD

Rolling Stones	Keith Richards	Bass	(Bei den Stones Gitarre)
Beatles	John Lennon	Gesang + Gitarre	
Cream	Eric Clapton	Gitarre	
Jimi Hendrix-Experience	Mitch Mitchell	Schlagzeug	

4.) Leon Russell-LP „Leon Russell“ 1970

- Bluesrock-Projekt Mit zahlreichen internationalen Stars
- Auch Mitglieder der **Rolling Stones** und **Beatles** (Bei mehreren Titeln)

„**Rolling Beatles**“ Nur bei einem Titel gemeinsam:

„**Get A Line On You**“ Titel nicht auf der LP – Erst ab 1993 als Bonus auf der CD

Leon Russell	Klavier	
V. d. Rolling Stones	Mick Jagger + Keith Richards	Komposition
	Mick Jagger	Gesang
	Bill Wyman	Bass
Von den Beatles	George Harrison	Gitarren
	Ringo Starr	Schlagzeug

Auf der LP hat auch **Buddy Harman** mitgewirkt
Drummer der **Rolling Stones** aus Nashville (Kapitel Seite 51)
Leider ohne Titeluordnung genannt

Brian Jones: Rolling Stones-Gitarrist und vielseitiger Musiker

Auf Grund seines musikalisch vielseitigen und kreativen Talents gilt Brian Jones für viele Fans als der eigentliche Bandleader der Rolling Stones.

Auch die Hardrocker **The Bermondsey Joyriders** teilen diese Ansicht, und haben Brian Jones ihren Respekt erwiesen. Und zwar 2014, mit ihrem „realen“ Titel: „Brian Jones The Real True Leader Of The Rolling Stones“.

Kompositionen

Brian war auch an vielen Kompositionen beteiligt, brachte entscheidende Melodiefolgen und Arrangements mit ein. Er wurde aber nie als Mitkomponist oder Arrangeur genannt. Stattdessen immer nur die Komponistenangaben Jagger / Richards.

Gitarre...

Brians besonderes Markenzeichen war sein durch die Blues-Legende **Muddy Waters** beeinflusster „**Slide**“-Gitarrenstil.

Der wohl beste Vergleich ist der Titel „I Can't Be Satisfied“:

Das Muddy Waters-Original von 1948 und die Stones-Version von 1965.

Marimbaphon...

Mit seinem Marimbaphon-Spiel verlieh Brian Jones dem 1966er Stones-Titel „Under My Thumb“ eine ganz besondere Note.

Es gibt auch die instrumentale Fassung, in der die Gesangs-Tonspur weggelassen wurde. Hier kommt Brians brillanter Marimbaphon-Klassiker musikalisch erst richtig zu Geltung.



...und weitere Instrumente

Auf der Bühne spielte Brian Jones in erster Linie die Lead-Gitarre und die Mundharmonika-Parts. Gelegentlich auch mal ein anderes Instrument.

Bei den Plattenaufnahmen zeigte er sich wesentlich abwechslungsreicher.

Soweit mir bekannt, spielte Brian folgende Instrumente:

Akkordeon, Banjo, Cembalo, Chello, Flöte, Gitarre, Harfe, Kazoo, Klarinette, Marimbaphon, Mellotron, Mundharmonika, Klavier, Oboe, Orgel, Percussion, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Sitar, Trompete, Xylophone, Zither...

Brian Jones verstarb am 3. Juli 1969

„Stones ohne Jones“

Der musikalische Wandel bei den Stones ab 1970, kam nicht bei allen Fans gut an. So entstand kurz nach dem Tod von Brian Jones die „**No Jones, No Stones**“-Fraktion.

Brian Jones und der „Club 27“

Brian Jones verstarb 1969 im Alter von nur 27 Jahren. Als dann ab 1970 weitere Rock-Stars mit 27 Jahren verstarben, war auf einmal der „Club 27“ in aller Munde. Basierend auf dem Todesalter von Brian Jones.

Ursprünglich war die „Club 27“-Story die Idee eines Journalisten, der nicht wusste, was er schreiben sollte.

Doch wider Erwarten entwickelte sich dieser eigentlich banale Artikel durch gegenseitiges Abschreiben, Zitieren und durch weitere Ergänzungen (rückwirkend und aktuell), zu einem festen „Mythos“ in der internationalen Pop-Kultur.

Von 1892 bis 2018 sind mir 56 Mitglieder des „Club 27“ bekannt. Hier ein paar Beispiele:

Alexandre Levy	1892	Jazz- + Latin-Musiker	
Louis Chauvin	1909	Ragtime-Pianist	
Robert Johnson	1938	Blues-Musiker	
Nat Jaffe	1945	Swing-Pianist	
Jesse Belvin	1960	Sänger + Pianist	Rhythm & Blues
Joe Henderson	1964	Gospelsänger	
Rudi Lewis	1964	Drifters	Doowop
Alexandra	1969	Sängerin	Deutscher Schlager + Chanson
Alan Wilson	1970	Canned Heat	Blues-Rock
Jimi Hendrix	1970	Sänger + Gitarrist	Psychrock
Janis Joplin	1970	Sängerin	„Crying“ Blues-Rock
Jim Morrison	1971	Doors	Blues- + Psychrock
Ron McKernan	1973	Grateful Dead	Psychrock
		Die Dankbaren Toten	
Gary Thain	1975	Uriah Heep	Hardrock
Dave Alexander	1975	Iggy Pop & The Stooges	Garage-Rock
Jacob Miller	1980	Inner Circle	Reggae
Alexander Baschatow	1988	Russischer Rock-Star	
Kurt Cobain	1994	Nirvana	Grunge-Rock
Amy Winehouse	2011	Soul- + R&B-Diva	
Nicole Bogner	2012	Visions Of Atlantis	Matal-Band aus Österreich
Fredo Santana	2018	Rapper	

Alexandre Levy
1892 mit 27 Jahren verstorben



Das „älteste“ Club 27-Mitglied
Gentleman mit Rose am Revers

Fredo Santana
2018 mit 27 Jahren verstorben



Das „jüngste“ Club 27-Mitglied
Kiffer mit Tätowierungen im Dekolleté

Bill Wyman-„Klassiker“

Der Jagger Stones-Bassist Bill Wyman war mit seinem Nachbarn in Frankreich, dem Maler Marc Chagall (1887 - 1985) befreundet. Er hat von dessen Familie und Freunden Fotos „geschossen“ und diese 1998 in seinem Buch „**Bill Shoots Chagall**“ veröffentlicht.

Dem Buch liegt auch eine CD names „**Chagall-Suite**“ bei.

Das **London Symphony-Orchester** spielt acht klassische Kompositionen von Bill Wyman, die er seinem verstorbenen Freund Marc Chagall gewidmet hat.

Das Buch mit der CD erschien in einer limitierten Auflage von nur 1500 Exemplaren.
Alle Bücher wurden von Bill Wyman persönlich signiert.



Chuck Berry
Keith Richards 1986



Brian Jones
Jimi Hendrix 1967



Mick Jagger Charlie Watts
Keith Richards Bill Wyman
Jimmy Page Led Zeppelin-Git.
1974

Jagger meister

Eine „Schnapsidee“ meinerseits

► Rolling Stones-Verbote in der DDR

Mick Jagger, Andy Anderson und Jimmy Stone
Im Kapitel „Randnotizen“ – Seite 122

Die „Inoffiziellen“ Rolling Stones-Bands 1975 - 2020

• Die „Offiziellen“ Rolling Stones

Ende 1965 ließen sich die Jagger Stones den ursprünglich traditionellen Bandnamen Rolling Stones „offiziell“ rechtlich schützen.

• Die „Inoffiziellen“ Rolling Stones

Einige Bands nannten sich später dennoch „inoffiziell“, ganz traditionell und widerrechtlich The Rolling Stones.

Darunter auch schräge Fun-Bands mit spaßigen und provokanten Anspielungen auf die Jagger Stones.

- Z. B. Zelda Raygun & The Rolling Stones mit ihrer Kassette + CD:

„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“

- Die Rolling Stones-Sängerinnen Zelda Raygun (Punk)
und Leslie Singer (Psychedelic)

gaben sich zusätzlich den Sängernamen **Mick Jagger**.

Somit gibt es nicht nur die eine, sondern insgesamt drei „Jagger Stones“-Formationen.

• „Rolling Stones“-Namensverläufe

Ohne den Jagger Stones

- hätten sich andere Bands weiterhin „offiziell“ The Rolling Stones genannt.

- hätten sich die meisten der „inoffiziellen“ Rolling Stones anders genannt.

► 9 „Inoffizielle“ Rolling Stones-Kapitel 1975 - 2020

Inklusive weiterer Spaß-Attacken auf die Jagger Stones

1	Time Tones	alias „Rolling Stones“	1975	Acapella-Doowop	Seite 99
2	Rolling Stones	(Später Rolling Tones)	1976	Salsa	Seite 100
3	Rolling Stones Jubilee Singers		1981	Gospel	Seite 101
4	Andy Anderson & The Rolling Stones		1983 - 2007	Rock & Roll	* Seite 28
		• Andy's dritte Rolling Stones-Band (Seine Comeback-Formation)			
		* Andy's Kapitel, inkl. aller drei Rolling Stones-Bands, schon zuvor ab Seite 28			
5	Mykel Board & The Rolling Stones		1987	(org. 1980) Punk	Seite 102
6	Rolling Stens	(Schweden)	1989 - 1990	Punk	Seite 103
7	Rolling Stones		2016	Garage-Sound	Seite 107
8	Zelda Raygun & The Rolling Stones		2018 - 2020	Punk	Seite 108
9	Leslie Singer & The Rölling Stëins	(Dänemark)	2019 - 2020	Psychedelic	Seite 115

The Time Tones 1961 - 1964 Acapella-Doowop

1969 Alias „The Beatles“

1975 Alias „The Rolling Stones“



The Time Tones 1961

Die **Time Tones** waren eine Doowop-Gruppe aus New York, mit Schallplatten von 1961 bis 1964. Drei ihrer damals unveröffentlichten Titel erschienen später unter....:

1969 „The Beatles“

A: „Beatles“ The Girl I Love

B: „Jerry Blabber“ For Yon Tunas Only
(Jerry Blavat, Radio-DJ, ohne den Time Tones)

1975 „The Rolling Stones“

A: Sherrie's In Love

B: My Baby Loves To Sing Opera



Beatles „The Girl I Love“
Rolling Stones „Sherrie's In Love“

auch auf der CD „Explosive Doowops“ Vol. 4
auch auf der CD „The Best Of Monogram Records“

Rolling Stones / Rolling Tones 1976 Salsa

Von den Rolling Stones...

Die Rolling Stones auf dem SMAS-Label stammen von der Karibik-Insel Sint Maarten. Unter ihrem Gründungsnamen brachten sie 1976 nur eine Single auf dem Markt.

...zu den Rolling Tones

Bereits nach ihrer ersten „Stones“-Single benannte sich die Latin- und Funk-Gruppe The Rolling Stones in Rolling Tones (Rollende Töne) um.

- Da gab es wohl Post von der Rechstabteilung der Jagger Stones.

Rolling Stones-Single 1976

- A: Petite Fille (voc. Tony Bingo)
B: Piensalo Bien (voc. Hans Peterson)



Erste Rolling Tones-Single 1976

- A: Pá Voulez Encore (voc. Tony Bingo)
B: It's To Late To Try (voc. Hans Peterson)



Rolling Tones Foto von 1988



Rolling Stones Jubilee Singers 1981 Gospel

„Show Me The Way“ 1981



LP „**WPAL Presents – The Best Of Gospel Music**“ 1981

In Zusammenarbeit des Radiosenders **WPAL** mit dem **Wil-Saun**-Label

Bild: A-Seite Interpreten nur auf dem Cover genannt.
Bilder der B-Seite mit „Show Me The Way“ und des Covers fehlen.

WPAL RADIO, INC.
POWER 73 & RHYTHM 100.9

WPAL-Briefkopf

„Zeigt mir den Weg“ zum Titel

Auf einer russischen Internetseite habe ich die LP mit Download-Funktion aller Titel entdeckt. Aber irgendwie bekommen weder ich, noch andere die MP3's von dieser ‚fragwürdigen‘ Seite runter geladen.

Auf einer japanischen Internetseite ist die LP auch erwähnt. Drei der Titel sind nur kurz angespielt. So auch „Show Me The Way“ der Rolling Stones Jubilee Singers. Jedoch ohne Download-Funktion. Aber so konnte ich zumindest mal in die Titel rein hören.

Alle drei Titel sind eine Mischung aus synthetisch glatt gebügelter Rockmusik und Disco-Elementen. Textlich ja, aber musikalisch definitiv kein Gospel.

Für Rocker zu popig – Für Popper zu rockig.

Den Liebhabern echter Gospel-Musik bieten sich jede Menge bessere Alternativen.
Z.B.: Timothy Gomillion mit seinen beiden „Rolling Stone/s“-Formationen – (Seite 77)

Aber als **Der Archivar aller Rolling Stones-Formationen** suche ich auch diese fade LP.
Oder zumindest eine Überspielung von „Show Me The Way“.

Rolling Stones 1987 # Punk (Mykel Board & The Rolling Stones)

„Right To Urinate“ *

* „Right To Urinate“ ist der krasseste, und zugleich

„The Last Punk Song“

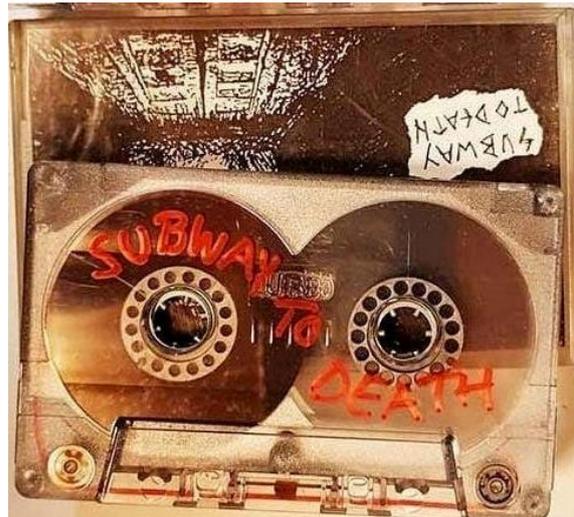
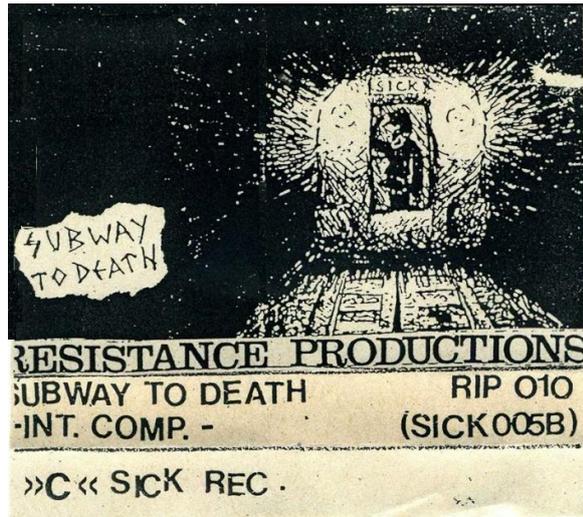
der originellste Punk-Titel, den ich je gehört habe !

- Beide Titel erschienen auf der Kassette „**Subway To Death**“

2-Kassetten-Box „**Final Signal**“ und „**Subway To Death**“ Veröffentlichung **Juni 1987**

Schweizer Punk-Projekt mit **27 Bands** aus **16 Ländern**

Rolling Stones aus USA



Hülle und Kassette „**Subway To Death**“, mit den beiden Rolling Stones-Titeln

Bei den Kassetten handelt es sich um „Bootlegs“. Sprich, eine illegale Produktion. Doch die Verkaufszahlen waren so gering, dass das Projekt wieder eingestellt wurde. **Weitere Infos und Bilder** zu den Kassetten, in der Diskografie – Seite 174.

Meine verzweifelte Suche

Die Rolling Stones waren ohne ihren Sänger genannt, was die Suche erheblich erschwerte.

Ich habe einige Mitglieder der „ahnungslosen“ Bands kontaktiert. Die meisten haben nicht einmal von den Kassetten gewusst. Nur wenige haben „davon“ mal was gehört.

Eine Kassette, oder zumindest eine Überspielung auf diesem direktem Wege, über die „teilnehmenden“ Bands zu erhalten, war somit aussichtslos.

Ich fand die Namen der Produzenten heraus. Und auch einen Punk-Archivar, der die Kassetten besitzt. Aber keine aktuellen Kontaktdaten. – Doch ich ließ nicht locker...!

Ende 2023 habe ich beide Rolling Stones-Titel gefunden

Die beiden Titel wurden im **Oktober 2023** im russischen YouTube-Kanal

„Музыка всего мира“ (Musik aus aller Welt) eingestellt.

Kurz darauf, im **November 2023** stieß ich auf die Seite. Hoherfreut über den Fund lud ich mir die Titel als MP3-Dateien herunter. – Vielen Dank an den Betreiber.

Im Oktober 2024 lernte ich Mykel Board kennen

Ohne zu wissen, dass er der Sänger dieser Rolling Stones war.

Die **Band** und die beiden **Titel** stammen im Original von **1980**.

► Mykel Board & The Rolling Stones

Die kurioseste Band-Story von allen ! – Siehe im „Rolling News“-Magazin, S. 17 - 23

Rolling Stens 1989 - 1990 Punk

Aus Västervik, Schweden

Buch + CD „Håll Käft !“ = Halt Deine Fresse !

Buch	Über die Musik-Szene	in Västervik	von 1974 bis 1992
Buch-Autor	und Initiator der CD-Box	Niklas Wrångberg	aus Västervik
Verlag	Position Förlag	aus Västervik	Buch + CDs erschienen am 08.12.2013

Buch „Håll Käft ! – De Lokala Rockband Som Gjorde Sig Hörda 1974 - 1992“

(Die lokalen Rockbands, die sich Gehör verschafften)
• Mit einem **Rolling Stens**-Kapitel

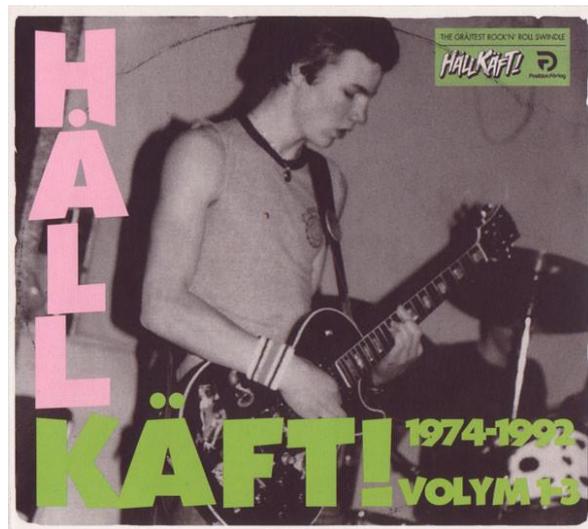
3CD-Box „Håll Käft ! – The Grättest Rock'N Roll Swindle ! 1974 - 1992“ Vol. 1 - 3

(Parodie auf die Sexpistols-LP „The Great Rock 'n' Roll Swindle“)
• **Rolling Stens** mit „Mannen Med Svamp“ 1989

Buch „Håll Käft !...“ (Format 21 x 21 cm)



3CD-Box „Håll Käft !...“

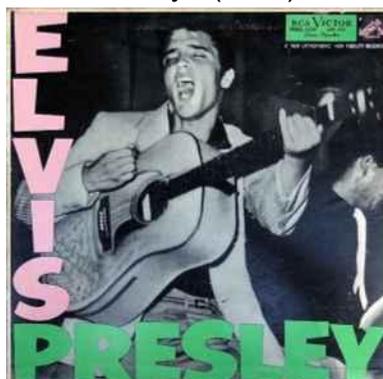


Die Patina-Optik + Single-Durchdrücke auf Buch- + CD-Cover gehören zur Bildgestaltung

Parodie auf die Jagger-Stones-LP
„Sticky Fingers“ (1971)



Parodie auf die erste Elvis-LP
„Elvis Presley“ (1956)



Übersetzung des Rolling Stens-Kapitels: Meine schwedische Nachbarin **Paulina**
Mit ein paar Ergänzungen unsererseits

Rolling Stens-Besetzung

Sten Larsson	Gesang
Torbjörn Gyllenram	Gitarre
Magnus <u>Johansson</u>	Bass und Gesang
Magnus <u>Johnsson</u>	Schlagzeug

Rolling Stens-Story 1989 bis 1990

Die Rolling Stens waren eine lokale Band aus Västervik mit dem Sänger Sten Larsson als Frontfigur, daher der geniale Bandname. (Sten ist auch das schwedische Wort für Stein).

Die Rolling Stens spielten fast ausschließlich eigene Songs mit sehr komischen Texten. Ihren Kumpel Sten dazu zu bringen, in der Band zu singen, war fast unmöglich. Nach vielen Überredungen und „Drohungen“ stimmte Stan zu, in der Band zu singen, obwohl ihm die Gesangsstimme, Texte merken, Rhythmus- und Taktgefühl und größeres Bühnentalent fehlten. Es kam wie es kommen musste. Sten Larsson verließ nach den ersten Auftritten die Band. Danach übernahm der Bassist Magnus Johansson auch den Gesang.

Die Lieder der Rolling Stens handelten hauptsächlich von dem legendären Kioskbesitzer Kjell-Åke Ekstrand in Västervik

Kjells Kiosk befand sich damals im Stadtviertel Johannesdal, und war ein beliebter Treffpunkt vieler Jugendlicher (und der Punk-Szene) im südlichen Teil von Västervik.

Diese „*sehr komischen*“ Titel wurden zu lokalen Rock-Klassikern der Rolling Stens. Nicht nur Live. Die Stücke machten 1989 auch auf selbst überspielten Kassetten die Runde. (Bereits ohne Sten Larsson)

„Svulsten I Mitt Lår“	Das Geschwulst in meinem Oberschenkel
„Korven“	Die Wurst
„Husdjuren“	Die Haustiere
„Kjells Bells“	Kjells Glocken
„Anarkisten“	Der Anarchist
<u>„Mannen Med Svamp“</u>	<u>Der Mann mit dem Schwamm – Auch auf der CD „Håll Käft !...“</u>

Die Punk-Szene am Kjells Kiosk

Nur allein die Titel der Rolling Stens-Lieder lassen schon ein eindruckvolles Stimmungsbild vermuten:

Geschwulst	Kjell redete ständig über seine Krankheiten und das Elend in der Welt
Wurst	Kjells Brat- oder Bockwürste waren die tägliche Mahlzeit der Stammgäste
Haustiere	Ungeziefer im Kiosk? Oder / und die zerzausten Köter und weißen Ratten der Punker?
Glocken	Die „Tante Emma“-Laden-Türglocken
Anarchist	Bei den politisch unverblühten Debatten erwies sich Kjell als „Der Anarchist“
<u>Schwamm</u>	<u>Kjell hatte einen permanenten Putzfimmel</u>

**Das Motto der Rolling Stens war,
niemals einen Soundcheck zu machen, bevor sie spielten**

Was die ganze Zeit zählte, war „halten oder zerbrechen“. (Also, hält die Band zusammen, oder zerbricht sie).

Sie spielten von 1989 bis 1990 in Västervik in mehreren Lokalen und Rock-Cafes. 1989 traten sie auch bei verschiedenen Bandgalas in Västervik und Gamleby auf. Die Rolling Stens wurden auch im „P4 Radio“ in Kalmar gespielt.

Wozu einen Text, wenn man ihn nicht versteht?

Das Lied „**Mannen Med Svamp**“ („Der Mann mit dem Schwamm“) ist so dermaßen schlecht gesungen und aufgenommen, dass selbst Paulina und auch ihre Familie und Freunde in Schweden so gut wie nichts verstanden haben.

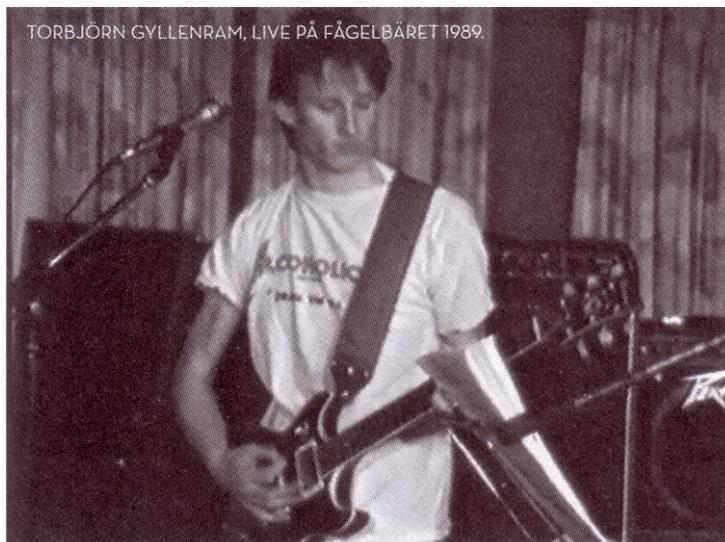
Nur eine Zeile und zwei Wörter sind überliefert:

„Der Mann mit dem Schwamm, hüte Dich vor ihm“ / „Arbeit“ / „Körper“.
Soviel zum Thema „*niemals einen Soundcheck zu machen*“.

Das schwedische Wort „Svamp“ steht neben „Schwamm“ auch für „Pilz“.
Doch unserer Ansicht nach, bezieht sich der Text auf Kjell mit seinem Putz-„Schwamm“.

Fredrik Slåhde, ein Freund der Rolling Stens, zeichnete das Logo und die Poster der Band. Sie hatten auch ihre eigenen Band-T-Shirts. (Die sie aber auf diesen Bildern von 1998 nicht trugen).

Zwei Rolling Stens-Bandfotos
(Bereits ohne ihren Namensgeber Sten Larsson)



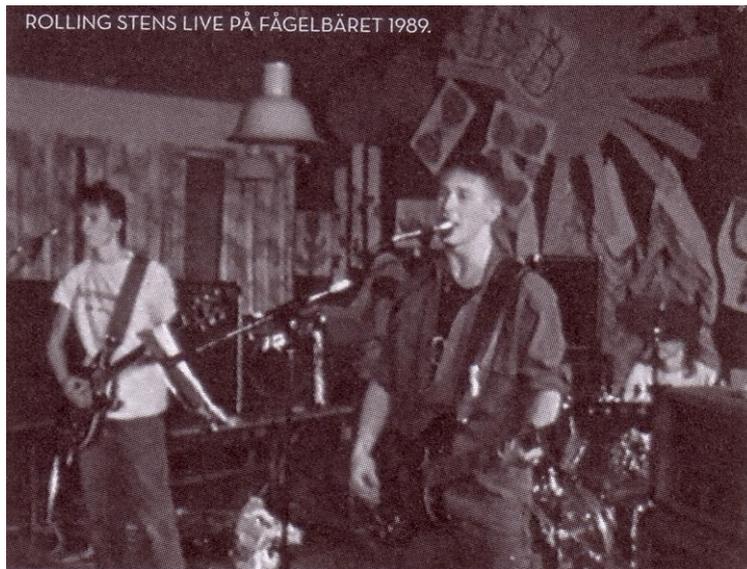
Torbjörn Gyllenram Gitarrist

*To Hermann!
From Niklas Wrångberg 2022*

IT'S ONLY ROCK 'N' ROLL, BUT I LIKE IT!

(Jagger Stones-Titel von 1974 – Als Überschrift im „Håll Käft“-Buch)

Ein „Rock 'n' Roll“-Autoramm vom „Punk“-Autor Niklas Wrångberg



1. Torbjörn Gyllenram Gitarrist
2. Magnus Johansson Bassist und Sänger
3. Magnus Johnsson Drummer (Rechts, im Hintergrund)

1990: Nach der Auflösung der Rolling Stens spielte der Schlagzeuger Magnus Johnsson die Orgel in der Blues-Band Watch My Fingers. Der Gitarrist Torbjörn Gyllenram wechselte zur Blues-Band Bonzo And The Boogiemens. Über Sten Larsson und Magnus Johansson ist nichts weiter bekannt.

ANARCHY IN THE VÄSTERVIK! (Überschrift im „Håll Käft“-Buch)

„Håll Käft“ Buch- und CD-Beschreibung

Ein hervorragendes Szene-Buch mit vielen stimmungsvollen Bandfotos. Auch wenn man die schwedische Sprache nicht versteht, und somit auch nicht die Storys, so versteht man dennoch die Eckdaten, wie Namen, Titel, Musikstile, Instrumente, Datum, Örtlichkeiten usw.

Neben den skurrilen Punk- und Psychrock-Titeln befinden sich auf der CD-Box auch die „normalen“ Rock- und Pop-Stile der 50er bis 80er Jahre. (Aufnahmen von 1974 bis 1992). Doch die eigenwillig-dynamischen Spielweisen der Bands aus Västervik und Umgebung weichen von denen der internationalen Stars völlig ab.

So haben auch die Live-Titel der Rock & Roll-, Rhythm & Blues-, und Surf-Rock-Bands einen wesentlich satteren Groove, als die meisten Live-Aufnahmen der 50er und 60er Jahre.

► Ein unbedingtes MUSS in jeder guten Schallplattensammlung und im Bücherregal !

Der „Håll Käft“-Autor Niklas Wrångberg

war Schlagzeuger in verschiedenen Bands.

So auch in der Psychrock-Band **Blöt Dröm** (Feuchter Traum), die nur 1992 bestand.

Auf der CD-Box mit ihrem Liebeslied **„Du Är Min Drog“** (Du bist meine Droge) vertreten.

★ Stort tack till Niklas och Paulina

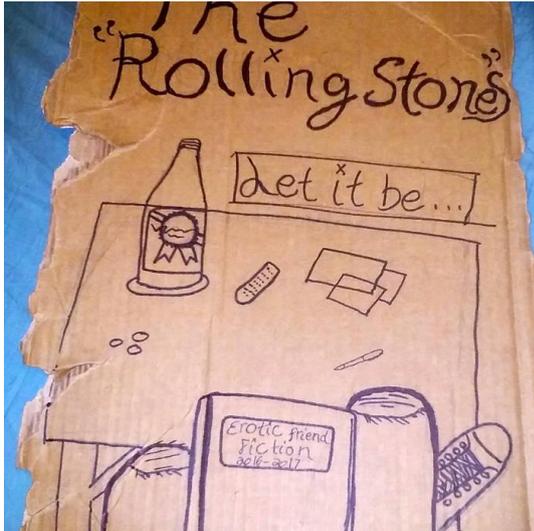
Vielen Dank an Niklas und Paulina

Rolling Stones 2016 Garage-Sound

Aus Philadelphia, Pennsylvania

3 „Jagger Stones“-Titel, aber völlig andere Lieder 2016

„Street Fighting Man“ Garage-Pop
„Wild Horses“ Garage-Pop
„Angie“ Garage-Country



CD „Let It Be“ 15.09.2016

Parodie auf die Beatles-LP „Let It Be“
Kein Lied, nur der CD-Titel

Auf bekannte Titel und Künstler gibt es immer irgendwelche Parodien. Aber sich „The Rolling Stones“ zu nennen, drei Jagger Stones-Titel als Vorlage für völlig andere Lieder zu nehmen, und dann auch noch die CD nach einer Beatles-LP zu benennen; diese Art der Parodie dürfte wohl einmalig sein.

Zu diesem ‚einmaligen‘ Rolling Stones-Projekt liegt nur dieser kurze Hinweis vor:

A project by **Sesma**.
Shout outs to **Fab** for the guitar leads and **Justin, Meg, and Alex** for letting me use your voice.

Ein Projekt von **Sesma**.
Grüße an **Fab** für die Gitarren-Leads und **Justin, Meg und Alex** dafür, dass ich Eure Stimmen benutzen durfte.

Zelda Raygun & The Rolling Stones 2018 - 2020 Punk

„Fucking“ Punk-Band aus Chicago

Musikstil Schräger, satter und substanzvoller Punk-Rock.
Auch Elemente des „Garage-Sounds“ der 60er Jahre.

Eigene Musiktitel

Zelda und die Stones haben alle ihre Titel selbst geschrieben.
(Nur eine Coverversion...)

Bandgründung

Zelda Raygun gründete zusammen mit James Za und Jerri Queen im Herbst 2018 das Punk-Trio **The Rolling Stones**.

Erste Besetzung Herbst und Winter 2018

Zelda Raygun	Gesang
James Za	Gitarre
Jerri Queen	Schlagzeug

Zweite Besetzung Winter 2018 bis Frühjahr 2019

Zelda Raygun	Gesang
James Za	Gitarre
Conor Hutchinson	Bass
Graham Hunt	Schlagzeug

Zum Wechsel:

Der Schlagzeuger **Jerri Queen** verließ die Band und wurde durch **Graham Hunt** ersetzt.

Vom Trio zum Quartett:

Zusätzlich kam der Bassist **Conor Hutchinson** zur Band.

Dritte Besetzung Frühjahr 2019 bis Herbst 2020

Zelda Raygun	Gesang	
Kevin Krunchy	Gitarre	Kevins erstes Stones-Konzert am 15. Mai 2019
Conor Hutchinson	Bass	(CD-Mitschnitt „Live At The VCR)
James Za	Schlagzeug	

Zum Wechsel:

Der Schlagzeuger **Graham Hunt** verließ die Band.

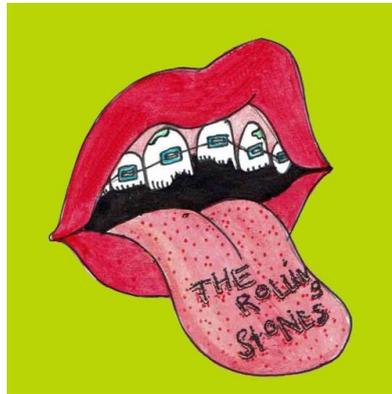
Kevin Krunchy kam als Gitarrist hinzu.

Der vorherige Gitarrist **James Za** wechselte daraufhin zum Schlagzeug

Bandlogos Im Gegensatz zu den Jagger Stones hatten Zeldas Stones mehrere Logos

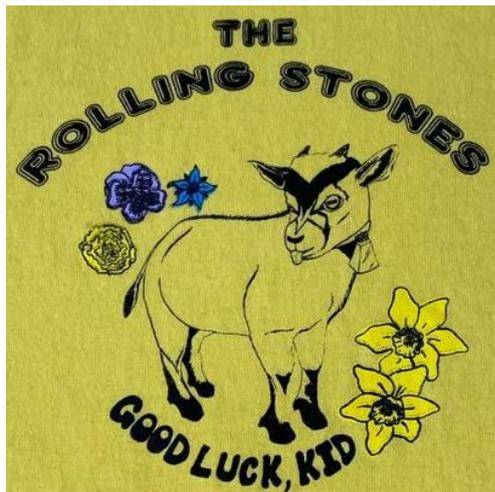
Logo für die erste MC + CD

„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“



MC + CD

Logo für die Band-T-Shirts



Motiv + Schriftzug für die Anstecker



tRS = „the Rolling Stones“

Guillotine mit 6 abgetrennten Köpfen in einer Blutlache

(Im krassen Gegensatz zu den kindlich-harmonischen Band-T-Shirts)

Die Tonträger von Zelda Raygun & The Rolling Stones

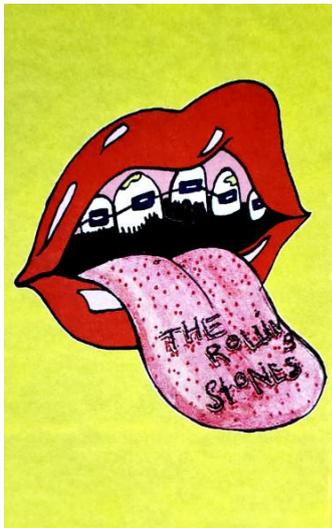
Erste Besetzung Keine Tonträger

In ihrer ersten Besetzung haben Zeldas Stones keine Titel aufgenommen.
Diesen Fehler hat die Band bitter bereut – Zitat Zelda: „Wir hatten sehr gute Songs“.

Tonträger Zweite Besetzung

„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“

Konzertmitschnitt	Winter 2018	im „Cat's Cradle“ in Chicago
Wilde Live-Kassette	12. April 2019	
„Gezähmte“ Studio-CD	12. April 2019	



Kassetten-Hülle (+ CD)



Kassetten-Rückseite



Handbeschriftet von Zelda Raygun

Die Titel und Infos zur Live-Kassette – Siehe nächste Seite

Infos zur Live-Kassette

„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“

Konzertmitschnitt Winter 2018 im „**Cat's Cradle**“ in Chicago

Veröffentlichung 12. April 2019

A-Seite

1. Strange Attractor
2. Shocking Isolator
3. Le Grenouillard
4. Boondoggle

B-Seite

5. Keep Havin' A Good Day !
6. What Does It Mean?
7. I Am The Girl With The Snake Around Her Neck

„Strange Attractor“

Finaler Höhepunkt: *„You Fuck With Me, I Fuck With You,
Rolling Stone, Rolling Stone, Rolling Stone... The Rolling Stooones !“*

Kulturelles Allgemeingut

Zitat von Zelda in der Hülleninnenseite:

*„Much like Sherrie Lavine took the photography of Walker Evans and made the imagery her own, I declare the Rolling Stones so ubiquitous that it belongs to everyone.
I'm Mick Jagger now and wir are after the Rolling Stones“.*

„Ähnlich wie Sherrie Lavine, die die Fotografien von Walker Evans nahm, und sich die Bilder zu eigen machte, erkläre ich die Rolling Stones für so allgegenwärtig, dass sie allen gehören.
Ich bin jetzt Mick Jagger und wir jagen die Jagger Stones“.

Tonträger Dritte Besetzung

2 Live-CDs Ohne bebilderte Inlets

„**Live At The VCR**“ in Chicago (VCR = „Video Cassette Recorder“)

Konzertmitschnitt 15. März 2019

Veröffentlichung 27. April 2020

- Die gleichen **7 Titel** wie bei „Who The Fuck Is Mick Jagger?...“
Und ein zusätzlicher **8. Titel**:

„**Ratrick's Day**“ Die angekündigte Coverversion
Im Original von der befreundeten Gruppe **Vacation**, 2015

„**Ratrick's Day**“ ist ein „Feiertag“, der von dem Fahrradclub **Rat Patrol** ins Leben gerufen wurde. (Wortspiel auf den irischen St. Patrick's Day).

Gegründet wurde der **Rat Patrol**-Club in Chicago, hat aber auch Ableger in weiteren Orten. Sie bauen aus schrottigen Fahrrädern (**Rat-Bikes** = Ratten-Fahrräder) originelle und kuriose Gefährte. Der Ratrick's Day wird mit einer langen Radtour, viel Bier und Punk-Musik gefeiert.

„Live At Mickey's“ „Mickey's Tavern“ in Madison, Wisconsin

Konzertmitschnitt 01. März 2020

Veröffentlichung 2020

Social Scorpion

Hunted Brian

Mine

Taurus Capricorn Taurus (Later To Be Confirmed An Aries Rising)

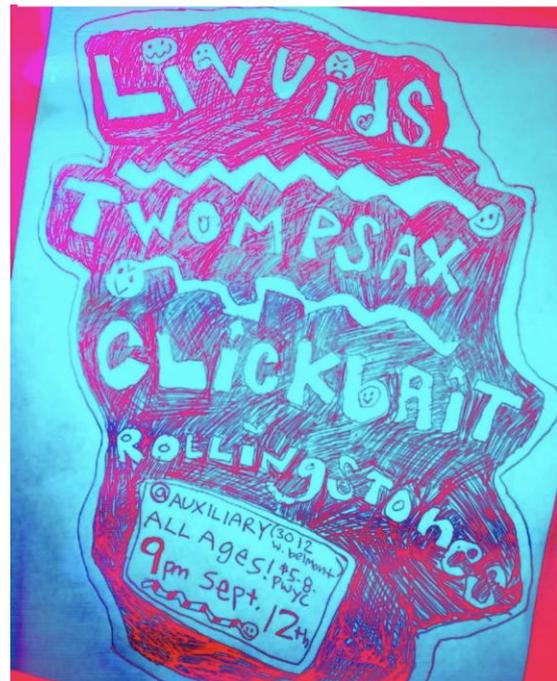
You Smell Like You Work At A Bank (The Capitalist Twist)

Wasted Time

Bandfotos, Plakate und Autogrammkarte

Von der dritten Rolling Stones-Besetzung (2019 - 2020)





Tour-Termine August 2019

18.8. Buffalo, NY	22.8. Washington, DC
20.8. New York City	23.8. Cincinnati, OH
21.8. Philadelphia, PA	24.8. Columbus, OH

Im „Auxiliary“, Chicago, 12. Sept. 2019

Punk-Festival mit den Bands:
Liquids, Twompsax, Clickbait
und den **Rolling Stones**.
Beginn 21° Uhr

Autogrammkarte
(21,6 X 14,0 cm)



Zelda Raygun & The Rolling Stones

Gründung Herbst 2018

Auflösung Herbst 2020

Zelda Raygun und James Za waren von Anfang bis Ende bei den Rolling Stones.

Trotz der Besetzungswechsel aus verschiedenen Gründen, und der Auflösung im Herbst 2020, sind die Bandmitglieder weiterhin miteinander befreundet. (Daher auch die Autogramme).

In anderen Bands – Stand: Anfang 2023

Zelda Raygun und James Za The Delicious Monsters

Zusätzlich spielt James Za auch bei The Robits und The Iron Pizza

Kevin Krunchy spielt in den Bands The Celray und The Consensus Madness

Vielen Dank an Zelda Raygun & The Rolling Stones

Für die Infos, Kassetten und CDs, Band-T-Shirts, Anstecker, Fotos und Autogramme.

Als kleines „Dankeschön“ habe ich Zelda und ihren Steinen ein Exemplar des Buches und der 3CD-Box „Häll Käft !...“ aus Schweden zugesandt. Unter anderem mit einem Kapitel und Titel ihrer schwedischen Namensvettern, der Punk-Band **Rolling Stens**. (Siehe Seite 103).

Wie der Zufall es so will, wohnt Zeldas Bruder in Schweden. So hat sie gleich einen Übersetzer in der Familie.

Leslie Singer & The Rölling Stëins 2019 - 2020 Psychedelic

Band aus Dänemark / Sängerin Leslie Singer aus USA

Musikrichtung Zitat Leslie Singer: „*Surrealer und depressiver Synthie-Krach*“

Besetzung

Leslie Singer	USA	alias	„Mich Jäger“	vocals, guitar, synthesizer, tapes
Ditlev Buster	DK	alias	„Këith Rikkårds“	guitar, bass, synthesizer, vocals
Carrie Beyer	DK	alias	„Billy Preston“ *	sequencer, electronics, vocals

* Billy Preston (Organist) war Begleitmusiker vieler Stars
1969 - 1976 u. a. bei den Jagger Stones (Zuvor u. a. bei den Beatles)

Leslie Singer Die internationale Psychedelic-Queen

Leslie Singer ist seit 1981 in verschiedenen Psychedelic-Projekten, auch international aktiv. In einem Interview vom 03. April 2019 nannte sie neben Amerika auch rege Kontakte zu den Psychedelic-Szenen in Mexiko, Peru, Brasilien, Portugal, Frankreich, England und Japan.

Leslie Singer & The Rölling Stëins 2019 - 2020

Die Rölling Stëins gründeten sich erst im Sommer 2019. Daher hat Leslie ihre „Dänische“ Band in ihrem „Frühlings“-Interview von 2019 noch nicht erwähnt. – Deren Band- und Alias-Namen, Lieder und Tonträger weisen auf einen „surrealen“ Bezug zu den Jagger-Stones hin:

- | | | | |
|-----------------|---|------|--|
| 4 Lieder | 1. „The No Satis-Faction“ | 2019 | <u>Alle Titel + Tonträger</u> |
| | 2. „Mich Jäger Can't Getchno Satisfaxxion“ | 2019 | Auflistung Seite 155 |
| | 3. „Rölling Stëins Will Call You At 3 AM“
(Die Rölling Stëins werden Dich nachts um 3 Uhr anrufen) | 2019 | <u>Bilder der Tonträger</u>
Seite 178 + 179 |
| | 4. „They Brought Mich Jäger In For Questioning“
(Sie brachten Mich Jäger zum Verhör) | 2020 | |
-
- | | | | |
|--------------------|------------------|------|--|
| 2 Tonträger | 1. „Tattöös Yöu“ | 2019 | (Nach dem Jagger Stones-Album „Tattoo You“) |
| | 2. „Röllöd Göld“ | 2020 | (Nach dem Jagger Stones-Album „Rolled Gold“) |



- 05.03.1982 Auftritt mit der Gruppe **Psychodrama** im „DC Space“-Club in Washington
Leslie war 1981 - 1983 Mitglied bei **Psychodrama**
Im Sommer 1982 traten sie im berühmten New Yorker Punk-Club „**CBJB**“ auf
- 1985 Braves Foto zu Leslies Soloprojekt „Girls On Fire“
- 2018 Leslie Singer genießt den Sonnenschein (Rölling Stëins-Fotos nicht vorhanden)

Die Rölling Stëins (und Leslies frühere Projekte) sind selbst für manch hart gesottene Psychedelic-Fan gewöhnungsbedürftig. Oder das absolute Highlight. – „Hopp oder Topp“ !

Verwechslungen zwischen Rolling Stones und Jagger Stones

Keine Verwechslungsgefahren vor den Jagger Stones

Vor den Jagger Stones gab es zwischen den verschiedenen Rolling Stones-Bands keine Verwechslungsgefahren, da es nur kleine Club-Bands waren. Diese Bands, und auch deren Publikum hatten von den jeweils anderen Rolling Stones gar keine Kenntnis.

Daher hielt sich auch jede der frühen Rolling Stones-Bands gegenüber den Jagger Stones, jeweils für die „Originalen Rolling Stones“.

Zum Beispiel: Andy Anderson's Autobiografie-Titel „*Memoirs Of The Original Rolling Stone*“.

Das Duo Jimmie Adams und Bud Jamison war im Jahre 1930 die erste Rolling Stones-Band. Somit waren sie die „Originalen Rolling Stones“ ! (Nach bisherigen Kenntnisstand).

Große Verwechslungsgefahren nach den Jagger Stones

Sich nach den Jagger Stones „The Rolling Stones“ zu nennen, mag ja durchaus lustig sein. Aber leider auch irreführend. Denn viele hielten diese „späteren“ Rolling Stones für die Jagger Stones.

Enttäuschung bei den Jagger-Fans. Und viele derjenigen, die die Musik der „inoffiziellen“ Rolling Stones mögen, sind nichtsahnend den Konzerten ferngeblieben.

Ein Verwechslungs-Beispiel vom 12. September 2019

Die Veranstalter des „**Auxiliary Art Center**“, in Chicago, waren von den vielen Anfragen zum Auftritt von Zelda Raygun & The Rolling Stones am 12.09.2019 schon arg genervt. Daraufhin regierten sie auf ihrer Facebook-Seite mit einem klärenden Hinweis:

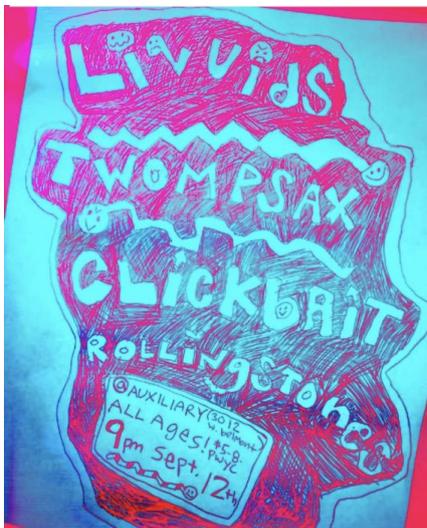
NOTE: *I can't believe we have to explain this, but the long running UK band called The Rolling Stones are not playing, it's a local Chicago act called "The Rolling Stones".*

HINWEIS: Ich kann nicht glauben, dass wir das erklären müssen, aber die langjährige britische Band namens The Rolling Stones spielt nicht. Es ist eine lokale Band aus Chicago, ebenfalls mit dem Namen „**The Rolling Stones**“.

Bezogen auf das Punk-Festival im „**Auxiliary**“, Chicago, 12. September 2019.

Mit den Bands: Liquids, Twompsax, Clickbait,

und den Verursachern des Chaos Zelda Raygun & The Rolling Stones aus Chicago.



Plakat zum „steinigen“ Punk-Festival, am 12.09.2019



Zelda Raygun & The Rolling Stones

Nanette Workman 3 X Rolling Stones 1958 - 1981 und 3 X Beatles

Rock & Roll- + Jazz-Starlet, „Honky-Tonk-Woman“, Disco-Queen und vieles mehr...!

Früher Karriere-Start

Die Sängerin und Musikerin Nanette Workman (u. a. Klavier, Gitarre und Geige) wohnte in Jackson, Mississippi. 1956, bereits im Alter von nur elf Jahren, begann sie ihre Karriere.

Sie hatte eine besonders schöne, glasklare Gesangsstimme.

Daher war Nanette Workman in Jackson und Umgebung auch als Begleitsängerin bei vielen Bands, aller Musikrichtungen sehr gefragt.

Sängerin in drei ROLLING STONES-Formationen...

Die ersten beiden Rolling Stones-Formationen aus ihrer Heimatstadt Jackson

1.) 1958 Mit Alton Lott – Gitarrist bei Andy Anderson & The Rolling Stones

Im September 1958 begleitete Nanette Workman das Rock & Roll-Duo

„Alton And Jimmy“ (**Alton Lott** und Jimmy Harrell)

bei ihrem Titel „Looking For Someone“, für das Ace-Label, in Jackson.

Alton And Jimmy & Nanette Workman „Looking For Someone“ September 1958

Damals unveröffentlicht. – Auf der Alton And Jimmy-CD „Still Shakin’“



Nanette Workman, Jimmy Harrell, Alton Lott

2.) 1959 Mit Andy Anderson – Andy Anderson & The Rolling Stones

Im Januar 1959 stand Andy Anderson für private Aufnahmen mit einer anderen Band im Studio. Beim Titel „Please Forgive Me“ war Nanette Workman Andys Duettpartnerin.

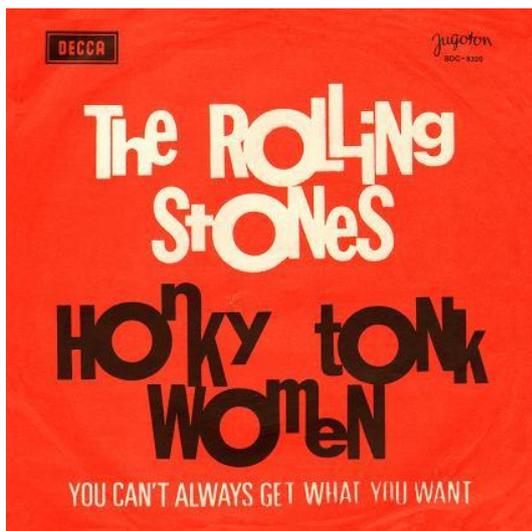
Andy Anderson & Nanette Workman „Please Forgive Me“ Januar 1959

Damals unveröffentlicht. – Auf der Andy Anderson-CD „Tough Tough Tough“

3.) 1969 + 1981 Mit den Jagger Stones

1969: Bei den weiteren Recherchen zu Nanette Workman glaubte ich erst an eine Fata Morgana. Doch Nanette war tatsächlich auch die Sängerin, der weiblichen Parts zu der Jagger Sones-Single „Honky Tonk Women“ / „You Can't Always Get What You Want“. Und beim Titel „Country Honk“. (Auf der LP „Let It Bleed“)

Den wunderschönen, klassischen Eröffnungs-Part zu „You Can't Always Get What You Want“ sang das engelhafte Goldkehlchen Nanette Workman in Begleitung des „London Bach-Choirs“. (Langversion von 7:28 min auf der LP „Let It Bleed“).



Im Inlett der 1969er LP „Let It Bleed“ ist Nanette Workman als „**Nanette Newman**“ genannt. Auch bei allen Nachpressungen, bis heute.

1981 stand die „*Honky Tonk Woman*“ wieder mit den Jagger Stones im Studio. Dieses Mal als Background-Sängerin für den Titel „Ain't No Use In Crying“ auf dem Album „Tattoo You“.

1958 + 1959: Vermutlich ist sich Nanette Workman gar nicht darüber bewusst, dass sie vor den Jagger Stones bereits Sängerin bei zwei anderen Rolling Stones in Jackson war.

Nanette Workman Kurzbiografie ihrer vielseitigen Karriere

Amerika Jackson, Mississippi

Mitte der 50er bis Mitte der 60er Jahre trat Nanette Workman als Sängerin, Musikerin und Schauspielerin auf. Neben ihrer Bühnen-Aufführungen und Studio-Sessions, hatte sie auch regelmäßige Auftritte im lokalen Radio und Fernsehen.

Frankreich

Nanette Workman spricht von ihrer Kindheit an auch fließend französisch. Mitte der 60er Jahre zog sie nach Frankreich. Dort gelang ihr bis weit in die 80er Jahre hinein, eine große und vor allem vielseitige Star-Karriere als Sängerin und Musikerin von Rock bis Pop, Blues, Folk, Jazz und den obligatorischen Chansons. Bis hin zum Status der „Disco-Queen Frankreichs“.

Ein besonders schönes Beispiel ist ihr Disco-Funk-Hit „Donne Donne“ von 1976.

Zusätzlich sang sie mit einigen französischen Stars Duette und war bei verschiedenen Projekten als Begleitsängerin mit dabei.

Nanette Workman und Johnny Hallyday

Bei der 1973er Tournee von Johnny Hallyday trat Nanette Workman mit ihrer Gruppe als Vorband auf. Anschließend nahmen die beiden Stars gemeinsame Schallplatten auf. Und zu guter Letzt waren die „Disco-Queen“ und der „Französische Elvis“ ein Paar.

1981 ging Nanette Workman mit verschiedenen Künstlern auf Tour. Unter anderem mit dem französischen Punk-Rocker Plastic Bertrand und der kanadischen Newcomerin Céline Dion.

Kino und Fernsehen

Auch als Film-Schauspielerin war Nanette Workman in Frankreich ein großer Star.

England

Zusätzlich feierte Nanette Workman auch in England große Erfolge als Sängerin, Musikerin, Film-Schauspielerin und Model.

Als Begleitsängerin stand Nanette Workman neben den Jagger Stones auch weiteren Interpreten zur Seite. Darunter auch Stars wie Badfinger, Elton John und Joe Cocker.

...und Sängerin bei „nur“ drei BEATLES-Mitgliedern

1. John Lennon „Power To The People“ 1971
2. Ringo Starr „It Don't Come Easy“ 1971

3. Nanette Workman sang auch bei von George Harrison produzierten Titeln mit.

U. a. bei: Doris Troy „Ain't That Cute“ 1970

Doris Troy war auch Sängerin bei den Jagger Stones

1963 landete sie mit ihrem schönen Klassiker „Just One Look“ einen großen Hit

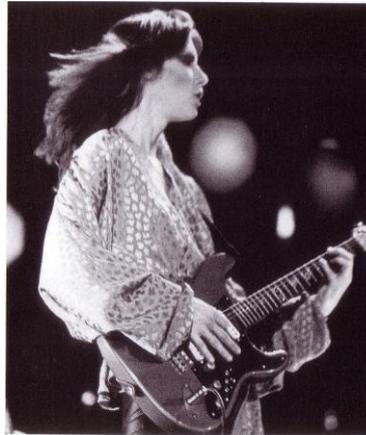
(4.) 1976 erhielt Nanette Workman das Angebot mit ihrer Band bei der USA-Tournee von Paul McCartney und seinen Wings als Vorgruppe aufzutreten.

Nanette und ihre Band beschlossen „dankend“ abzulehnen.

Folk-Lady



Rock-Star



Model



1960er bis 2010er Jahre

Schallplatten	1967 bis 2012
Kinofilme	1975 bis 2011
TV-Filme	1969 bis 2003
TV-Serien	1968 bis 2003
TV-Moderatorin	1980er bis 2000er (Genauer Zeitraum nicht bekannt)

Schauspielerin



„Mustang“ 1975

Als Babara



„Scandale“ 1982

Als Nanette Workman !



„Good Cop - Bad Cop“ 2006
„Erst Schießen, Dann Fragen“

Als Ballettlehrerin

Stand 2022

Bis heute ist Nanette Workman weiterhin als Sängerin und Schauspielerin aktiv.

Ehrung

Im April 2000 wurde Nanette Workman in ihrer früheren Heimatstadt Jackson in die „Musicians Hall Of Fame“ aufgenommen.

Autobiografie

2012 erschien Nanette Workmans Autobiografie „Rock 'n' Romance“.

Nanette Workmans Ära in Jackson, Mississippi

In Ihrer Autobiografie ging Nanette Workman auch auf die Karriere in ihrer Kindheit und Jugend in Jackson ein. Bezüglich der lokalen Bands, in denen sie als Begleitsängerin mitwirkte, nannte sie jedoch keine konkreten Namen.

Aus dieser Epoche sind lediglich ihre beiden ersten Rolling Stones-Sessions bekannt. Doch diese Infos (und das Bild) stammen von den Stones-Mitgliedern aus Jackson.

Es wäre höchst interessant zu wissen, bei welchen Plattenaufnahmen Nannette Workman aus diesem Zeitraum außerdem noch zu hören ist.

Für die Opern-Freunde

Nanettes Mutter, Beatryce Kreisman war u. a. Sängerin im Chor der **New York City Opera**.

Für die Jazz- und Latin-Freunde

Nanettes Vater, Ernest Workman war u. a. Trompeter im **Tommy Dorsey-Orchester**.

Randnotizen und „Randsteine

Zu den drei folgenden Abschnitten:

1. Rolling Stones-Randnotizen
2. Weitere „Rolling Stones“-Namen
3. „Rolling Randsteine“

- 1. Rolling Stones-Randnotizen** 1915 - 1982 Seite 122
- Innerhalb der Band-Historie

Als versierte Kennerin aller Rolling Stones-Formationen war **Funny Beethoven** der Ansicht, dass einige der „Rolling Stones“-Kapitel mit „zu vielen Randnotizen“ überladen seien.

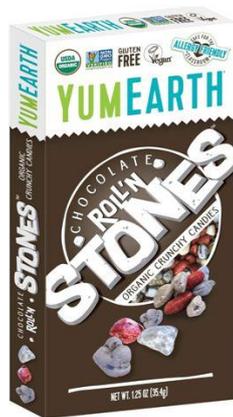
Tatsächlich, da hat sie Recht.

Einzelne Storys weichen zu weit von den Kernthemen der Bands ab.

Daher haben wir uns bezüglich der „erwähnenswerten Randnotizen“, an dieser Stelle für ein separates Kapitel entschieden.

- 2. Weitere „Rolling Stones“-Namen** 1871 - 2021 Seite 138

- Nicht nur als Bandname
- Im englischsprachigen Raum, insbesondere in Amerika, traditionell ein häufiger Name und Begriff in vielen Bereichen.
U. a. Kultur, Orte, Produkte, Firmen, Vereine, usw. ... *



* Von Spielfilmen über süße Schokolade bis hin zu diesen schießwütigen Rockern

3. „Rolling Randsteine“

- 24 Formationen außerhalb der „offiziellen“ Band-Historie

- 2 weitere **Rolling Stones**-Formationen Seit 1930 Seite 141
- Keine Bands – Andere Unterhaltungs-Künstler

- 3 Sänger namens **Rolling Stone** Seit 1960 Seite 144

- 19 „**Rolling ...**“-Bandnamen Seit den '70ern Seite 145
- ...Namen die sich auf „Stones“ reimen und mit Steinen zu tun haben

Rolling Stones-Randnotizen

• Innerhalb der Band-Historie 1915 - 1982

3 Rolling Stones-Verbote in der DDR

Teil 1 Beat -Verbot Seite 122

Teil 2 Schallplatten -Verbot Seite 123

Teil 3 Rock & Roll -Verbot Seite 125

Rolling Stones-Verbot in der DDR Teil 1 Beat-Verbot 1965

Die Rolling Stones galten im Kultur-Sektor der DDR tatsächlich als „Staatsfeind Nr. 1“. Ein offenes Bekenntnis zu den Rolling Stones, galt zugleich auch als Bekenntnis gegen den Staat der DDR. Selbst ein harmloser Schriftzug wie „*Rolling Stones – Rhythm And Blues*“ auf der Jacke, galt schon als „Staatsfeindlicher Akt“.

• Zwei Fotos aus dem Archiv des DDR-Staatssicherheitsdienstes („**Stasi**“) von 1965:



Observierte Rolling Stons-Fans



„Freiheit für die Beat-Fans“

Totales Beat-Verbot in der DDR Beschluss vom 21.10.1965

Eines der „Verbots-Argumente“ war das kurz zuvor völlig außer Kontrolle geratene Rolling Stones-Konzert am 15.09.1965 in der West-Berliner „Waldbühne“. (Siehe Seite 91 + 92)

Den genauen Auslöser zu den Konzertausschreitungen scheint keiner so richtig zu kennen. Hat vielleicht die **Stasi** gezielt 'geschulte' Provokateure in die Waldbühne eingeschleust?

Das Beat-Verbot galt für internationale und einheimische Beat-Bands gleichermaßen. Kosequentes Auftrittsverbot. Und alle Beat-Platten wurden aus dem Handel gezogen. Daraufhin folgte eine Protestwelle mit Demonstrationen und zahlreichen Verhaftungen.

Walter Ulbricht DDR-Staatsratsvorsitzender – Zitat aus seiner Rede vom 15.12.1965

*"Ist es denn wirklich so, dass wir jeden Dreck, der vom Westen kommt, nu' kopieren müssen? Ich denke Genossen, mit der Monotonie des **Jee, Jee, Jee** und wie das alles heißt, ja, sollte man doch Schluss machen."* (Auf „YouTube“ und versch. „DDR“-CDs zu hören).

• Passend dazu empfehle ich die 1965er Stones-Version von „She Said **Yeah**“
Ein heftiger Vorläufer des Hardrocks ! (Im Original von Larry Williams).

Zwei Rolling Stones-Konzerte in der „noch existierenden“ DDR *

13. + 14. August 1990 Auf der Radrennbahn in Weißensee (Stadtteil von Ost-Berlin).

*Die Stones donnern über
die Radrennbahn Weißensee*

Berliner Morgenpost

* Mauerfall 9. November 1989

Deutsche Einheit 3. Oktober 1990

Rolling Stones-Verbot in der DDR Teil 2 Schallplatten-Verbot

Erst 1982 erschien in der DDR die erste und einzige offizielle Rolling Stones-LP. Auf dem Amiga-Label, mit dem schlichten Album-Titel „The Rolling Stones“. Mit Titeln der 60er Jahre des Decca-Labels.



„Versöhnlicher“ Text auf der Rückseite:

„The Rolling Stones – das Fluidum des Provokanten der 60er Jahre verblaßt. Was bleibt sind Erinnerungen an die einst „härteste Rockband der Welt“. Diese vom Management und Journalismus geprägte Begriff ist ehr geeignet, die Live-Auftritte der Rolling Stones zu charakterisieren, nicht aber die Songs. Wesentlicher ist, sie leisteten in den frühen 60er Jahren neben den Beatles den wohl wichtigsten Beitrag zur Entwicklung der modernen Rockmusik...“

Das Amiga-Label und die West-Imitate

Die allgemeine Unterhaltungsmusik erschien in der DDR ausschließlich auf dem „volkseigenen“ **Amiga**-Label. So auch die Lizenzübernahmen aus anderen Ländern. Ab den 70ern gab es auch DDR-Pressungen mit West-Interpreten, die von ihrer gesamten Aufmachung her, inklusive der Labelnamen, den West-Pressungen glichen.

Trotz Verbot als Devisenbringer

Diese ostdeutschen **West-Imitate** aus dem Hause **Amiga** wurden nur gegen harte West-Mark („Valuta“) in den „Intershops“ verkauft. (Wechselkurs, West-Mark zu Ost-Mark: 1 zu 4). Schon vor der 1982er **Amiga**-Stones-LP gab es in den „Intershops“ von 1978 bis 1982 bereits vier **West-Imitate** mit den Rolling Stones.

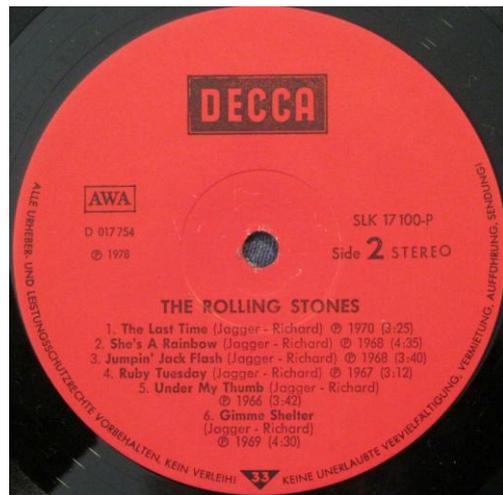
Die West-Imitate der Rolling Stones

- “The Rolling Stones” 1978 Mit 60er-Jahre-Titeln des Decca-Labels
- Gleicher Album-Titel wie die 1982er Amiga-LP, aber mit einer anderen Zusammenstellung
- “Tattoo You” 1981 1981er Rolling Stones-Album
- “Made In The Shade” 1981* Hits 1971 - 1974 (*Im Westen 1975)
- „Still Life – American Concert 1981“ 1982 Konzertmitschnitte der 1981er USA-Tournee

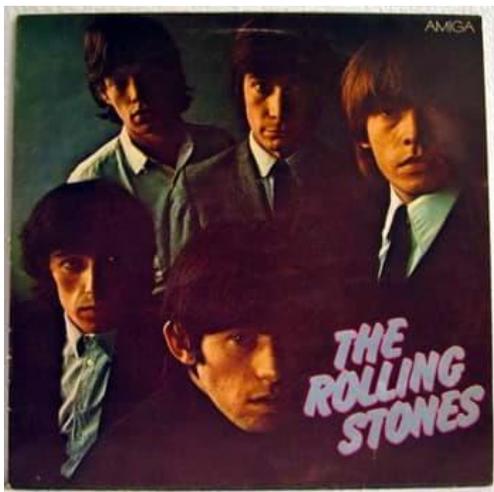
„The Rolling Stones“-LP von 1978



Decca DDR-Pressung: Das West-Imitat



„The Rolling Stones“-LP von 1982

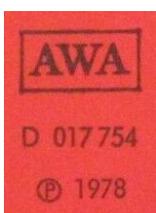


Amiga DDR-Pressung: Das Ost-Original



DDR-Pressungen sind am **AWA**-Logo erkennbar

„Anstalt zur **Wahrung der Aufführungsrechte**“ (Ähnlich der GEMA in der BRD)



Decca (1978)



Amiga (1982)

Rolling Stones-Verbot in der DDR Teil 3 Rock & Roll-Verbot

Nicht nur Mick Jagger und seine Rolling Stones waren in der DDR strengstens verboten. Das erste **Rolling Stones-Verbot** in der DDR wurde bereits in den 50er Jahren verhängt.

„Kleines Lexikon A - Z“ DDR 1959
(WD = Westdeutschland)

Rock and Roll ['rɔkən'ro:l; am./e.] m, *Rock 'n' Roll*: aus den USA stammende über-
spitzte, aufpeitschende Form des Boogie;
verführt Jugendliche zu Exzessen; dient in
WD als Mittel der «psycholog. Krieg-
führung» zur Ablenkung der Jugend von
den polit. Tagesfragen.

Die „aus den USA stammenden“ Rock & Roll-Bands

Andy Anderson & The Rolling Stones

und **Jimmy Stone & The Rolling Stones**

wurden in dieser „kriegerischen“ Hetzschrift gegen den Rock & Roll zwar nicht namentlich erwähnt, aber sie waren eindeutig auch gemeint. Somit waren Andy Anderson und Jimmy Stone mit ihren Rolling Stones in der DDR schon lange vor den Jagger Stones verboten.

RIAS: „Rundfunk Im Amerikanischen Sektor“

In West-Berlin von 1946 bis 1993 – Mit vielen heimlichen Hörern in der DDR
Mit Westmusik (Inkl. Rolling Stones) und gezielter Propaganda gegen die DDR

DDR-Rundfunkgebühren-Bescheinigung vom 04.04.1953

Postamt Blatt Nr. 19
Kartei-Nr. *Frey* Zustellbezirk Nr.
Siehe Rückseite!
Empfangsbescheinigung über Rundfunkgebühren
6 DM
zuzüglich 0,15 DM Kulturfondsabgabe
Sechs DM 15 Pf. für die Monate 1953 erhalten
(Unterschrift) (Tag, Monat, Jahr)
Zur gefälligen Beachtung: Empfangsbescheinigungen mit geänderter
Betragsangabe sind ungültig. Wir bitten, Wohnungsänderungen
dem Zustellpostamt unverzüglich unter Beifügung der Genehmi-
gungsurkunde schriftlich mitzuteilen.
Vordruck-Leitverlag Potsdam C 289 a Block — Din A 7
(I-21-3) Zc 234 600 10 52

Wer den Rias hört, nicht auf den Sozialismus schwört

„Wer den Andy, Mick und Jimmy hört, nicht auf den Sozialismus schwört“

Joe Cocker und das Gerücht um die Rolling Stones

In verschiedenen Publikationen geistert das Gerücht umher, dass Joe Cocker mit seiner Band 1963 einmal als Vorgruppe der Rolling Stones auftrat. – Stets ohne weitere Angaben.

Daraus schließe ich, dass es einer mal so geschrieben hat, und alle anderen haben es einer vom anderen gedankenlos abgeschrieben. – Doch ich wollte es genau wissen, und fand...

...des Rätsels Lösung

Am 13. November 1963 gab es in Joe Cockers Heimatort Sheffield eine Rhythm & Blues-Show mit neun Bands. – Als Haupt-Act die Rolling Stones.

U. a. auch mit Joe Cocker (Alias „Vance Arnold“) mit seiner ersten Band

Vance Arnold & The Avengers (1961 - 1963).

Aber nicht als Vorband der Rolling Stones, sondern als reguläre Teilnehmer der R&B-Show.



CD-Tipp: Vance Arnold And The Avengers 1963
Live At The Esquire Club, in Sheffield
(Live-Aufnahmen ohne Publikum)

„Cross Country“-Lizenzvergabe an das „Gone“-Label

Kurze „Gone“-Labelkunde mit Jimmy Stone & The Rolling Stones (und den Dubs)

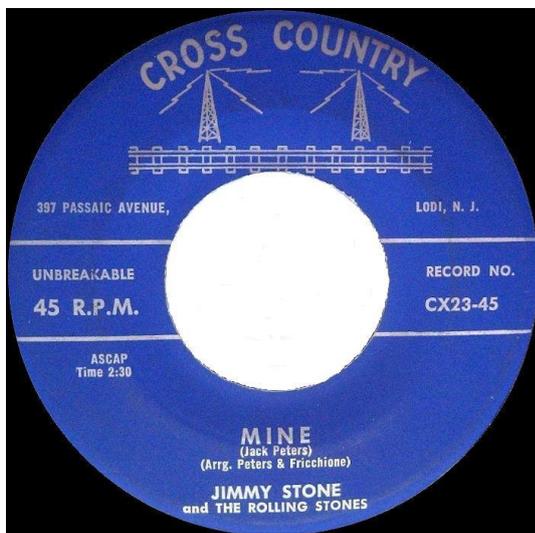
„Gone“-Label: Start mit einer „Cross Country“-Lizenz

Anfang 1957 gründete George Goldner in New York sein Label namens „Gone“.
Da er zu Beginn noch keine Aufnahmen mit eigenen Interpreten hatte, veröffentlichte er anfänglich noch Titel anderer Plattenmarken in Lizenz.

So erwarb Goldner auch die Lizenzrechte der 1956er „Cross Country“-Aufnahmen

„Mine“ und „Found“ mit Jimmy Stone & The Rolling Stones.

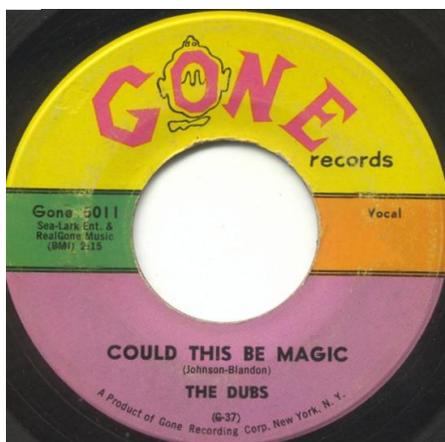
Diese Titel veröffentlichte er im März 1957, gleich auf seiner ersten „Gone“-Single Nr. 5001.
Jedoch ohne Nennung der Rolling Stones.



Eigene „Gone“-Aufnahmen

Mit seinen eigenen „Gone“-Aufnahmen konnte George Goldner sich recht schnell am Markt behaupten. Auch mit nationalen und internationalen Chart-Erfolgen.

Im August 1957 erschien „Gone’s“ größter Weiterfolg „**Could This Be Magic**“ mit den **Dubs**.
Einer der bis heute bekanntesten Doowop-Klassiker.



„Cash Box“-Musikmagazin 05.10.1957

Das „Gone“-Label bestand von 1957 bis 1962.

Die Rechte verkaufte George Goldner an das „Roulette“-Label.

The Rolling Stones & The Broadway Melody Makers

Bevor **Al Smith** 1931 der Jazz- und Swing-Band **Jack Lewis & The Rolling Stones** aus London beitrug, leitete er ein Jazz-Orchester namens **The Broadway Melody Makers**.

Broadway Melody Makers „1 Name = mehrere Bands“

In den 1920er und '30er Jahren gab es den Trend, dass sich zahlreiche Jazz-Orchester The „Broadway Melody Makers“ nannten. (So auch **Al Smith**). Nachvollziehbar ab 1922.

Namens-Abwandlungen

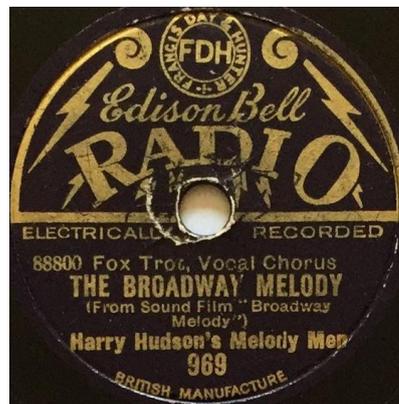
The Broadway Melodians	The Melody Makers	Melody Sheiks
Broadway Rhythm Kings	Mobile Melody Makers	Melody Men *
Broadway Broadcasters	Master Melody Makers	Melody Boys
Broadway Syncopators	California Melody Makers	Radio Melody Boys
Broadway Swing Stars	Louisiana Melody Makers	Trocadero Melody Boys
Broadway Revellers	Manhattan Melody Makers	Oklahoma Melody Boys (1940er)
Broadway Bellhops	Pennsylvania Melody Makers	Original Memphis Melody Boys (Boys = Country-Bands)

Revue-Film **Broadway Melody 1929**

Passend zum Namenstrend kam 1929 der opulent gestaltete Revue-Film „Broadway Melody“ in die Kinos. 1930 gab es dafür den Oscar für den besten Film. Romanze, Drama, Komödie, Show, Tanz und Jazz-Musik im Zeitgeist der 1920er Jahre.

Das Titellied zum Film hieß ebenfalls „Broadway Melody“, erschien aber nicht auf Platte. Stattdessen wurde das Lied durch zahlreiche Versionen anderer Interpreten 1929 zum Hit.

1929 Das Filmplakat und die „Hit-Version“ von * Harry Hudson's Melody Men



• (Es gab noch 3 weitere „Broadway Melody“-Filme: 1936, 1938 + 1940 mit Fred Astaire)

Melody Makers

Film Nr. 1

Kurzfilm-Serie in der verschiedene Musiker vorgestellt wurden

Über den Filmmusik-Komponisten **Sammy Fain** (1932 / 8 min)

Sammy Fain komponierte u. a. für **Walt Disney**-Filme ... bis hin zum Soundtrack des **John Travolta**-Films „**Grease**“ von 1978

Musikzeitschrift **Melody Maker 1926 - 2000**

Die britische Musikzeitschrift „Melody Maker“, mit dem beiden Artikeln über **Jack Lewis & The Rolling Stones** von 1932 und 1970, erschien erstmals 1926. Somit stand hier wohl ebenfalls der damalige Namenstrend Pate.

Jimmie Adams und Bud Jamison

Schauspieler, Regisseure + Drehbuchautoren / Auch Sänger + Musiker

The Rolling Stones

Jimmie Adams und **Bud Jamison** waren große Filmstars in der Slapstick-Ära. 1930 auch als das Duo **The Rolling Stones** in zwei Kurzfilmen und auf einer Schallplatte. (Deren „Rolling Stones“-Kapitel – Seite 13)

James Brezus Adams	alias „ Jimmie Adams “
04.10.1888 - 19.12.1933	(45 Jahre)
Schauspiel-Zeitraum	1917 -1933
Anzahl der Filme	105 Filme (Möglicherweise noch mehr Filme)

William Edward Jamison	alias „ Bud Jamison “
15.02.1895 - 30.09.1944	(49 Jahre)
Schauspiel-Zeitraum	1915 - 1944
Anzahl der Filme	450 Filme (Möglicherweise noch mehr Filme)

Anzahl der Filme

Die gigantische Anzahl der Filme von Jimmie Adams (105) und vor allem Bud Jamison (450), in den jeweiligen Zeiträumen, waren nur aus einem ganz einfachen Grund möglich. Die damaligen Slapstick-Filme waren meist Kurzfilme von nur unter 30 Minuten Spiellänge. Diese wurden in Windeseile ohne großen Aufwand abgedreht. In den Kinos liefen diese sogenannten „Shorts“ im Vorprogramm, oder es wurden mehrere dieser Filme an einem Abend vorgeführt. Sie spielten aber auch in Programmfilm mit, die eine Stunde und länger liefen.

Jimmie Adams



Bud Jamison



Jimmie Adams und Bud Jamison

Jimmie Adams und Bud Jamison standen nicht nur als Kollegen gemeinsam vor der Kamera. Sie verband auch eine feste, langjährige Freundschaft.

Gemeinsame Filme mit Jimmie Adams und Bud Jamison

Obwohl sie mehrere Filme zusammen drehten, konnte ich nur fünf gemeinsame Filme mit Jimmie Adams und Bud Jamison ausfindig machen.

„Red Hot Rivals“	03.05.1922	Kurzfilm	- ? -
„The Rolling Stones in The Mountains“	18.09.1930	Kurzfilm	10 min.
„The Rolling Stones in The Desert“	18.12.1930	Kurzfilm	10 min.
„The Grand Parade“	02.02.1930	Programmfilm	70 min.
„Two Sons Of The Sunny South“	1931	Kurzfilm	- ? -



„Red Hot Rivals“ 1922



„The Grand Parade“ 1930



Filmszene aus
„2 Sons Of The Sunny South“ 1931
Bud + Jimmie in weiß, mit geschwärzten Gesichtern („Black-Facing“)

► Ausgerechnet zu deren beiden „Rolling Stones“-Filmen liegen mir keine Bilder vor...!

Jimmie Adams 1917 - 1933 in 105 Filmen

Hier ein paar berühmte Schauspieler, mit denen Jimmie Adams zusammen spielte:

Anita Burrell	Lloyd Hamilton	Lee Morgan
Eddie Baker *	Marvin Hatley *	Eddie Parker *
George Burton	Bud Jamison	Vern Timple *
Charley Chase *	Betty Mack *	Leo White
Frank Gage *	Molly Malone	* U. a. in den „Happy Ranch Boys“-Filmen...

Jimmie Adams im deutschen Fernsehen

Hier fünf Filme, mit Jimmie Adams als Hauptdarsteller, die in Deutschland in der TV-Serie „Väter der Klamotte“ liefen.

Da mir die amerikanischen Titel und Daten fehlen, hier nur die deutschen Angaben:

Deutscher Filmtitel	TV-Premiere
„Die Kuh auf zwei Beinen“	07.12.1973
„Der verbogene Ballermann“	12.07.1974
„Die unentbehrliche Kopfmassage“	15.11.1974
„Die Stute mit dem Hute“	03.01.1975
„Der Elefant im Schlafzimmer“	06.08.1976

Jimmie Adams & The Happy Ranch Boys

Der Musiker, Schauspieler und Betreiber des Radiosenders KTM in San Francisco, Frank Gage gründete Anfang 1930 gemeinsam mit Jimmie Adams die Hillbilly-Band „The Happy Ranch Boys“.

Sie waren keine professionellen Musiker und nahmen auch keine Schallplatten auf. Nach dem Tod von Jimmie Adams am 19. Dezember 1933 löste Frank Gage die Happy Ranch Boys auf.

Happy Ranch Boys Besetzung

Alle Musiker waren abwechselnd auch Sänger

Jimmie Adams	Gitarre + Kompositionen
Frank Gage	Gitarre + Klavier
Al Hull	Mundharmonika + Gitarre
Johnny Lothar	Geige
Don McMann	Banjo + Bass

Rollen in Charley Chase-Filmen

Die Happy Ranch Boys traten von 1930 bis 1933 in acht Komödien des Starkomikers Charley Chase auf. Diese Filme waren allesamt Comedy-Sorts von unter 30 Minuten. Dort spielten sie meist sich selbst als „Happy Ranch Boys“. Aber sie schlüpfen auch in andere Rollen.

Deren Darsteller in den Charley Chase-Filmen bestanden anfänglich aus vier Personen. Von den Happy Ranch Boys selbst, standen nur die Schauspieler Jimmie Adams und Frank Gage vor der Kamera.

Da die anderen Mitglieder keine Schauspieler waren, kamen stattdessen die Schauspieler Vern Trimble und Marvin Hatley hinzu.

Filmmusik in Charley Chase-Filmen

Die Happy Ranch Boys spielten die Musiktitel für die Filme in ihrer Original-Besetzung ein.

Eine Aufnahmesession ist sogar noch belegt. Sie ist auf dem „**Winter 1930 / '31**“ datiert. Die vier Titel blieben damals unveröffentlicht. (Werder im Film, noch auf Schallplatte).

Titel	„Opening“ / „Waggoner“	Instrumental
	„The Old Tobacco-Box“	Gesang: Al Hurt
	„Poor Jack“	Gesang: Johnny Lothar
	„Just A Rollin' Stone“	Gesang: Jimmie Adams

Instrumente bei den Titeln

Gitarre	Jimmie Adams
Klavier	Frank Gage
Mundharmonika	Al Hull
Geige	Johnny Lothar
Banjo	Don McMann

Happy Ranch Boys- Darsteller in Charley Chase-Filmen

Jimmie Adams von den Happy Ranch Boys
Frank Gage von den Happy Ranch Boys
Vern Trimble Schauspieler als „Happy Ranch Boy“ nur in den Folgen 1 + 2
Marvin Hatley Schauspieler als „Happy Ranch Boy“ in allen 8 Folgen

Von **Vern Trimble** sind mir nur drei Comedy Shorts als „glücklicher“ Musiker bekannt:

1930 In „**Shivering Shakespeare**“
mit Art Stephenson und Marvin Hatley als „Happy Go Lucky Trio“
1930 In „**High C's**“ mit Marvin Hatley als „Happy Ranch Boy“
1931 In „**Rough Seas**“ mit Marvin Harley als „Happy Ranch Boy“

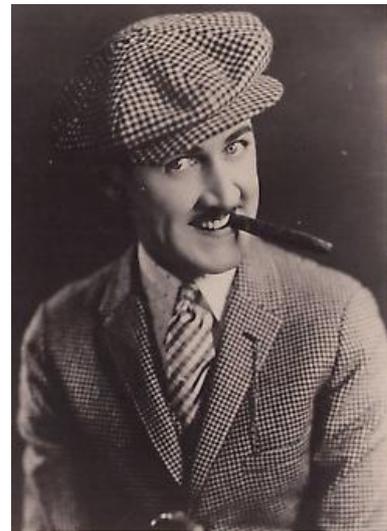
Nach seinem zweiten Auftritt als „Happy Ranch Boy“ zog Vern Trimble sich aus dem Filmgeschäft zurück und arbeitete wieder in seinem Beruf als Lehrer.
Ein Ersatzdarsteller für Vern wurde nicht engagiert.

Marvin Hatley spielte in allen acht „Happy Ranch Boys“-Folgen mit.

Er war in den 20er bis 40er Jahren ein sehr bekannter Schauspieler, Drehbuchautor und Filmkomponist. Unter anderem spielte Hatley von 1929 bis 1938 in vielen Folgen der „Dick und Doof“-Serie mit, wofür er auch oft die Filmmelodien komponierte.



„Happy Ranch Boys“-Darsteller **Marvin Hatley** (rechts)
Und „Dick Und Doof“-Darsteller Stan Laurel & Oliver Hardy



Charley Chase

Die 8 Filme mit den „Happy Ranch Boys“

„ High C's “	28 min		
Kinostart	27.12.1930	Dänemark	16.09.1932
Happy Ranch Boys	sich selbst, als Musiker	„ Tenor og te' Nar “	Kino
Jimmie Adams	Gesang		
Frank Gage	Gesang		
Marvin Hatley	Trompete		
Vern Trimble	Gesang		

• Bei den anderen Filmen liegen mir die einzelnen Musiker-Parts nicht vor.

„Rough Seas“ 27 min
Kinostart 25.04.1931 Deutschland 07.05.1974
Happy Ranch Boys sich selbst, als Musiker **„Die Braut im Wäschesack“**
Jimmie Adams in der TV-Serie „Väter der Klamotte“
Frank Gage
Marvin Hatley
Vern Trimble

„The Tabasco Kid“ 21 min
Kinostart 30.01.1932
Happy Ranch Boys als Cowboys, ohne Musiker-Rolle
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

„First in War“ 20 min
Kinostart 28.05.1932
Happy Ranch Boys als Musiker-Quartett
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley
Eddie Parker als vierter Mann im Quartett

„Arabian Tights“ 20 min
Kinostart 03.05.1933
Happy Ranch Boys sich selbst, als Musiker
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

„Sherman Said It“ 17 min
Kinostart 02.09.1933
Happy Ranch Boys als Soldaten und Musiker
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

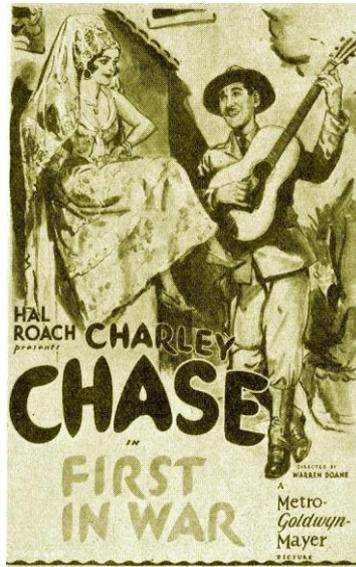
„Midsummer Mush“ 21min
Kinostart 21.10.1933
Happy Ranch Boys als ein Camping-Trio, ohne Musiker-Rolle
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

„Luncheon At Twelve“ 21 min
Kinostart 09.12.1933
Happy Ranch Boys sich selbst, als Musiker
Jimmie Adams
Frank Gage
Marvin Hatley

3 Plakate mit den „Happy Ranch Boys“ in Charley Chase-Filmen



„Rough Seas“ 1931
(„Die Braut Im Wäschesack“)



„First In War“ 1932



„Midsummer Mush“ 1933



Directed (Regie) by Charles Parrott
Bürgerlicher Name von Charley Chase

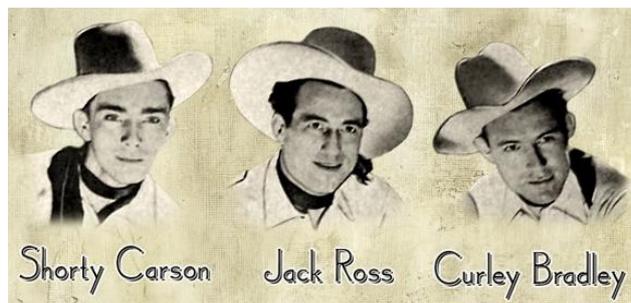
Als Schauspieler mit den Künstler-Namen
Als Regisseur mit seinen bürgerlichen Namen

Charley Chase
Charles Parrott (Auch als Komponist)

Die zweite „Ranch Boys“-Formation von 1934 bis 1941

Nach der Auflösung der originalen „Happy Ranch Boys“, im Dezember 1933, gründete sich aus deren Schauspieler- und Musiker-Umfeld bereits Anfang 1934 ein neues Hillbilly-Trio. Mit dem Namen „The Ranch Boys“. (Not „Happy“).

Besetzung: Ken „Shorty“ Carson
Jack Ross Bandleader und Leadsänger
Joe „Curley“ Bradley Auch Stuntman bei Filmaufnahmen



Im Gegensatz zu den originalen Happy Ranch Boys waren die Ranch Boys (mit Jack Ross) rein professionelle Musiker. Sie gingen auf Tournee und veröffentlichten auch Schallplatten auf dem Decca-Label. Sie bestanden von 1934 bis 1941.

The Ranch Boys auf dem Decca-Label (1934)



und hoch zu „Ross“



Ranch Boys In einem Gene Autry-Film

Ganz nach dem Vorbild ihrer „glücklichen“ Vorgänger, hatten die Ranch Boys ebenfalls einen Filmauftritt. Sie stellten sich 1939 mit Rudy Sooter, als zusätzlichen Bassisten selbst dar. Und zwar in der Western-Komödie „**In Old Monterey**“.

„**In Old Monterey**“ 72 min.
Hauptdarsteller Gene Autry und June Storey
Amerika Kinostart 14.08.1939

Deutscher Titel „**Bomben Auf Texas**“
TV- Premiere 23.07.1982 In der TV-Serie „Western Von Gestern“



The Ranch Boys Plakatausschnitt von „**In Old Monterey**“
und am Bass Rudy Sooter
und am Klavier June Storey

Bud Jamison 1915 - 1944 in 450 Filmen

Hier ein paar berühmte Schauspieler,
mit denen Bud Jamison zusammen spielte:

Jimmie Adams	Gerry Cooper	Stan Laurel
Fred Astaire	Bing Crosby	Harald Lloyd
Charlie Chaplin	Leon Errol	Ginger Rogers
Charley Chase	Buster Keaton	

Buds Karriere-Start – Die ersten drei Jahre

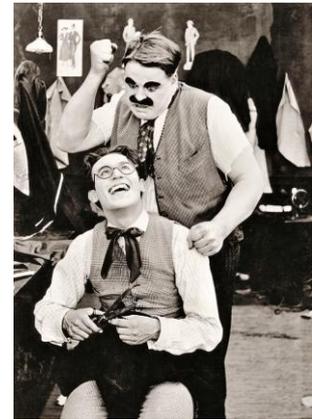
1915 bis 1916 12 Filme mit Charlie Chaplin

1916 bis 1917 37 Filme der „Lonesome Luke“-Serie,
mit Harald Lloyd als „Lonesome Luke“
(Später auch in weiteren Harold Lloyd-Filmen)

1915 bis 1917 Schon in den ersten drei Jahren auch in vielen weiteren Filmen.



Charlie Chaplin + Bud Jamison in „His New Job“ 1915
Deutscher Titel „Charlie Gegen Alle“



Bud Jamison
+ Harald Lloyd

Bud's Rollentyp

Durch seine chaotische Gestik und Mimik, und seiner stattlichen Erscheinung, war Bud Jamison in allen Kategorien ein vielseitiger und abwechslungsreicher Slapstick-Darsteller. Oft spielte Bud auch den gestrengen Polizisten. Umgekehrt auch Gangster-Rollen.

Schon 1915 spielte er in dem Charlie Chaplin-Film „The Tramp“ einen Dieb.



Aus einer Folge der „Three Stooges“-Serie



Szene aus „Not Guilty Enough“ 1938

Bud Jamison in der „Three Stooges“-Filmreihe 1934 - 1944

(Stooge = Trottel, Leidtragender, Prügelknabe)

Die Three Stooges waren eine berühmt-berüchtigte Slapstick-Film-Truppe. Ganz in der Tradition des Slapstick-Humors, boten auch die Three Stooges derben Humor, Anarchie gegen die Obrigkeit und Polizei und auch jede Menge gewalttätige Szenen.

Von 1934 bis 1944 wirkte Bud Jamison in 38 „Stooges“-Folgen mit.

Zitat aus einer Filmkritik: *„Einer der wichtigsten Nebendarsteller in diesen Filmen war der bereits durch zahllose Komödienauftritte bewährte Bud Jamison“.*

Die „Three Stooges“ im deutschen Fernsehen

Die 3 Stooges-Folgen liefen ab 1984 in der TV-Reihe „Spaß Am Dienstag“.

Dort wurde das Slapstick-Trio in den Vorankündigungen abwechselnd als „Die drei Stooges“ oder „Die drei Verrückten“ angekündigt.

Damals wurden die Filme noch von Fernsehansagerinnen vorgestellt.

Als Sänger und Musiker gab der „Rolling Stone“ Bud Jamison auch in einigen seiner Filme ein Ständchen zum Besten. Nur leider ist nicht überliefert, in welchen Filmen.

Slapstick-Serien im deutschen Fernsehen

Die 1970er und '80er Jahre waren die Blütezeit der Slapstick-Ära im deutschen Fernsehen. Da gab es gleich mehrere Serien, in denen die amerikanischen Slapstick-Filme und andere US-Comedy-Streifen der 1010er bis 1940er Jahre rauf und runter gespielt wurden.

Auch im DDR-Fernsehen.

Die bekannteste Slapstick-Serie war **„Väter der Klamotte“**, vom 05.10.1973 bis 31.05.1985, mit insgesamt 198 Folgen.

Bekanntheitsgrad der Rolling Stones in Deutschland

Ob bewusst oder unbewusst, jeder der diese Serien gesehen hat, kennt aufgrund ihrer zahlreichen Filme, garantiert auch die beiden „Rolling Stones“ Jimmie Adams und Bud Jamison.

Fimplakate von Jimmie und Bud (1915 - 1944)

Und 2 „Rolling Stones“-Autogramme

Siehe im „Rolling News“-Magazin – Seite 25 - 31

Wiederveröffentlichungen

auf der CD **„Early California Cowboys & Hillbillies Vol. 2“**

Rolling Stones

(Jimmie Adams & Bud Jamison)

05.12.1930

Down By The Old Rio Grande
Mountain Angel

Happy Ranch Boys

(Jimmie Adams)

Winter 1930 / '31

Opening / Waggoner
The Old Tabacco-Box
Poor Jack
Just A Rollin' Stone

Ranch Boys

(Jack Ross)

Anfang bis Mitte 1934

Strawberry Roan
Giddy Up Napoleon
The Old Back Steer
To Morrow
The Monkey And The Frog

Weitere „Rolling Stones“-Namen 1871 - 2021

- Nicht nur als Bandname
- Im englischsprachigen Raum, insbesondere in Amerika, traditionell ein häufiger Name und Begriff in vielen Bereichen.

18 „Rolling Stones“-Filme 1916 - 2021

Neben den beiden „*Rolling Stones*“-Filmen von 1930, mit Jimmie Adams und Bud Jamison als The Rolling Stones stieß ich noch auf **16** weitere „*Rolling Stones*“-Filme.

1916	The Rolling Stones	Stummfilm-Drama mit Owen Moore + Marguerite Courtot (Film-Plakat auf Seite 121)
1919	A Rolling Stone	Polit-Satiere mit Billy West als Billy „The Rolling Stone“ Leo White als Bolschewiki-Führer Charley Chase als Bärtiger Anarchist
Landstreicher Billy wird für einen gefährlichen Bolschewiki gehalten, und ins Gefängnis geworfen...		
1922	Rolling Stones	Komödie mit Lloyd Hamilton
1922	The Fable Of The Rolling Stone	Comedy-Catoon von Paul Terry – „Terrytoons“
1925	Rolling Stones	Komödie mit Károly Huszár
1930	The Rolling Stones in The Mountains	Mit Jimmie Adams und Bud Jamison
1930	The Rolling Stones in The Desert	Mit Jimmie Adams und Bud Jamison
1932	Rolling Stones	Englischer Kulissenfilm mit Tom Kinniburgh, über einen fröhlichen und zufriedenen Landstreicher. Gesangstitel im Film: „ I’m A Rolling Stone “ von Tom Kinniburgh.
1936	Rolling Stones	Comedy-Catoon von Paul Terry – „Terrytoons“ Eine Folge aus der langjährigen Filmserie „Farmer Al Falfa“ 1916 - 1937
1950	Rolling Stones	Familiendrama mit dem damals 11-jährigen Jimmy Hunt. Bekannt als „David MacLean“ in „Invasion vom Mars“ von 1953. In der 1986er „Mars“-Neuverfilmung Jimmy Hunt als Polizei-Chief.
1953	The Case Of The Rolling Stones	Kriminalfilm mit Walter Greaza
1960 bis ?	The Rolling Stones	Englische TV-Comedy-Serie
1995	Papa Was A Rolling Stone	TV-Film mit Axel Prahl (U. a. seit 2002 Tatort-Kommissar „Frank Thiel“)
2013	Not A Rolling Stone	Kurzfilm mit Ilja Szameitat
2014	Papa Was Not Rolling Stone	Französische Komödie mit Doria Achour
2015	Rolling Stoned	Spielfilm mit Sasha Dyer
2017	Rolling Stoned	Spielfilm mit Will Gardner
2021	Rolling Stones? – Rookie And The Snails	Zeichentrickfilm

Musik-Zeitschrift **Rolling Stone** In USA seit 1967 In Deutschland seit 1994
Wie die Jagger Stones auch nach dem Muddy Waters-Titel „Rolling Stone-Blues“ von 1950 benannt

Der „Rolling Stones“-Publizist O. Henry

Satire-Zeitschrift „The Rolling Stone“ 1894 - 1895

Wöchentlich Erste Ausgabe: 28. April 1894
Letzte Ausgabe: 27. April 1895

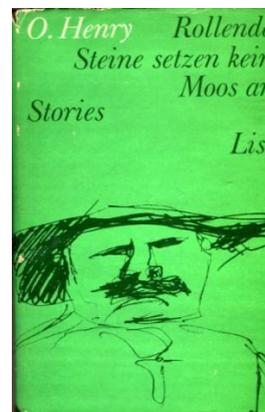
Roman „Rolling Stones“ 1912 (Später mehrere Wiederauflagen)
Deutscher Titel „Rollende Steine Setzen Kein Moos An“ 1966



Letzte Ausgabe der Zeitschrift
„The Rolling Stone“ – 27.04.1895



1912 USA



1966 Deutschland

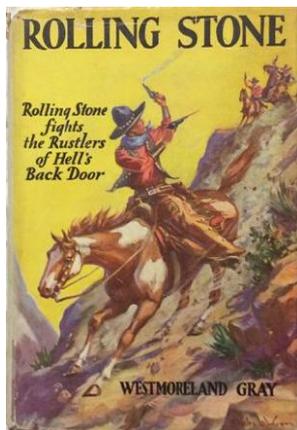
► O. Henry's „kriminelle“ Vorgeschichte ! Im „Rolling News“-Magazin – Seite 16

Literatur

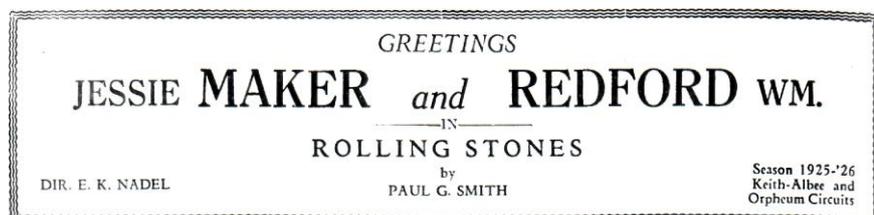
Bücher, vorwiegend Romane mit dem Titel „Rolling Stones“ (+ „Rolling Stones“ im Titel)
(Mir bekannt von 1871 - 2018)

Theater

Theaterstücke und Musicals mit dem Titel „Rolling Stones“ (+ „Rolling Stones“ im Titel)
(Mir bekannt von 1885 - 1946)



Wild-West-Roman 1932



Musical-Announce **Billboard**“-Musikmagazin 12.12.1925



Hotel in Surabaya, Indonesien

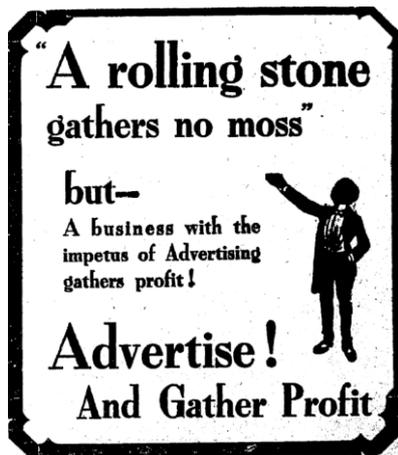


Rolling Stone	Stadt	in Queensland	Australien
	Stadt	in Minnesota	Amerika
Rolling Stone-Lake	Ein See	in Ainsworth, Wisconsin	Amerika
Rolling Stones Company		Steinhändler in London	

Rocker: In leichter Abwandlung (mit **z**) gibt es in Lexington, Kentucky einen Motorrad-Club namens **MC „Roll’n Stonez“**. (Club-Foto auf Seite 121)
 15.03.2020: Bei Club-internen Streitigkeiten **Schießerei** mit mehreren schwer verletzten.

„Rolling Stones“-Werbung

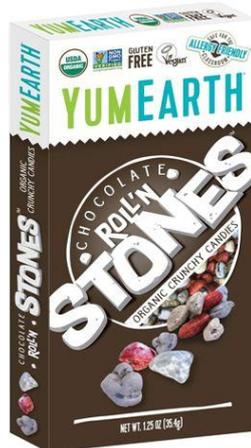
Eine Werbeanzeige für Werbeanzeigen aus einer Tageszeitung der 1920er Jahre
 Basierend auf das Sprichwort „A Rolling Stone Gathers No Moss“



“Ein rollender Stein setzt kein Moos an“

aber –
 Ein Geschäft mit Werbeimpulsen bringt Gewinn !

Werben !
 Und Gewinn machen



„Rolling Stones“-Produkte

Wie die Schoko-Crunchys und die Eis-Creme

„Rolling Stones“-Dienstleistungen

Wie der Fuhrunternehmer



Der „Rolling Stones“-Faden

ließe sich noch endlos weiter spinnen...!

„Rolling Randsteine“ Seit 1930

- 24 Formationen außerhalb der „offiziellen“ Band-Historie

Zwei weitere ROLLING STONES-Formationen

- Keine Bands – Andere Unterhaltungs-Künstler

Three Rolling Stones 1930 - 1935 Gesangs- + Pantomime-Trio

Rolling Stones 1931 Kinderunterhalter

Three Rolling Stones 1930 - 1935 Gesangs- + Pantomime-Trio
Variete-Künstler

„Billboard“-Musikmagazin 22. März 1930

- Der erste „Rolling Stones“-Artikel im „Billboard“-Magazin
- Erster von zwei „Three Rolling Stones“-Artikeln

Three Rolling Stones

Reviewed at Keith's Hamilton. Style—Dancing, pantomime and singing. Setting—In one. Time—Eleven minutes.

Prefacing their routine with a harmonized parody of *Yes, We Are Colle-giate*, the Three Rolling Stones proceed to carry out what their subbilling so adequately describes as *Gathering No Moss*. Nothing cut and dried about their offering either as to material or the manner in which they put it across. They are hoofers in every sense of the word, but display showmanly qualities which got them big returns here in the deucer. Work thruout with an appealing unconventionality, wearing street clothes of unmatched color and cut, and never acting with monotonous machine-like movements.

Pedallatic novelties predominate in their routine, opening and closing with ensemble taps, and using solo and dual specialties in the body of the act. Two of the boys put over teamed buck-and-wing specialties, and the taller one got a good reception with an eccentric shuffle dance in which a lobsterscope is used effectively. A session of argumentative crossfire precedes a clever pantomime specialty, which represents a slow-motion boxing match. It pulled wow laughs. Finished strong here and could do so most anywhere they play.

Übersetzung des Artikels in Stichpunkten

Three Rolling Stones

Stil: Tanz, Pantomime und Gesang in Einem

Zeit: 11 Minuten

- Gesangstitel: „Yes, We Are Collegiate“
- Sie tragen Straßenkleidung in unübertroffenen Farben und Schnitten
- Sie agieren niemals mit eintönigen, maschinenähnlichen Bewegungen
- Eine Pantomime-Spezialität, die einen Boxkampf in Zeitlupe darstellt
- Zwei der Jungs zeigen einem exzentrischen Shuffle-Tanz
- Sie zogen viele Lacher auf sich

Billboard“-Musikmagazin 07. März 1936

- Zweiter „Three Rolling Stones“-Artikel
- Jack Blue: The „One“ Rolling Stone

New Office in Denver

DENVER, Feb. 29.—Jack Blue, formerly of the Three Rolling Stones, and Ray Samuels have opened a booking agency in the Tabor Theater Building, this city. New office is booking orchestras and floor-show talent thru Colorado, Wyoming, South Dakota and New Mexico.

Übersetzung des zweiten „Three Rolling Stones“-Artikels

„Neues Büro in Denver“

Jack Blue, ehemals Mitglied bei den Three Rolling Stones, und Ray Samuels haben eine Künstler-Agentur eröffnet. Diese befindet sich im Gebäude des Tabor-Theaters.

Mit ihrer neuen Agentur buchen sie Orchester und Cabaret- und Revue-Talente aus Colorado, Wyoming, South Dakota und New Mexico.

Three Rolling Stones Zeitraum

Ausgehend von den beiden „Billboard“-Berichten (22.03.1930 + 07.03.1936) bestanden die Three Rolling Stones auf jeden Fall von Anfang 1930 bis Ende 1935. (Möglicherweise auch schon vor 1930 / bis Anfang 1936).

Three Rolling Stones Die erste Rolling Stones-Formation

Als Pantomime-Darsteller gehören sie zwar nicht zur „offiziellen“ Band-Historie. Aber chronologisch gesehen, sind die Three Rolling Stones (nach meiner Kenntnis) die früheste Rolling Stones-Formation.

Die früheste, mir bekannte, „offizielle“ Rolling Stones-Band, war das Duo Jimmie Adams und Bud Jamison.

Sie bestand nur in der zweiten Jahreshälfte von 1930.

Rolling Stones 1931 Kinderunterhalter

„Billboard“-Musikmagazin 15. August 1931 *

Fontaine Ferry Prepares For National Kiddies' Day

LOUISVILLE, Ky., Aug. 8.—Elaborate plans for the celebration of National Kiddies' Day at Fontaine Ferry Park August 18 are being made by Judge Charles A. Wilson, manager. Festival will be sponsored by *The Courier-Journal* and *Louisville Times*.

“The Rolling Stones,” child entertainers, open a week's engagement at the park Sunday. Al Gorman's Orchestra is rivaling the pool for popularity.

Kurzfassung des Artikels

- Festveranstaltung zum „Nationalen Kindertag“ am 18. August 1931, im „Fontaine Ferry“-Vergnügungspark, in Louisville, Kentucky.
- Die Kinder wurden von den **Rolling Stones** unterhalten, und die Eltern von Al Goreman's Orchester.

Für Euch, liebe Kinder habe ich leider keine Rolling Stones-Bilder dabei. Aber für Eure Eltern ein Bild von Al Goreman's Orchester.



Zwei Rolling Stones-Beiträge in einer Ausgabe

- * 15. August 1931: In der selben „Billboard“-Ausgabe, wurde auch die gleichnamige Fox-Band **The Rolling Stones** aus New York „kurz“ erwähnt. (Siehe Seite 18)

19 „Rolling ...“-Bandnamen Seit den '70er Jahren

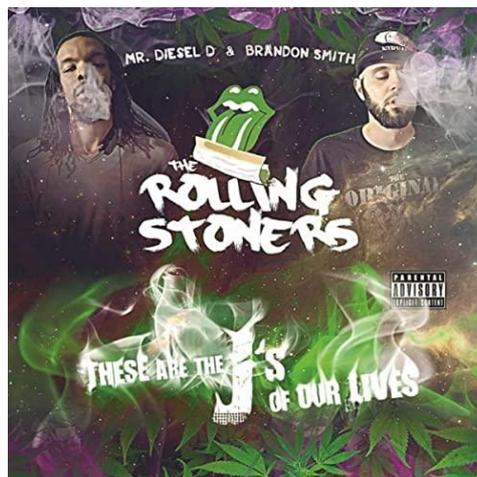
Was reimt sich auf „Stones“ und was hat mit **Steinen** zu tun?

Und siehe da, diese „Rolling...“-Bands gab / gibt es tatsächlich !

„Stones“-Reime	Passend dazu erschien 1919 von Carl L. Marcus die Blues-Platte „Rhymes* Of A Rolling Stone“ (* Reime)
	Rolling Tones Zuvor Rolling Stones – (Seite 100)
	Rolling Phones Schweizer Blaskapelle
	Rolling Bones Bones = Knochen
	Rolling Zones Stones-Coverband und ihr Sänger: „Mick Jogger“ Stimme, Aussehen, Mimik, Gestik: „Jaggers“ Zwilling !
	Rolling Ones
	Rolling Jones One-Man-Band, Max Jones , alias „Rolling Jones“
	Rolling Clones
Funny's	Rolling Drones
Back-Ground-Band	Rolling Scones Scones = Englische Brötchen
Steine	Rolling Rocks Rock = Großer Stein, Felsen
	Rolling Pebbles Pebbles = Kieselsteine
	Rolling Firestones Bluegrass-Band
	Rolling Bill Stones Country-Phychrock-Band (Kein Sänger-Name)
	Rolling A Stone
	Röhling Stones Deutsche Blaskapelle aus Röhlingen
	Reuling Stones Stones-Coverband aus Hildesheim Benannt nach ihrem Gründer Jens Reulecke
Mick Jadestone & The Rolling Boulders (Siehe auch nächste Seite)	Boulders = Feldsteine / Jadestein ist ein Edelstein
Kiffer-Namen	Rolling Stoned Stoned = Bekifft
	Rolling Stoners Stoner = Kiffer



„Mick Jogger“



Rolling Stoners

Diese Bands stammen aus dem Zeitraum der frühen 1970er Jahre, bis heute.
Somit dürften wohl alle Bandnamen von den **Rolling „Jagger“ Stones** abgeleitet sein.

• Zum Teil **„1 Name = mehrere Bands“**

„Rolling Randsteine“ / 19 „Rolling...“-Bandnamen - **146** -
+ Übersicht aller Rolling Stones-Formationen

Mick Jadestone & The Rolling Boulders Boulders = Feldsteine
Jadestein ist ein Edelstein

- Rolling Stones-Parodie in der Zeichentrick-Serie „Familie Feuerstein“
- In der Folge „Pebbles' Big Boast“ (TV-Premiere in USA, am 23.10.1971)
(Die deutsche Fassung habe ich nicht gefunden. Vermutlich gibt es keine).



Mick Jadestein und Kies Richards

► Kurze Übersicht aller bisher erfassten Rolling Stones-Formationen

In diesem Buch **29 Rolling Stones-Bands**

24 „Rolling Randsteine“

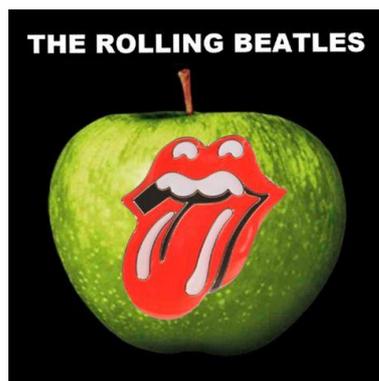
„Rolling News“ Hinzu kommen weitere Bands im „**Rolling News**“-Magazin

4 Rolling Stones-Bands (= **33** Rolling Stones-Bands)

9 „Artverwandte“ Bandnamen zu den „Rolling Stones“

Beatles-Bonus Zwei Coverbands, jeweils mit Rolling Stones- und Beatles-Titeln

The Rolling Beatles



The Stones vs The Beatles



Zu den Recherchen

In den gigantischen Fluten der Rolling „Jagger“ Stones-Beiträge die anderen Rolling Stones-Formationen ausfindig zu machen, war die berühmte Suche der „Stecknadel im Heuhaufen“. Und dann sind die einzelnen Infos zu den jeweiligen Bands auch noch über mehrere Quellen verteilt. Diese zu finden, und als ein Ganzes zusammenzufügen, war eine zusätzliche Herausforderung.

Hinzu kamen jede Menge Ungereimtheiten, wie widersprüchliche und falsche Angaben. So manches Kapitel nahm sehr viel Zeit mit den korrekten Zuordnungen in Anspruch.

Hier **nur vier** unstimmige Beispiele:

1.) Andy Anderson & The Rolling Stones – & The Dawnbreakers

Manche Abhandlungen zu Andy Anderson weisen mitunter gravierende Fehler auf. Falsche und verdrehte Daten und Fakten, die niemanden auffallen. Doch im Abgleich mit anderen Beiträgen widersprechen sich so manche identische Geschichten.

Oft lag es aber auch an den „offiziellen“, schlecht recherchierten Quellen. Wie Zeitungsartikel, Bücher, und Infos von LPs und CDs. Diese nutzten andere Verfasser im gutem Glauben auf die Richtigkeit als Vorlage. (Vorwiegend im Internet).

Mitunter wurden ganze Datensätze, Fotos * und sogar Musiktitel der Rolling Stones den Dawnbreakers zugeordnet, und umgekehrt.



* Der weiß umrandete Schlagbass gehört zu den Rolling Stones. – Nicht zu den Dawnbreakers.

Obendrein kursieren auch so manche selbstkreierte Phantasie-Beiträge. Darunter auch Titel die Andy gar nicht aufnahm. Und Bands, in denen er gar nicht mitspielte.

Bei „Andy Anderson & The...“

...Wanderers • ...Jets • ...Manhattans • ...Nightriders • ...Heart O Country Band und weiteren „Andy Anderson“-Bands, handelt es sich entgegen verschiedener Beiträge, nicht um unseren Andy Anderson, sondern lediglich um andere, gleichnamige Interpreten.

Die Spreu vom Weizen getrennt

Ich habe sämtliche Infos zu Andy Anderson mehrfach gegen recherchiert und abgeglichen. Unter anderem mit Hilfe von Andys Biografie und den Aussagen damaliger Bandmitglieder. Die Aufnahmeprotokolle boten auch für die zeitlichen Abläufe eine sehr gute Orientierung.

Nach all den Mühen dürfte mein Kapitel über Andys Rock & Roll-Historie von 1954 bis 2007 inhaltlich wohl abgerundet, und vor allem auch stimmig sein.

2.) Jimmy Stone & The Rolling Stones 1956 - 1957

Wie bei Andy Anderson, haben sich auch bei Jimmy Stone & The Rolling Stones, andere, gleichnamige Interpreten in dessen Beiträgen eingeschlichen.

3.) The Rolling Stones 1930

Jimmie Adams und Bud Jamison

1930 in zwei Filmen und auf einer Schallplatte als „The Rolling Stones“

Die beiden Filme

- The Rolling Stones In The Mountains (...in den Bergen)
- The Rolling Stones In The Desert (...in der Wüste)
- 10-minütige Kurzfilme
- Dokumentarische „Comedy-Shorts“
- Ton-Filme
- Farb-Filme

Auch zu diesen beiden „Rolling Stones“-Filmen mit **Jimmie Adams** und **Bud Jamison** von 1930 gab es jede Menge falsche Daten und Fakten, und an den Haaren herbeigezogene Geschichten.

Das lag vor allem daran, dass viele der Verfasser andere, gleichnamige „Rolling Stones“-Filme für die von Jimmie und Bud hielten.

So wurden die...

Kurzfilme	zu langen Programmfilmen
Dokumentarfilme	zu Unterhaltungsfilmen
Tonfilme	zu Stummfilmen
Farbfilme	zu Schwarz-Weiß-Filmen

Dementsprechend waren auch die Inhaltsangaben äußerst „abwechslungsreich“ !
Vom Krimi über Drama bis hin zur Komödie.
Und die Zeiträume erstreckten sich von 1916 bis 1932.

Die eigentlich kurze und simple „Rolling Stones“-Filmgeschichte mit Jimmie Adams und Bud Jamison von 1930, in die richtige Bahnen zu lenken, erwies sich in diesem ganzen Durcheinander als recht kompliziert.

- Jimmie Adams und Bud Jamison: Deren „Rolling Stones“-Kapitel Seite 13
Deren Schauspiel-Karriere Seite 129

18 „Rolling Stones-Filme“ 1916 - 2021

Die *falschen* „Rolling Stones“-Filme brachten mich auf die Idee, sie in die Recherchen mit einzubeziehen

So fand ich noch **16** weitere „Rolling Stones“-Filme und -Serien von 1916 bis 2021.

4.) Ein hoch angesehener **Jagger Stones-Experte** hat mir jede Menge Fragen beantwortet. Allerdings nur die, die ich ihn gar nicht gestellt habe. Von meinen Fragen zu den Jagger Stones konnte er keine einzige beantworten. – Erst sehr vorlaut, dann ganz leise...!

► Positives Fazit

Trotz der vielen Schwierigkeiten hat es mit den Recherchen dennoch sehr gut geklappt.

Rolling Stones-Diskografien 1930 - 2020

			Liste	Bilder
Rolling Stones-Diskografie 1	(Vor Jagger)	1930 - 1962	Seite 150	Seite 156
Inkl. der „Rolling Randsteine“		1930 + 1960	Seite 152	Ohne Bilder
Rolling Stones-Diskografie 2	(Nach Jagger)	1975 - 2020	Seite 153	Seite 171
Rolling Stones-Diskografie 3	Solo-Projekte	1930 + 1959	Seite 180	Seite 180
Nanette Workman-Diskografie		1958 - 1976	Seite 181	Seite 182
Titelliste der Jagger Stones		1963 - 2014	Seite 183	Seite 183
Titelliste der anderen Interpreten		1919 - 2015	Seite 185	Seite 186
Suchliste	für die mir noch fehlenden Rolling Stones-Titel		Seite 188	Ohne Bilder

8 Wiederveröffentlichungs-CDs

Abbildungen Seite 168

Mit Aufnahmen von **6** Rolling Stones-Bands 1930 - 1960**Band 1 Rolling Stones von 1930**

CD 1 „Early California Cowboys & Hillbillies Vol. 2“

2017

CD 2 „Those Authentic Beverly Hill Billies Vol. 4“

Jahr unbekannt

Band 2 Lucky Hill & The Rolling StonesCD 3 „Country Music On The TNT Label,
TNT Hillbilly Label Vol. 1“

2017

Band 3 Andy Anderson und seine Rolling Stones

Auf CD 4 + 5

Band 4 Andy Anderson und die „Bob Moore-Stones“

Auf CD 4

CD 4 Andy Anderson-CD „Tough Tough Tough“

2003

CD 5 „Diddy Wah Diddy ... Ain't A Town, Ain't A City“

2011

Band 5 Jimmy Stone & The Rolling Stones

CD 6 „War Paint: The Gone Records Story 1957 - 1962“

2013

3CD-Box

CD 7 „That'll Flat Git It !, Vol. 24
Rockabilly From The Vaults Of Roulette-Records“

2006

Band 6 Rolling Stone-Quintet

CD 8 „Gospel La Grande Anthologie 1927 - 1963“

1999

2CD-Box

Rolling Stones-Diskografie 1 1930 - 1962 Auflistung

Angaben unter den Interpreten:

1. Titel 2. Jahrgang 3. Plattenmarke

• = Hinweise zu den Bands und Titeln

Rolling Stones

1930 Hillbilly

• Jimmie Adams und Bud Jamison

In zwei Filmen und auf einer Platte
als „The Rolling Stones“

I'm A Rolling Stone

1930 Bisher unveröffentlicht

Who's That Calling Me

1930 Bisher unveröffentlicht

• Beide Titel nur im ersten Film „The Rolling Stones In The Mountains“ (18.09.1930)

Down By The Old Rio Grande

1930 Victor CD 1

Mountain Angel

1930 Victor CD 1 + CD 2

• Beide Titel aus dem zweiten Film „The Rolling Stones in The Desert“ (18.12.1930)

• Auch als kanadische Victor-Pressung erschienen

• Und als Lizenzpressung auf dem Montgomery Ward-Label (Anfang 1931)

Leon Carter & The Rolling Stones

1952 - 1970 Country

• Leons **zweite** Rolling Stones-Band

• Mit seiner ersten Rolling Stones-Band (1946 - 1950)
hat er keine Platten aufgenommen

Sorry (But Only For You)

1953 Pioneer

New China Night

1953 Pioneer

Lucky Hill & The Rolling Stones

1954 Country

I'm Wondering

1954 TNT CD 3

The Life Of Love

1954 TNT CD 3

This Thing Called Love

1954 TNT CD 3

I'm The One

1954 TNT CD 3

Please

1954 TNT

Wait For Me & Betty Olive

1954 TNT

Andy Anderson und drei Rolling Stones-Formationen:

1. Andy Anderson & The Rolling Stones 1954 - 1958 Rock & Roll

- Andy und seine eigene Band
- Deren Aufnahmen für die Label **Delta** und **Sun** blieben damals unveröffentlicht
- Nur die beiden Titel für das **Apollo**-Label erschienen als Single

Johnny Valentine	1. Version	1956	Delta	CD 4 + CD 5
I Got Me A Woman		1956	Delta	CD 4 + CD 5
Rip It Up	Medley	1956	Delta	CD 4 + CD 5
I Love You	1. Version	1956	Delta	CD 4
Roll Over Beethoven	Medley	1956	Delta	CD 5
Johnny Valentine	2. Version	1957	Sun	CD 4
Johnny Valentine	3. Version	1957	Sun	CD 4
Tough Tough Tough	1. Version	1957	Sun	CD 4
• (2. Version mit den Dawnbreakers, 1959)				
Down The Line		1957	Sun	Bisher unveröffentlicht
You Shake Me Up	(Aufn. 1958)	1959	Apollo	CD 4
The Way She Smiled	(Aufn. 1958)	1959	Apollo	CD 4

2. Andy Anderson & The „Bob Moore Stones“ 1958 Pop-Rock & Roll

- Andy und die Rolling Stones aus Nashville, Ltg. Mob Moore

Und der Elvis Presley-Chor The Jordanaires

(Die Band und der Chor waren auch Mitglieder im Nashville-A-Team)

Johnny Valentine	4. Version	1958	Felsted	CD 4
I Love You	2. Version	1958	Felsted	CD 4

- Auch als kanadische Felsted-Pressung erschienen
- Auf beiden Singles: „I-I-I Love You“

3. Andy Anderson & The Rolling Stones 1983 - 2007 Rock & Roll

- Andy und seine Comeback-Formation

I'm A Rolling Stone (Dawnbreaker Too)	2007	Nur 2007 live gesungen Nicht auf Platte oder CD (Live-Mitschnitt vorhanden)
---------------------------------------	------	---

Aufnahmen mit dem **Nashville-A-Team**
Inklusive der **„Bob Moore Stones“**

Ronnie Self Inkl. **4 „Bob Moore Stones“**
Bop-A-Lena 1958 Columbia

Stonewall Jackson Inkl. **2 „Bob Moore Stones“**
Just A Rollin' Stone 1959 Columbia

Jimmy Stone & The Rolling Stones

1956 - 1957 Rockabilly

Mine 1956 Cross Country CD 6
Found 1956 Cross Country CD 7

- Beide Titel wurden 1957 nochmals in Lizenz auf dem Gone-Label veröffentlicht

Danny Wyatt & The Rolling Stone Tunesters 1956 - 1957 Country

You Broke A Date, Vow And Heart 1956 Ruby
Christmas In Kentucky 1956 Ruby
Uruaguay 1957 Ruby
My Idle Love 1957 Ruby

Rolling Stones

Ende 50er „Insider“-Folk

Inside Ende 50er Encore
Good Night Big Daddy Ende 50er Encore

Rolling Stones-Quartet

1959 Gospel

A New Home In Heaven 1959 Bowman
Book Of Life 1959 Bowman

Rolling Stone-Quintet

1960 - 1961 Gospel

I Want To Know 1960 Choice CD 8
Slow Down 1960 Choice
The Holy Number 1960 Choice
I Don't Need Nobody 1961 Choice

Rolling Stones (England, Dover)

1956 - 1962 Skiffle / Rock & Roll / Beat

When My Little Girl Smiling 1962 Bisher unveröffentlicht
Summertime 1962 Bisher unveröffentlicht
(Aufnahmen vorhanden)

„Rolling Randsteine“

- 24 Formationen außerhalb der offiziellen Rolling Stones-Bandhistorie
- Nur 3 Titel im Kapitel vorgestellt

Three Rolling Stones

- Keine Band – Variete-Künstler

Yes, We Are Collegiate 1930 Nur live gesungen, keine Aufnahmen

„Rolling“ Roland Stone

Teen-Pop

Something Special 1960 Ace

Rolling Stone And His Traditional Aces African-Calypso

Igha Sua Gamwen Jahr + Label unbek.

- Auf der VA-LP „Marvellous Boy: Calypso From West Africa“ (von 2009)

Rolling Stones-Diskografie 2 1975 - 2020 Auflistung Originale und Wiederveröffentlichungen

Angaben unter den Interpreten:

1. Titel 2. Jahrgang 3. Plattenmarke

• = Hinweise zu den Bands und Titeln

Time Tones, alias „Rolling Stones“ 1975 Acapella-Doowop

• Zuvor unveröffentlichte Aufnahmen aus den frühen 60er Jahren
1975 unter den Namen „Rolling Stones“ veröffentlicht

Sherrie's In Love * 1975 Monogram

My Baby Loves To Sing Opera 1975 Monogram

* „Sherrie's In Love“ auch auf der CD „The Best Of Monogram Records“ 2000

Rolling Stones 1976 Salsa

Petite Fille voc. Tony Bingo 1976 SMAS

Piensalo Bien voc. Hans Peterson 1976 SMAS

Mykel Board & The Rolling Stones 1980 / 1987 Punk

• Private Live-Mitschnitte eines Stones-Fans von 1980

The Last Punk Song

Right To Urinate

• 1 Auf der Kassette eines Stones-Fans 1980 Private Veröffentlichung

• 2 Auf der Kassette „Subway To Death“ 1987 Sick Records

Rolling Stones Jubilee Singers 1981 Gospel

Show Me The Way 1981 Wil-Saun

• Auf der LP „WPAL Presents – The Best Of Gospel Music“

• In Zusammenarbeit des Radiosenders WPAL mit dem Wil-Saun-Label

Rolling Stens (Schweden) 1989 - 1990 Punk

• Auf selbst überspielten Kassetten erschienen

Svulsten I Mitt Lår 1989

Korven 1989

Husdjuren 1989

Kjells Bells 1989

Anarkisten 1989

* Mannen Med Svamp 1989

* „Mannen Med Svamp“ auch auf der 3CD-Box

„Håll Käft ! – The Gräjttest Rock'N Roll Swindle“ 2013

Rolling Stones 2016 Garage-Sound

- 3 „Jagger Stones“-Titel, aber völlig andere Lieder

Street Fighting Man	2016	Garage-Pop
Wild Horses	2016	Garage-Pop
Angie	2016	Garage-Country

CD „Let It Be“ Parodie auf den Beatles-LP „Let It Be“
Kein Lied, nur der CD-Titel

CD ohne Labelname

Zelda Raygun & The Rolling Stones 2018 - 2020 Punk

- Kasette und CDs ohne Labelname

„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“

Konzertmitschnitt Winter 2018 Im „**Cat’s Cradle**“ in Chicago

Live-Kassette + Studio-CD 12. April 2019

A-Seite

Strange Attractor
Shocking Isolator
Le Grenouillard
Boondoggle

B-Seite

Keep Havin' A Good Day !
What Does It Mean?
I Am The Girl With The Snake Around Her Neck

„Live At The VCR“ in Chicago

Live-CD	Konzertmitschnitt	15. März 2019
	Veröffentlichung	27. April 2020

- Die gleichen **7 Titel** wie bei „Who The Fuck Is Mick Jagger? ...“
Und ein zusätzlicher **8. Titel: „Ratrick’s Day“**

„Live At Mickey’s“ in Madison

Live-CD	Konzertmitschnitt	01. März 2020
	Veröffentlichung	2020

Social Scorpion
Hounded Brian
Mine
Taurus Capricorn Taurus (Later To Be Confirmed An Aries Rising)
You Smell Like You Work At A Bank (The Capitalist Twist)
Wasted Time

Leslie Singer & The Rölling Stëins (Dänemark) 2019 - 2020 Psychedelic

• CDs und Kassetten auf dem „Stilletid“-Label

моя душа гармонь CD 01.10.2019

• Ukrainisch: "Meine Seele Ist Harmonisch"

Like Puke From A Stëin

Rölling Stëins Will Call You At 3 AM

(Die Rölling Stëins werden Dich nachts um 3 Uhr anrufen)

Gimme That Artist N-R-G

9th Ave Hangout

Nutin But Contempt

Electropickels (Diddley Diety)

I'm Gonna Play Guitar On The Next Loretta L.-CD

R U Tuff Enuff

1 2 X U

Less Than None Is More Than One Cockroach

RxSx Megamix

Tattöös Yöu Kassette 10.12.2019

• Nach dem Jagger Stones-Album „Tattoo You“

A-Seite

Beatswinging Champignon

Öops (Outernational)

Black Rose

Chinese Pranksters Adopt Bankers

I'd Rather Gö Bläind

Ifön 4 yr S

Nihäu Herr Kinesischer

Pendulum (It's A Hit In Spain)

Swing On Swings

Troofer

Yü Fööl

Teller Of F-Words

B-Seite

Döctor, Lawyer

PillPauper

The No Satis-Faction

Mich Jägër Can't Getchno Satisfaxion

White Wide Whitescreen

The 78

Unter Und Unter (Ein rein englischer Text)

Wäsäsä Du

Dilligiffen Gaffen Guffen

Röllded Göld Kassette + CD 30.01.2020

• Nach dem Jagger Stones-Album „Rolled Gold“

CrankCall (Take 2)

10 AM On A Workday

I Have Little Regard For Money (Can't Buy Me Work)

You Stutter But Why

Müstäng Sällëh

They Brought Mich Jägër In For Questioning

(Sie brachten Mich Jägër zum Verhör)

Just Gun Stop

The Wörd

StillTribe 4-way

• Kassette 30.04.2020

Verschiedene Interpreten

Rölling Stëins mit 4 Titeln

Wade Thru Wreckage

Right Shoes

We Need Geetar

A Landline Tweet

Rolling Stones-Diskografie 1 1930 - 1962
Abbildungen der Originalplatten
(Soweit vorhanden)

Rolling Stones 1930 Hillbilly (Teil 1 von 2)
• Jimmie Adams und Bud Jamison

Down By The Old Rio Grande 1930
Mountain Angel 1930

Amerikanisches Label
Mit zwei Varianten der Namensangaben

1. Namensvariante

The Rolling Stones
(Jimmie Adams - Bud Jamison)

The Rolling Stones
(Jimmie Adams-Bud Jamison)

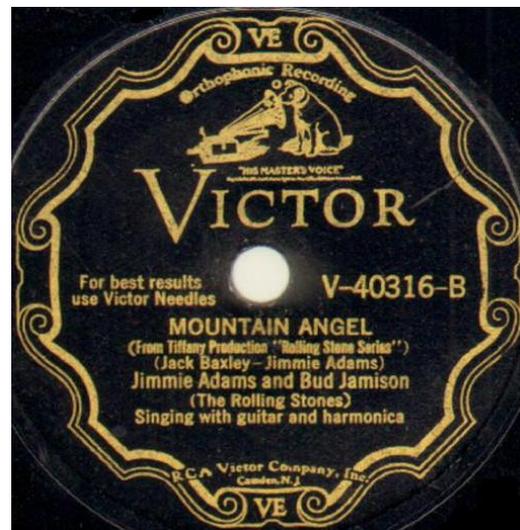
2. Namensvariante

Jimmie Adams and Bud Jamison
(The Rolling Stones)

Jimmie Adams and Bud Jamison
(The Rolling Stones)



A: „Down By The Old Rio Grande“ 1930



B: „Mountain Angel“ 1930

Rolling Stones 1930 Hillbilly (Teil 2 von 2)

• Jimmie Adams und Bud Jamison

Down By The Old Rio Grande 1930
Mountain Angel 1930

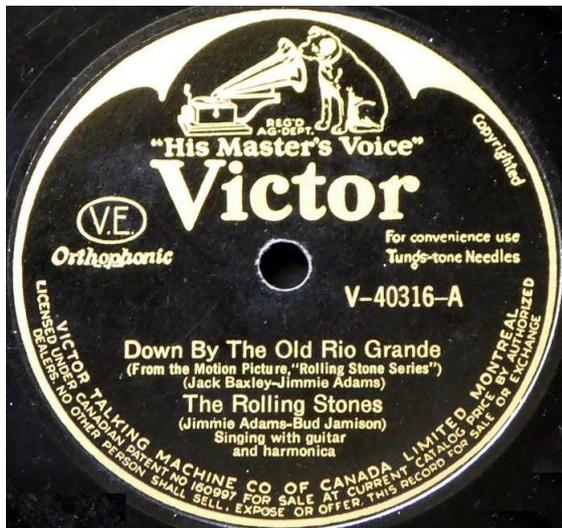
Kanadisches Label

Mir nur mit der 1. Namensvariante bekannt

The Rolling Stones

(Jimmie Adams - Bud Jamison)

The Rolling Stones
(Jimmie Adams-Bud Jamison)



A: „Down By The Old Rio Grande“ 1930



B: „Mountain Angel“ 1930

Lizenzpressung

Auch als Lizenz auf dem Montgomery Ward-Label (Anfang 1931, Bestell-Nr. M-4297)
Label des Versandhauses Montgomery Ward, aus Chicago
Die Namensvariante auf dem Montgomery Ward-Label ist nicht überliefert



Leon Carter & The Rolling Stones 1952 - 1970 Country

- Leons **zweite** Rolling Stones-Band
- Mit seiner ersten Rolling Stones-Band (1946 - 1950) hat er keine Platten aufgenommen

Sorry (But Only For You) 1953 Pioneer
New China Night 1953 Pioneer



A: „Sorry (But Only For You)“ 1953



B: „New China Night“ 1953

B-Seite mit Autogramm
„To Mildred From Leon Carter“

Lucky Hill & The Rolling Stones 1954 Country

I'm Wondering 1954
 The Live Of Love 1954



A: „I'm Wondering“ 1954



B: „The Live Of Love“ 1954

This Thing Called Love 1954
 I'm The One 1954



A: „This Thing Called Love“ 1954



B: „I'm The One“ 1954

Andy Anderson & The Rolling Stones (Teil 1 von 2)

Andy Anderson & The Rolling Stones 1954 - 1958 **Rock & Roll**

• Andy mit seiner eigenen Band

You Shake Me Up 1958 / '59

The Way She Smiled 1958 / '59

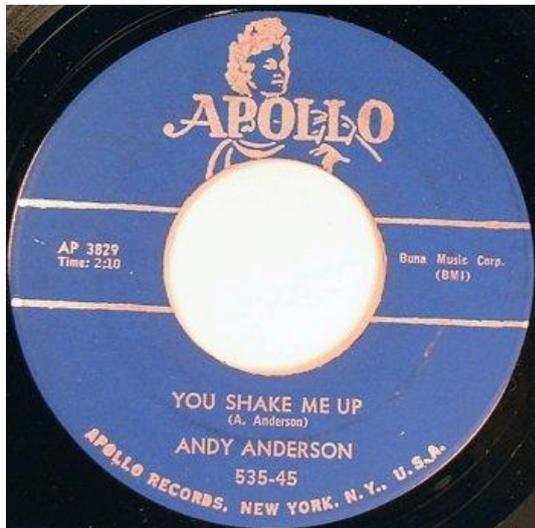
Verspätete Veröffentlichung

Aufnahme Mai 1958

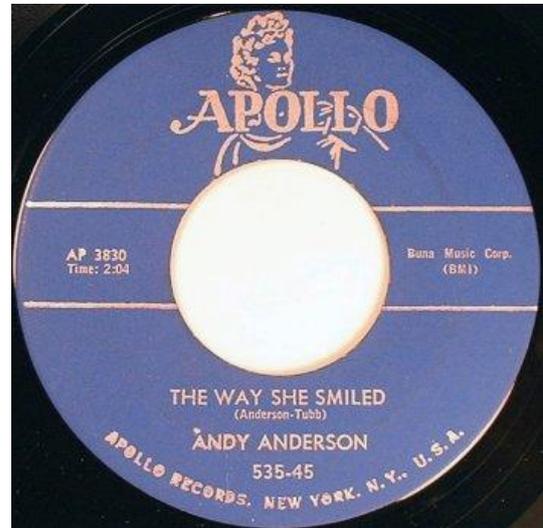
Veröff. Erst im April 1959 *

* Die Rolling Stones hatten sich bereits Ende 1958 aufgelöst

Apollo-Single ohne Nennung der Rolling Stones

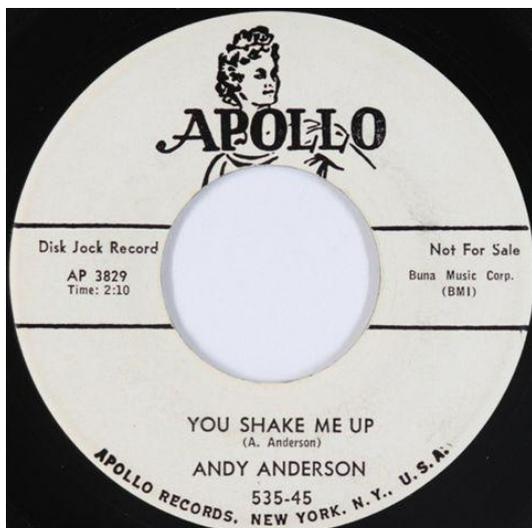


A: „You Shake Me Up“ 1959



B: „The Way She Smiled“ 1959

DJ-Promo



A-Seite: „You Shake Me Up“ 1959



B-Seite: „The Way She Smiled“ 1959

Andy Anderson & The Rolling Stones (Teil 2 von 2)

Andy Anderson & The „Bob Moore Stones“ 1958 Pop-Rock & Roll

- Andy und die **Rolling Stones** aus Nashville (Ltg. Mob Moore = „**Bob Moore Stones**“)
Und der Elvis Presley-Chor The Jordanaires (Studiomusiker, nur für diese eine Single)

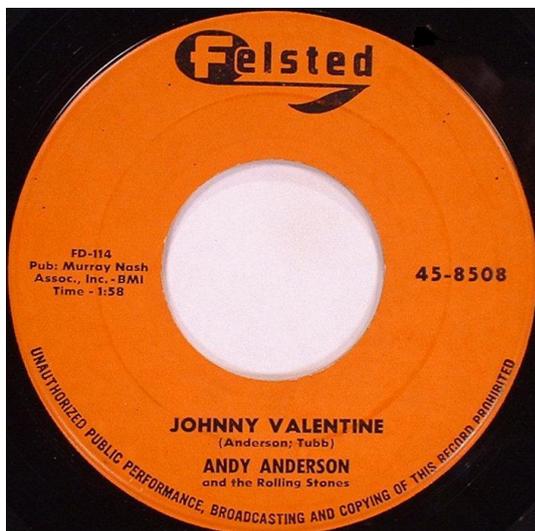
Johnny Valentine 4. Version 1958

I Love You 2. Version 1958

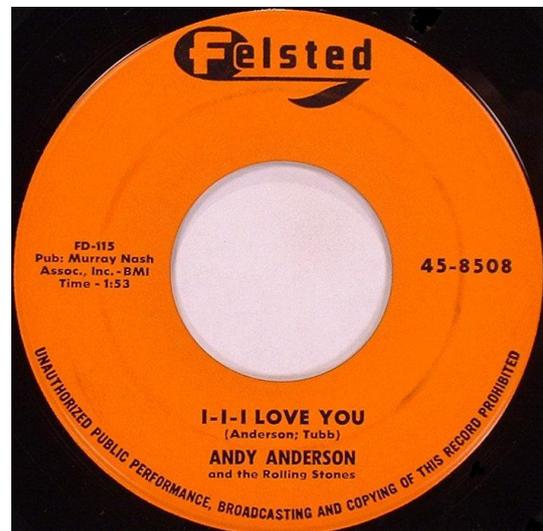
- Auf beiden Singles: „I-I-I Love You“

In drei verschiedenen Single-Varianten erschienen

1 - Amerikanisches Label, Orange

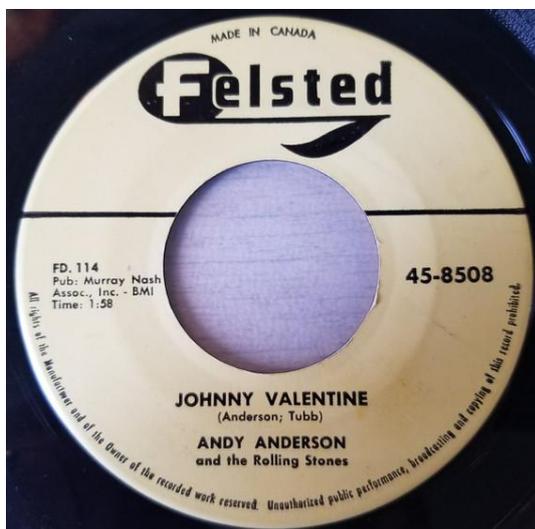


A: „Johnny Valentine“ 4. Version 1958



B: „I Love You“ 2. Version 1958

2 - Kanadisches Label, Weiß



A: „Johnny Valentine“ 2. Version 1958

3 - Kanadisches Label, Sandfarben



B: „I Love You“ 2. Version 1958

Jimmy Stone & The Rolling Stones 1956 - 1957 Rockabilly (Teil 1 von 2)

Mine 1956
Found 1956

Die beiden Single-Varianten des Original-Labels **Cross Country**

Erstpressung Februar 1956

Jimmie Stone Ohne Bandangabe Mit Nennung des Gitarristen **Coy McDaniel**

Erstpressung mit falschen Schreibweisen: Jimmie statt Jimmy
Gitarrist Coy McDaniels statt Daniel



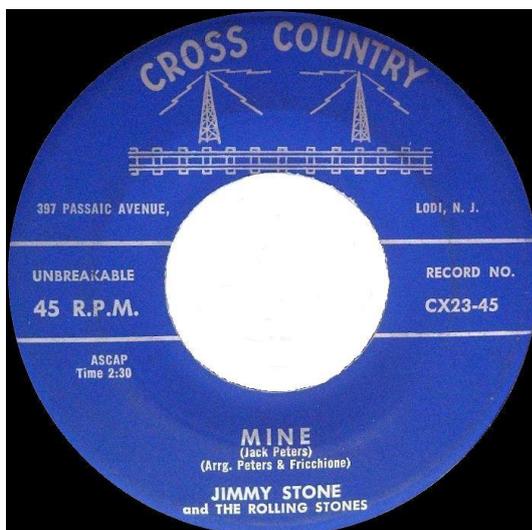
A: „Mine“ 1956



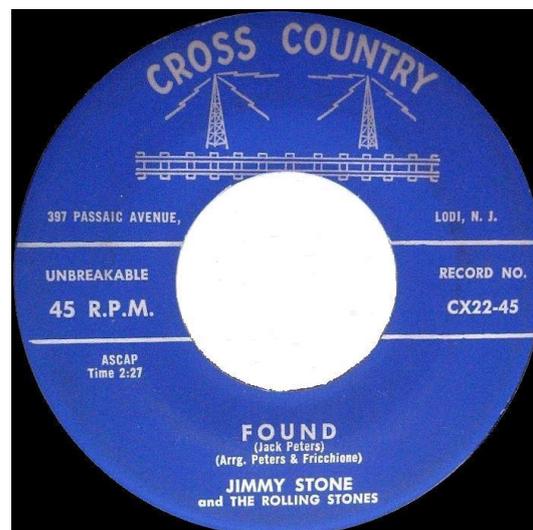
B: „Found“ 1956

Zweitpressung Zweite Jahreshälfte 1956

Jimmy Stone And The Rolling Stones Ohne Nennung des Gitarristen **Coy McDaniel**



A: „Mine“ 1956



B: „Found“ 1956

► Insgesamt 7 verschiedene Pressungen – Siehe nächste Seite

Jimmy Stone & The Rolling Stones 1956 - 1957 Rockabilly (Teil 2 von 2)

„Mine“ / „Found“ Insgesamt 7 verschiedene Pressungen
Jedoch nur eine Rolling Stones-Platte #

Original-Label	Cross Country		
Erstpressung	Februar	1956	aus Garfield
Zweitpressung	Zweite Jahreshälfte	1956	aus Lodi
Lizenzpressung	Gone		aus New York
Erstpressung	März	1957	
Zweitpressung	Zweite Jahreshälfte	1957	

4 Vinyl-Singles *

Cross Country aus Garfield



Cross Country-Erstpressung

Cross Country aus Lodi



Cross Country-Zweitpressung

Gone aus New York



Gone-Erstpressung



- # Jimmy Stone's einzige Platte mit **Rolling Stones**-Angabe
- # Keine **Rolling Stones**-Schellackplatte weil **C.C.** die Schellack-Produktion in Lodi einstellte

3 Schellackplatten



Cross Country-Pressung aus Garfield



Gone-Erstpressung

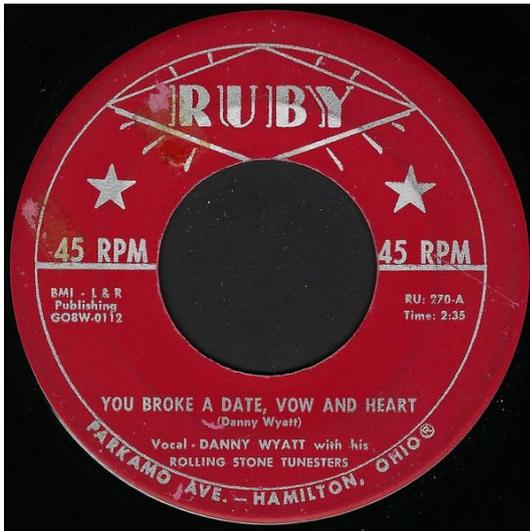


Gone-Zweitpressung

Die zweite Gone-Single (* **Single Nr. 4**) mit identischem Label (Kein Bild vorhanden)

Danny Wyatt & The Rolling Stone Tunesters 1956 -1957 Country

You Broke A Date, Vow And Heart 1956
Christmas In Kentucky 1956

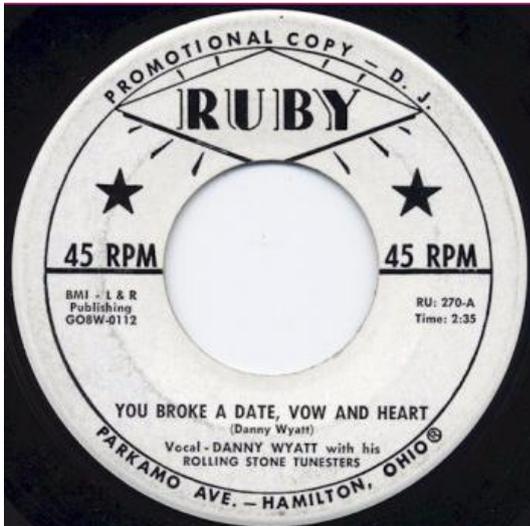


A: „You Broke A Date, Vow And Heart“ 1956



B: „Christmas In Kentucky“ 1956

DJ-Promo



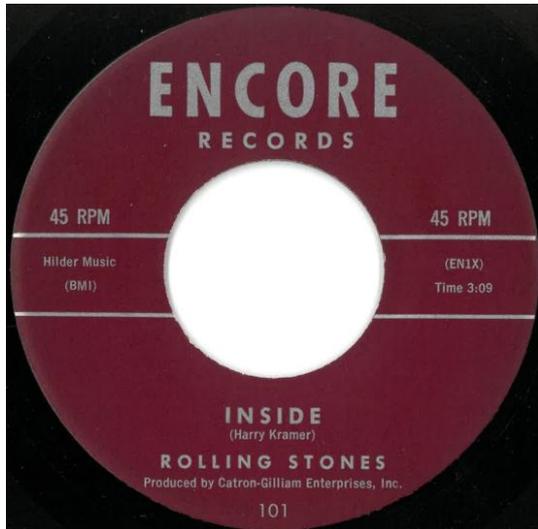
A: „You Broke A Date, Vow And Heart“ 1956



B: „Christmas In Kentucky“ 1956

Rolling Stones Ende 50er „Insider“-Folk

Inside Ende 50er
Good Night Big Daddy Ende 50er



A: „Inside“ Ende 50er



B: „Good Night Big Daddy“ Ende 50er

Rolling Stones-Quartet 1959 Gospel

A New Home In Heaven 1959
Book Of Life 1959

1959: Die letzte Rolling Stones-Schellackplatte



A: „A New Home In Heaven“ 1959

B: „Book Of Life“ 1959
(Abbildung der B-Seite nicht vorhanden)

Rolling Stone-Quintet 1960 - 1961 Gospel (Teil 1 von 2)

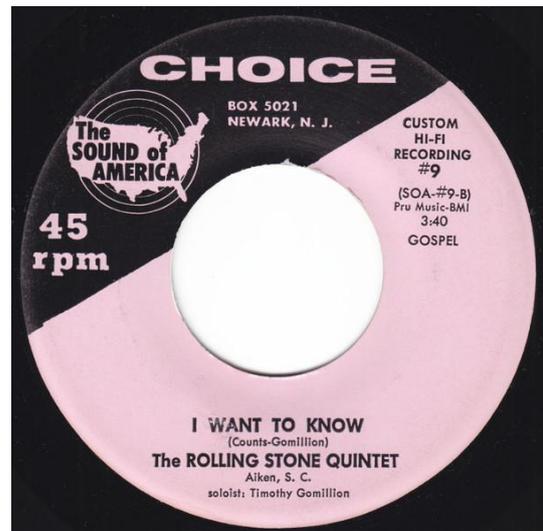
Slow Down 1960
I Want To Know 1960

Erstpressung 1960 mit rosa Etikett
Zweitpressung 1961 mit weißem Etikett

1960er Erstpressung, rosa

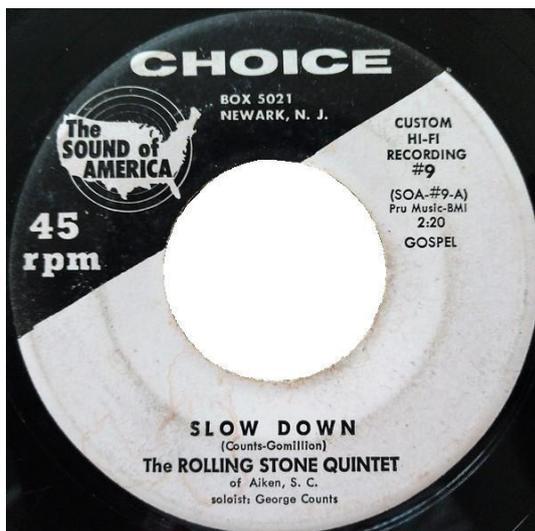


A: „Slow Down“

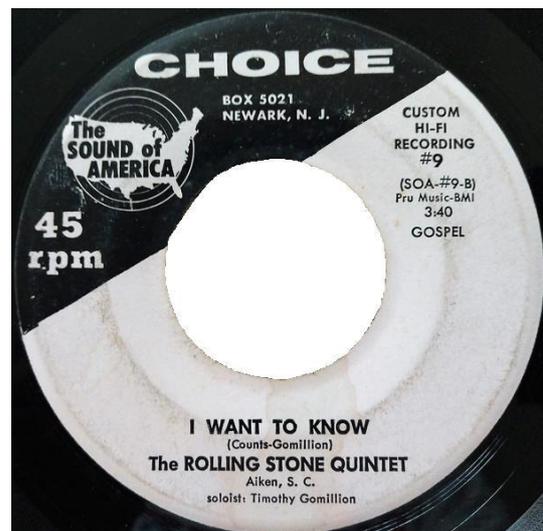


B: „I Want To Know“

1961er Zweitpressung, weiß



A: „Slow Down“



B: „I Want To Know“

Rolling Stone-Quintet 1960 - 1961 Gospel (Teil 2 von 2)

Das Rolling Stone-Quintet, auch auf zwei LPs des „Choice“-Labels

Beide LPs mit verschiedenen Interpreten.

Jeweils zwei Titel mit dem Rolling Stone-Quintet.

„All God’s Children Got Shoes“ 1960

„The Holy Number“ nur auf dieser LP 1960

„Slow Down“ und auf der Single 9 A 1960



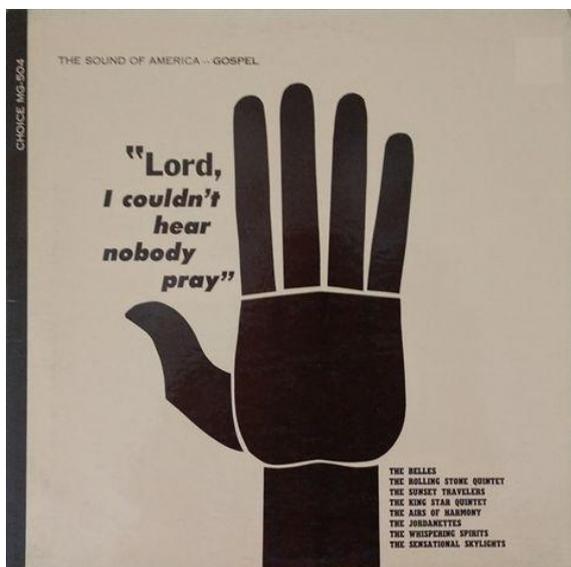
The ROLLING STONES QUINTET sing:
 9. THE HOLY NUMBER
 10. SLOW DOWN

Labelangabe: „Stones“ statt „Stone“

„Lord, I Couldn't Hear Nobody Pray“ 1961

„I Don't Need Nobody“ nur auf dieser LP 1961

„I Want To Know“ und auf der Single 9 B 1960

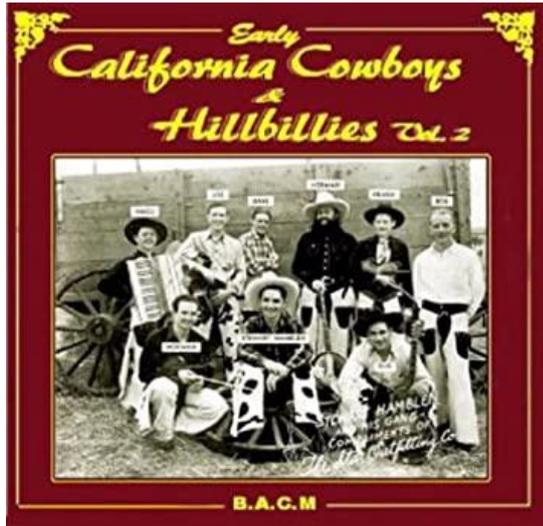


The ROLLING STONE QUINTET sing:
 15. I DON'T NEED NOBODY
 16. I WANT TO KNOW

Abbildungen der Wiederveröffentlichungs-CDs Nr. 1 bis 8 Mit Rolling Stones-Aufnahmen von 1930 bis 1960

Rolling Stones 1930 Hillbilly

CD 1 „Early California Cowboys & Hillbillies“
Vol. 2



CD 2 „Those Authentic
Beverly Hill Billies“ Vol. 4

„Down By The Old Rio Grande“ 1930
„Mountain Angel“ 1939

„Mountain Angel“ 1930
(CD-Abbildung nicht vorhanden)

Lucky Hill & The Rolling Stones 1954 Country

CD 3 „Country Music On The TNT Label“ – „TNT Hillbilly Label“ Vol. 1



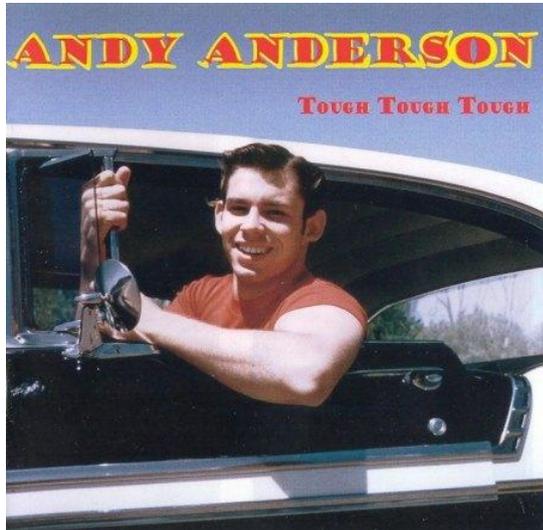
Unten rechts: **Lucky Hill**

„Vol.1“-Angabe auf der Rückseite

„I'm Wondering“ 1954
„The Life Of Love“ 1954
„This Thing Called Love“ 1954
„I'm The One“ 1954

Andy Anderson & The Rolling Stones 1954 - 1958 Rock & Roll

CD 4 Andy Anderson
„Tough Tough Tough“



32 Andy Anderson-Titel 1956 - 1967
(Rolling Stones + Dawnbreakers, u. a. Bands)

CD 5 „Diddy Wah Diddy
...Ain't A Town, Ain't A City“



Andy Anderson & The Rolling Stones
4 Titel für das Delta-Label, von 1956

Infos zur CD **Nr. 5** „Diddy Wah Diddy ... Ain't A Town, Ain't A City
Rock'n'Roll And Hot Country From Jackson, Mississippi“

Neben Andy Anderson und den Rolling Stones sind auf dieser Delta-CD auch einige Mitglieder und Gastmusiker von Andys Bands als Mitglieder in anderen Bands zu hören.

<u>Rolling Stones</u>	<u>Dawnbreakers</u>	<u>Rolling Stones + Dawnbreakers</u>
Martin Bittick	Murray Kellum	Alton Lott
Woody Coats	Bobby Joe Swilley	Sammie Martinez
Babba Jordan	Richard Thames	Kay Taylor

Aufnahme-Daten Die 1956er Rolling Stones-Aufnahmen
sind im Delta-Booklet irrtümlich auf 1957 datiert.

2 Repro-Singles Zwei Andy Anderson-Singles wurden originalgetreu mit dem
Label-Namen und der Etikett-Gestaltung wieder veröffentlicht:

Andy Anderson & The „Bob Moore Stones“

Johnny Valentine 4. Version 1958 Label: Felsted 8508
I Love You 2. Version 1958

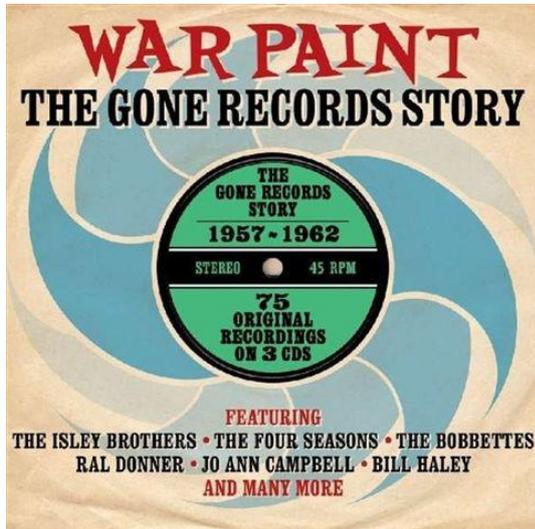
• Auf der Single: „I-I-I Love You“ (Beim Original und Repro gleich)

Andy Anderson & The Dawnbreakers

Tough Tough Tough 2. Version 1959 Label: Century Limited 601
Gimme Lock A Yo Hair 1959

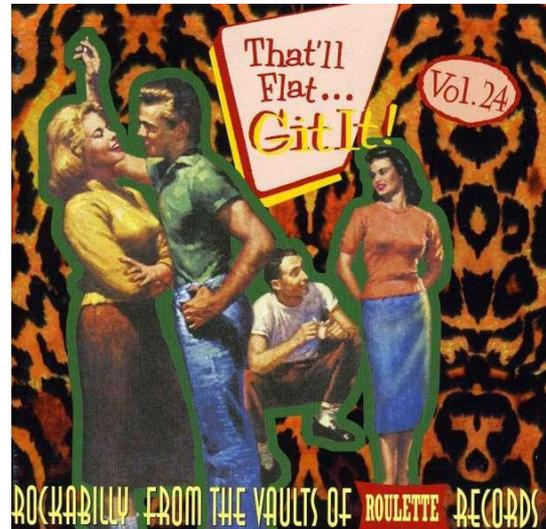
Jimmy Stone & The Rolling Stones 1956 Rockabilly

CD 6 „War Paint:
The Gone Records Story 1957 - 1962“
3CD-Box



„Mine“ 1956

CD 7 „That'll Flat Git It !, Vol.24 -
Rockabilly From The Vaults Of Roulette-Rec.



„Found“ 1956

Rolling Stone-Quintet 1960 - 1961 Gospel

CD 8 „Gospel La Grande Anthologie 1927 - 1963“
2CD-Box



„I Want To Know“ 1960

Rolling Stones-Diskografie 2 1975 - 2020
Abbildungen
Originale und Wiederveröffentlichungen

Time Tones, alias „Rolling Stones“ 1975 Acapella-Doowop
Aus New York

„Sherrie's In Love“
„My Baby Loves To Sing Opera“

Die Time Tones veröffentlichten von 1961 - 1964 Schallplatten.

Diese beiden Titel sind unveröffentlichte Aufnahmen aus den 60er Jahren und wurden erst 1975 zum unter den Namen „Rolling Stones“ veröffentlicht.



A-Seite:
„Sherrie's In Love“



B-Seite:
„My Baby Loves To Sing Opera“



CD „The Best Of Monoqram Records“ 2000
Mit dem Titel „Sherrie's In Love“

Rolling Stones

1976 Salsa

Von der Karibik-Insel Sint Maarten

„Petite Fille“ 1976

„Piensalo Bien“ 1976



A-Seite:

„Petite Fille“

Vocal: Tony Bingo

Rolling Stones nicht als Band,
sondern nur als „Arr.“ genannt



B-Seite:

„Piensalo Bien“

Vocal: Hans Peterson
Rolling Stones

Rolling Stones als Band
und als „Arr.“ genannt

Auf der rechten Seite beider Etiketten



„Arr.“ = Arrangiert von den
Rolling Stones aus
Sint Maarten

Rolling Stones Jubilee Singers 1981 Gospel

„Show Me The Way“ 1981



LP „WPAL Presents – The Best Of Gospel Music“ 1981

In Zusammenarbeit des Radiosenders **WPAL** mit dem **Wil-Saun-Label**

Bild: A-Seite Interpreten nur auf dem Cover genannt.

Bilder der B-Seite mit „Show Me The Way“ und des Covers fehlen.

WPAL RADIO, INC.
POWER 73 & RHYTHM 100.9

WPAL-Briefkopf

Mykel Board & The Rolling Stones 1980 / 1987 Punk

„The Last Punk Song“
 „Right To Urinate“

1980 Auf selbstkopierten Kassetten eines Stones-Fans veröffentlicht * New York, USA
 „Privater“ Live-Mitschnitt des Fans, mit weiteren, unbekanntem Titeln

1987 Auf der Kassette „**Subway To Death**“ veröffentlicht * Zürich, Schweiz
 Von der 1980er Rolling-Stones-Live-Kassette aus New York übernommen

* Jeweils ohne Kenntnis der Rolling Stones / und der anderen Bands

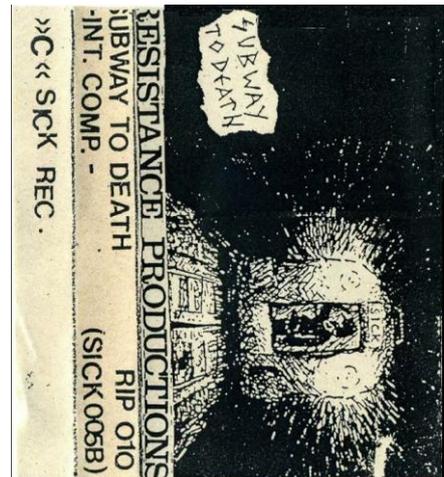
2-Kassetten-Box „**Final Signal**“ und „**Subway To Death**“ Veröffentlichung Juni 1987
 Schweizer Punk-Projekt mit 27 Bands aus 16 Ländern Rolling Stones aus USA



Hülle der 2-Kassetten-Box



Inlett der 1. Kassette
 „**Final Signal**“



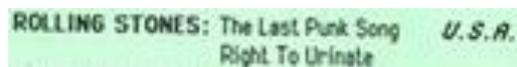
Inlett der 2. Kassette
 „**Subway To Death**“
 Mit beiden Rolling Stones-Titeln

Preisangaben auf der MC-Box:

- Pay No More Than 7 US-Dollar
- Zahl Nicht Mehr als 10 Schweizer Franken
- „Sfr. 2 For The Swiss Animal Protection ! *

* Zwei Schweizer Franken gingen als Spende an den „Schweizer Tierschutz Verein“.
 Daher auch das Bild mit den zwei verängstigten Affen im Käfig, die sich umarmenden.

Aus der Titelliste:



Produziert von: **Sick-Records** - Zürich, Schweiz



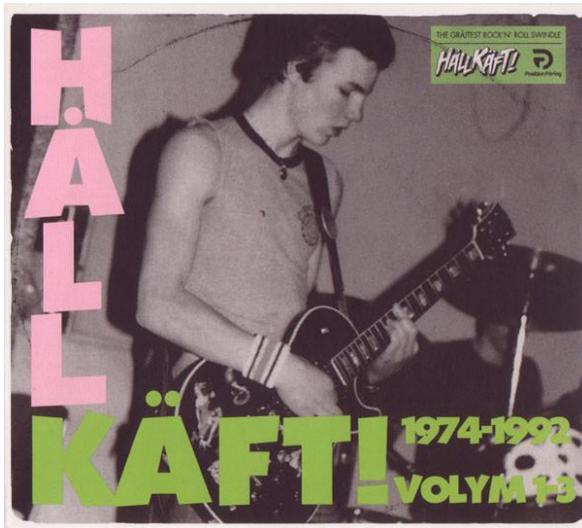
Sick = Englischer Begriff für makaber, abartig, pervers, kotzübel ...
 Und für einen dementsprechend widerlichen Menschen

Rolling Stens 1989 - 1990 Punk
Aus Västervik, Schweden

„Mannen Med Svamp“ (Der Mann Mit Dem Schwamm)

1989 Auf selbst überspielten Kassetten veröffentlicht

2013 Auf der CD „Håll Käft“ wieder veröffentlicht



„Håll Käft !“ = Halt Deine Fresse !

3CD-Box

„Håll Käft ! – The Gräjttest Rock'N Roll Swindle ! 1974 - 1992“ Vol. 1 - 3
(Parodie auf die Sexpistols-LP „The Great Rock 'n' Roll Swindle“)
• **Rolling Stens** mit „Mannen Med Svamp“ auf der CD Vol. 2

Beilage zum Buch

„Håll Käft ! – De Lokala Rockband Som Gjorde Sig Hörda 1974 - 1992“
(Die lokalen Rockbands, die sich Gehör verschafften)
• Mit einem **Rolling Stens**-Kapitel

Titelangaben

Auf der CD-Hülle ohne Daten **ROLLING STENS** ★ **Mannen Med Svamp**

CDs ohne Angaben von Interpreten und Titeln

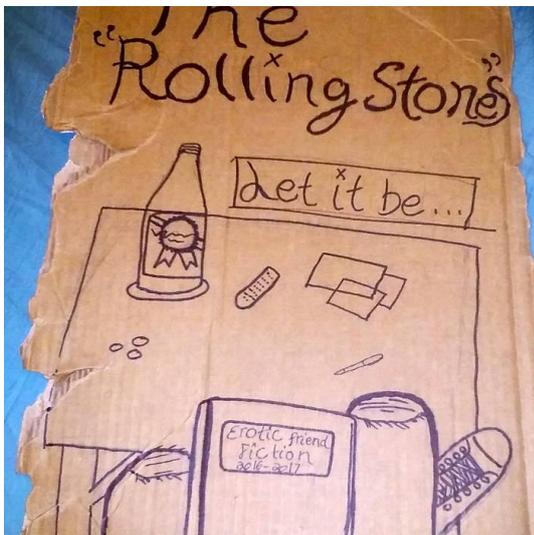
Im Buch mit Daten **ROLLING STENS** ★ **Mannen Med Svamp**
(Rolling Stens) från kassett, 1989.

Veröffentlichung Buch mit der 3CD-Box am 08.12.2013

Rolling Stones 2016 **Garage-Sound**
Aus Philadelphia

3 „Jagger Stones“-Titel,
aber völlig andere Lieder

„Street Fighting Man“ 2016 Garage-Pop
„Wild Horses“ 2016 Garage-Pop
„Angie“ 2016 Garage-Country



CD „Let It Be“ 15.09.2016

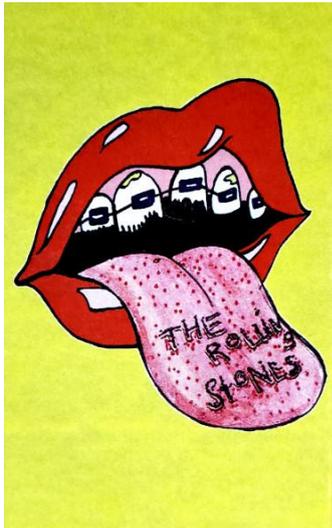
Parodie auf den Beatles-LP „Let It Be“
Kein Lied, nur der CD-Titel

Zelda Raygun & The Rolling Stones 2018 - 2020 Punk
Aus Chicago

„Who The Fuck Is Mick Jagger? – The Very Best Of The Rolling Stones“

Konzertmitschnitt Winter 2018 im „Cat's Cradle“ in Chicago

Live-Kassette + Studio-CD 12. April 2019



Kassetten-Hülle (+ CD)



Rückseite



Handbeschriftet von Zelda Raygun

Zwei weitere CDs

Ohne bebilderte Hüllen

„Live At The VCR“ in Chicago Konzertmitschnitt 15. März 2019
Veröffentlichung 27. April 2020

„Live At Mickey's“ in Madison Konzertmitschnitt 01. März 2020
Veröffentlichung 2020

Leslie Singer & The Rölling Steïns 2019 - 2020 Psychedelic

Band aus Dänemark (Teil 1 von 2)
Sängerin Leslie Singer aus USA

моя душа гармонь CD 01.10.2019

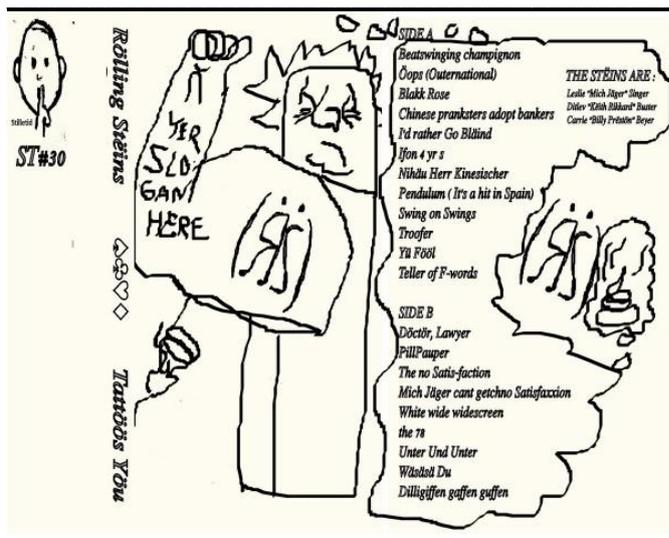
• (Ukrainisch: "Meine Seele Ist Harmonisch")

Rölling Steïns



Tattöös Yöu Kasette 10.12.2019

• Nach der Jagger Stones-LP „Tattoo You“

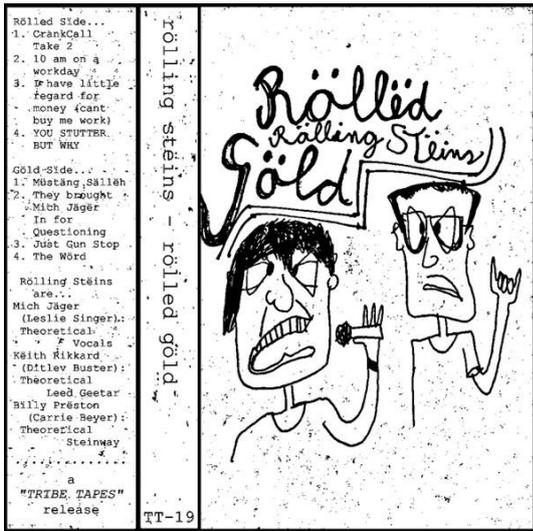


Leslie Singer & The Rölling Stëins 2019 - 2020 Psychedelic

Band aus Dänemark (Teil 2 von 2)
 Sängerin Leslie Singer aus USA

Röllëd Göld Kassette + CD 30.01.2020

• Nach der Jagger Stones-LP „Rolled Gold“

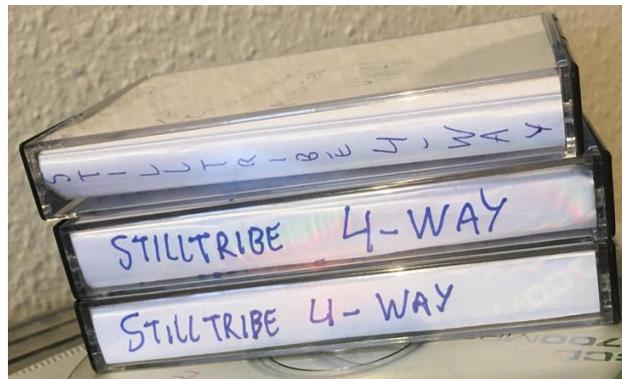
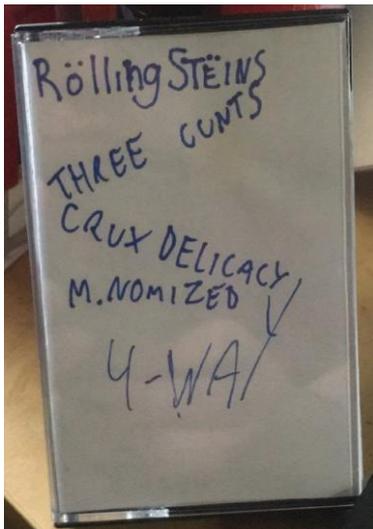


„Röllëd Göld“ Kassetten-Inlett



„Röllëd Göld“ CD-Inlett

StillTribe 4-way Kassette 30.04.2020



Kassette mit 4 Interpreten

Rölling Stëins mit 4 Titeln + Three Cunts
 Crux Delicacy
 M. Nomized

Diskografie 3

Solo-Projekte von Rolling Stones-Mitgliedern 1930 + 1959

Jimmie Adams & The Happy Ranch Boys Hillbilly

- Jimmie Adams: Gitarre und Gesang
- Auch Sänger und Gitarrist der Rolling Stones von 1930

Opening / Waggoner	Instrumental	1930	CD 1	Alle vier Titel zuvor
The Old Tabacco-Box	Gesang: Al Hurt	1930	CD 1	unveröffentlicht
Poor Jack	Gesang: Johnny Lothar	1930	CD 1	
Just A Rollin' Stone	Gesang: Jimmie Adams	1930	CD 1	

Bud Jamison & The Victor Hollywood Orchester, Ltg.: Leroy Shield

- Auch Sänger und Mundharmonika-Spieler der Rolling Stones von 1930

Titel:	Song Of The Big Trail	1930	Walzerlied
Untertitel:	(Old Fashioned Song Of Love)		
Titelmusik	zum Western-Film „The Big Trail“ mit John Wayne		
Label:	Victor		



Rückseite ohne Bud Jamison

Andy Anderson und eine unbekannte Studio-Band

- Zuvor Andy Anderson & The Rolling Stones von 1954 - 1958
- Privataufnahmen – Damals unveröffentlicht

It Hurts So Bad		1959	Bisher unveröffentlicht
They Call It The Blues		1959	CD 4 Rock & Roll / Jazz-Blues
How Long How True Till Then		1959	CD 4 Rock & Roll / Jazz-Blues
Please Forgive Me	& Nanette Workman	1959	CD 4 Doowop / Jazz-Blues

Nanette Workman-Diskografie

Die in ihrem Kapitel erwähnten Lieder, bei denen sie mitwirkte 1958 - 1981

Andy Anderson Sänger + Gitarrist **Andy Anderson & The Rolling Stones**

Alton Lott Gitarrist **Andy Anderson & The Rolling Stones**

Andy Anderson & Nanette Workman Privataufnahme von Andy Anderson

Please Forgive Me 1959

(Damals unveröffentlicht Auf der Andy Anderson-CD „Tough Tough Tough“ – CD 4)

Alton & Jimmy & Nanette Workman Für das ACE-Label

(Alton Lott & Jimmy Harrell)

Looking For Someone 1958

(Damals unveröffentlicht Auf der Alton & Jimmy-CD „Still Shakin’ “)

Die Jagger Stones & Nanette Workman

Honky Tonk Women 1969 Decca Single

You Can't Always Get What You Want 1969 Decca Single

Country Honk 1969 Decca LP „Let It Bleed“

You Can't Always Get What You Want 1969 Decca LP „Let It Bleed“
(Langversion 7:28 min)

Ain't No Use In Crying 1981 Rolling Stones-Rec. LP „Tattoo You“

Soloprojekte der Beatles & Nanette Workman

John Lennon & Nanette Workman

Power To The People 1971 Apple

Ringo Starr & Nanette Workman

It Don't Come Easy 1971 Apple

Von **George Harrison** produzierter Titel

Doris Troy & Nanette Workman

„Ain't That Cute“ 1970 Apple

Nanette Workman Solo

Donne Donne 1976 Pacha

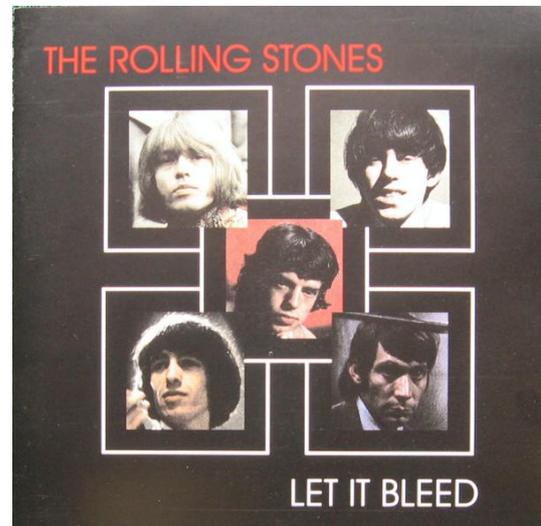
Nanette Workman-Diskografie 1958 - 1976

Abbildungen

4 Platten von 1969 bis 1976



Nanette Workman Solo
Donne Donne 1976



Jagger Stones & Nanette Workman
You Can't Always Get What You Want
Country Honk

Auf der 1969er Stones-LP „Let It Bleed“

Covervariante: Parodie auf die Beatles-LP „Let It Be“

Soloprojekte der Beatles & Nanette Workman



John Lennon & Nanette Workman
Power To The People 1971

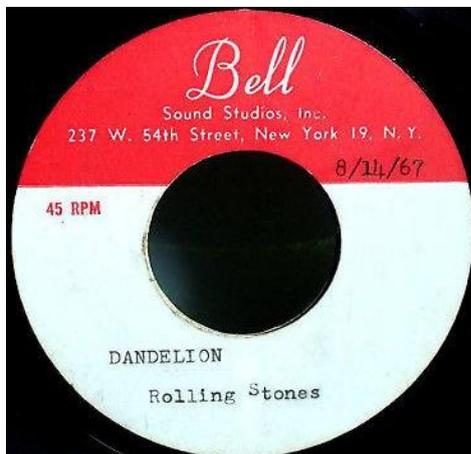
(Die Frau auf dem Foto ist „irgendeine andere“)



Ringo Starr & Nanette Workman
It Don't Come Easy 1971

Titelliste der Jagger Stones 1963 - 2014**Titel von und mit den Jagger Stones 1963 - 1973 Teil 1**

		<u>Seite</u>
Little Boy Blue & The Blue Boys – (Vorläufer-Band der Jagger Stones)		
Beautiful Delilah	1961	S. 87
Jagger Stones	Stoned	1963 S. 88
Led Zeppelin & Ian Stewart (<u>Jagger Stones-Pianist</u>)		
Boogie With Stu	1971 / 1975	S. 88
Jagger Stones & <u>Jimmy Page</u> (Led Zeppelin -Gitarrist)		
Scarlet	1974 / 2020	S. 88
Jagger Stones	Aufnahmen für den Radiosender BBC (<u>Die unbearbeiteten Original-Fassungen</u>)	S. 89
Cops And Robbers	1964	
Memphis Tennessee	1963	
Roll Over Beethoven	1963	
Fanny Mae	1965	
Jagger Stones & Beatles	<u>Gemeinsame Aufnahmen</u>	S. 93
Ride On Baby	1967	
We Love You	1967	
Dandelion	1967	
Sing This All Together	1967	
Through The Lonely Nights	1974	
Beatles & Jagger Stones	<u>Gemeinsame Aufnahmen</u>	S. 93
Yellow Submarine	1966	
A Day In The Life	1967	
All You Need Is Love	1967	
Baby You're A Rich Man	1967	
What's The New Mary Jane	1969	
You Know My Name	1970	



Rolling Stones & Beatles
Dandelion 1967 (Oben rechts: 14. August 1967)



Beatles & Rolling Stones
All You Need Is Love 1967

Titel von und mit den Jagger Stones 1963 - 1973 Teil 2

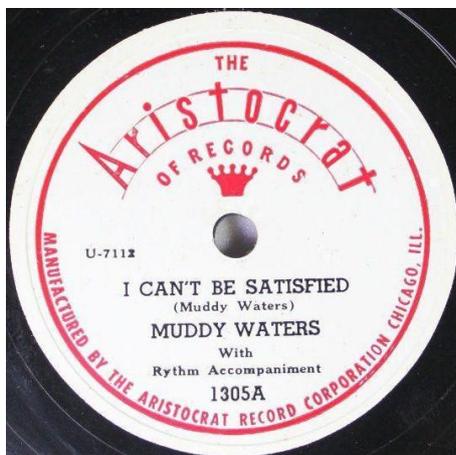
				<u>Seite</u>
<u>Leon Russell (Klavier)</u>	<u>Get A Line On You</u>		1970 / 1993	S. 94
Von den Jagger Stones	Mick Jagger Bill Wyman	Gesang Bass		
Von den Beatles	George Harrison Ringo Starr	Gitarren Schlagzeug		
Muddy Waters	I Can't Be Satisfied (Original)		1948	S. 95
Jagger Stones	I Can't Be Satisfied (Nachversion)		1965	S. 95
Jagger Stones	Under My Thumb (Instrumental – Originalversion ohne Gesangspur)		1966	S. 95
Jagger Stones	It's Only Rock & Roll, But I Like It		1974	S. 105
	She Said Yeah		1965	S. 122

Titel über die Jagger Stones 1964 - 2014*** Titel über die Jagger Stones und Beatles**

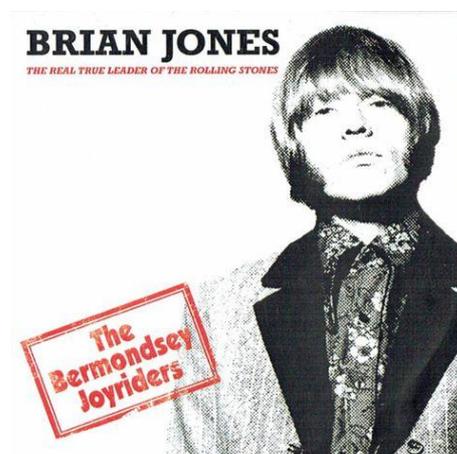
Andrew Oldham-Orch.	365 Rolling Stones There Are But Five Rolling Stones		1964 1964	S. 92 S. 92
Delaney Bramlett	* Are You A Beatle Or A Rolling Stone		1973	S. 93
Daughtry	* Long Live Rock & Roll		2013	S. 93
Mit der Zeile „ <i>We still argue about, who's better, the Beatles or the Stones</i> “ (Wir streiten immer noch darüber, wer besser ist, die Beatles oder die Stones)				

Bermondsey Joyriders

Brian Jones The Real True Leader Of The Rolling Stones 2014 S. 95

**Muddy Waters**

I Can't Be Satisfied (Original) 1948

**Bermondsey Joyriders**

Brian Jones The Real True Leader Of The Rolling Stones 2014

Titelliste der anderen Interpreten 1919 - 2015

Titelliste der anderen Interpreten Teil 1			<u>Seite</u>
Sunny	Bobby Hebb	1966	S. 4
Sunny	Boney M	1976	S. 4
Muddy Waters	Rolling Stone Blues	1950	S. 7 + 86 + 139
Bob Dylan	Like A Rolling Stone	1965	S. 7
The Undisputed Truth	Papa Was A Rolling Stone (Orig.)	1972	S. 7
The Temptations	Papa Was A Rolling Stone (Hit)	1972	S. 7
Dr. Hook	The Cover Of The Rolling Stone	1972	S. 7
Billy Murray	Down On The Farm	1923	S. 16
James Blackstone	Sing Song Girl	1930	S. 17
Lucky Hill	Just Waitin'	1956	S. 27
	Fickle Baby	1957	S. 27
 Andy Anderson & The Dawnbreakers – (Nachfolgeband von Andys Rolling Stones)			
	Chop Suey	1959	S. 43
	Deep In The Heart Of Texas	1959	
	Gimme Lock A Yo Hair	1959	
	Tough Tough Tough (2. Version)	1959	
	(1. Vers. m. d. Rolling Stones, 1957)		
	I'm Gonna Sit Right Down And Cry Over You	1960	
	Promise Me	1960	
	Mustang Kid	1964	
	Without Your Love	1964	
	Stuck On You	1964	
	My Babe	1964	
	Tall Oak Tree	1964 / 1965	
	All By Myself	1964 / 1965	
	I Missed A Lot In You	1964 / –	S. 43
 Jimmy Stone & The Serenaders			
	How Do You Mend A Broken Heart	1956	S. 58
	Shame On You	1956	S. 58
Coy McDaniel	Devil's Draem	1952	S. 58
Eddie McMullen	Eddie's Steel Guitar Boogie	1947	S. 63
Cliff Clay	Sugar Baby	1956	S. 65
Playboys	Mayby It's Him	1965	S. 70

Titelliste der anderen Interpreten Teil 2			Seite
1. Bo Diddley	Pretty Thing	1955	S. 87
2. Pretty Things	Don't Bring Me Down	1964	S. 87
3. Kinks	You Really Got Me	1964	S. 87



Bo Diddley - Pretty Thing

Pretty Things -
Don't Bring Me Down

Kinks - You Really Got Me

1. Der Bo Diddley-Titel „Pretty Thing“ war Namensgeber für die Band The Pretty Things.
2. Dick Taylor (**Pretty Things**) und
3. Mick Avory (**Kinks**) waren von Juli bis Dez. 1962 Mitglieder bei den **Jagger Stones**.

Time Tones alias „ The Beatles “	The Girl I Love	1969	S. 99
• Zuvor unveröffentlichte Aufnahme aus den frühen 60er Jahren			
Jerry Blavat alias „Jerry Blabber“	For Yon Tunas Only	1969	S. 99
Rolling Tones	Pá Voulez Encore	1976	S. 100
Rolling Tones	It's To Late To Try	1976	S. 100
Blöt Dröm	Du Är Min Drog	1992	S. 106
Vecation	Ratricks Day	2015	S. 111
Doris Troy	Just One Look	1963	S. 119
The Dubs	Could This Be Magic	1957	S. 127
Harry Hudson's Melody Men	Broadway-Melody	1929	S. 128
Jack Ross & The Ranch Boys	Strawberry Roan	1934	S. 137
	Giddy Up Napoleon	1934	
	To Morrow	1934	
	The Old Back Steer	1934	
	The Monkey And The Frog	1934	S. 137
Tom Kinniburgh	I'm A Rolling Stone	1932	S. 138
Carl L. Marcus	Rhymes Of A Rolling Stone	1919	S. 145
Goldebriars	Pretty Girls And Rolling Stones	1964	S. 190

Das „ROLLING NEWS“-Magazin



ROLLING NEWS

Das Magazin für „[Alle Rolling Stones](#)“-Fans



„Rock & Rolling News !

Die Steine rollen weiter...!“

Die Weiterführung der Rolling Stones-Historie

Um uns, und vor allem den Lesern, ständig neue Buch-Fassungen zu ersparen, haben Funny Beethoven und ich das „**Rolling News**“-Magazin ins Leben gerufen.

- Ergänzungen zu den **29** Rolling Stones-Bands
Und zu den weiteren Kapiteln
- Weitere Rolling Stones-Bands
Aktuell die Bands **Nr. 30 - 33**
- Inkl. der CD **“Rolling Stones – more stones“**
Mit Rolling Stones-Aufnahmen ab 1930 ...

- ▶ Das „**Rolling News**“-Magazin
ebenfalls unter www.more-stones.de

Zu den Rolling Stones-Aufnahmen

- **33** Rolling Stones-Bands habe ich bisher ausfindig machen können.
- Soweit mir bekannt, haben von ihnen **24** Bands Titel aufgenommen.
(Siehe Liste im „Rolling News“-Magazin – Seite 37 - 41)
- Von **20** Rolling Stones-Band liegen mir Aufnahmen vor.
(Ein paar Titel fehlen mir hier noch). *
- Somit sind es nur **4** Rolling Stones-Bands,
von denen ich noch gar keine Aufnahmen habe. *

* **Meine Rolling Stones-Suchliste**
Siehe nächste Seite

Meine Rolling Stones-Suchliste

- Titel gern auch als MP3, oder andere Überspielung

Rolling Stones (2 Titel vorhanden)
 I'm A Rolling Stone 1930
 Who's That Calling Me 1930

Leon Carter & The Rolling Stones
 Sorry (But Only For You) 1953
 New China Night 1953

Lucky Hill & The Rolling Stones (4 Titel vorhanden)
 Please 1954
 Wait For Me & Betty Olive 1954

Danny Wyatt & The Rolling Stone Tunesters
 You Broke A Date, Vow And Heart 1956
 Christmas In Kentucky 1956
 Uruaguay 1957
 My Idle Love 1957

Andy Anderson & The Rolling Stones (14 Titel vorhanden)
 Down The Line 1957

Rolling Stones-Quartet (1 Titel vorhanden)
 Book Of Life 1959

Rolling Stones (Mykel Board & The RS) (2 Titel vorhanden *)

* Right To Urinate + The Last Punk Song 1980

1980 auf selbst überspielten Kassetten eines Fans erschienen
 Die weiteren Lieder und der Titel der MC sind mir nicht bekannt

Rolling Stones Jubilee Singers
 Show Me The Way 1981

- Auf der LP „WPAL Presents – The Best Of Gospel Music“

Rolling Stens (Schweden) (1 Titel vorhanden)
 Svulsten I Mitt Lår 1989
 Korven 1989
 Husdjuren 1989
 Kjells Bells 1989
 Anarkisten 1989

- Auf selbst überspielten Kassetten erschienen – Titel der MC nicht bekannt

Suche nach weiteren Rolling Stones-Titeln

Suche auch weitere, mir noch nicht bekannte Rolling Stones-Titel.
 (Titel + Bands, die in den Diskografien nicht aufgeführt sind).

Fehlende Original-Platten

Auch bei den vorhandenen Rolling Stones-Titeln fehlen mir
 noch einige Original-Platten, die ich ebenfalls noch suche.

Buchrücken

ROLLING STONES – more stones



„Pretty Girls And Rolling Stones“ 1964

Titelabbildung zugleich die Überleitung zum Buch

Die „Rolling Stones“-Titelstory

www.more-stones.de